Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim. Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 134. **Donnerstag** den 15. März 1900. **94. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Waldpflanzen-Verkauf.

Von dem **Forstreuier Leipzig-Connewitz** können in diesem **Frühjahre** durch Herrn **Revierförster Zacharias** in **Leipzig-Connewitz** nachstehende Holzpflanzen zu den beigesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder Nachnahme und vorheriger schriftlicher Bestellung, sowie gegen Vergütung der Selbstkosten für Verpackung und Transport zur Bahn rc. bezogen werden.

Stückzahl	Holzarten		Höhe der Pflanzen m	Preise für das Stück ℳ	₰	für das Hundert ℳ	₰
	Verschulte Laubhölzer:						
2000	Eichenheister, Quercus ped.		1,60—2,50	—	20	15	—
3000	Eschen, Fraxinus exc.		0,30—0,60	—	—	3	—
1000	dergl.		0,70—1,00	—	—	6	—
	II. Verschulte Nadelhölzer:						
1000	Fichten, Abies exc. D.		0,20—0,30	—	10	8	—
2000	„ „ „ I. Wahl	mit Ballen	1,10—1,50	—	75	65	—
1000	„ „ „ II. „			—	45	40	—
800	„ „ „ I. „	und	1,60—2,00	1	—	90	—
600	„ „ „ II. „	2mal		—	70	60	—
300	„ „ „ I. „	ver-	2,10—3,00	1	50	140	—
300	„ „ „ II. „	schult		1	—	90	—

Vorstehende Fichten I. Wahl eignen sich besonders zu Park- und Gartenanlagen, II. Wahl zu Remisen.

Leipzig, am 27. Februar 1900.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Von der Firma **H. C. Plaut** hier ist der **Antrag** gestellt worden,

ℳ **2,000,000** vollgezahlte **neue Actien** Nr. 5001 bis 7000 (= 2000 Stück à 1000 ℳ, mit den alten Actien völlig gleichberechtigt),

ferner

ℳ **30,000,000** 4% **Hypotheken-Pfandbriefe Serie IV,**

sowie

ℳ **30,000,000** 3½% **Hypotheken-Pfandbriefe Serie V** (beide Serien vor 1910 nicht rückzahlbar, jede derselben eingetheilt in 2000 Stück à 5000 ℳ la. A Nr. 1 bis 2000; 3000 Stück à 2000 ℳ la. B Nr. 2001 bis 5000; 10,000 Stück à 1000 ℳ la. C Nr. 5001 bis 15,000; 5000 Stück à 500 ℳ la. D Nr. 15,001 bis 20,000; 5000 Stück à 200 ℳ la. E Nr. 20,001 bis 25,000; 5000 Stück à 100 ℳ la. F Nr. 25,001 bis 30,000)

der **Sächsischen Bodencreditanstalt in Dresden** zum **Handel** und zur **Notiz an der Leipziger Börse zuzulassen.**

Leipzig, den 13. März 1900.

Die Zulassungsstelle für Werthpapiere an der Börse zu Leipzig.
Fritz Mayer, Vorsitzender.

Sonnabend, den 17. März, 12 Uhr Mittags wird vor der Wache der Ulanen-Caserne **1 unbrauchbares Dienstpferd** öffentlich **meistbietend unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert.**

Königliches 2. Ulanen-Regiment Nr. 18.

Städtebilder aus Sachsen.

Grimma.*)

Nachdruck verboten.

I.

△ **Da,** wo die schnellfließende Mulde von dem an landschaftlichen Reizen so reichen Muldenthale Abschied nimmt, um dem Tieflande zuzueilen, liegt die Stadt Grimma. Noch einmal hat die gütige Natur die Fülle aller Schönheit des Muldenthales um diesen Punct herausgeschüttet: sanfte, bewaldete Höhen, die hin und wieder von malerisch schönen Felspartien unterbrochen sind, blumige Wiesen, fruchtbare Auen, herrliche Obstanlagen, alterthümliche und stilvolle neuzeitliche Gebäude und unten im Thale der rauschenden Mulde die freundliche Stadt, dies Alles giebt ein Bild, das in unserem an landschaftlichen Schönheiten nicht gerade armen Vaterlande fast einzig dasteht.

Diese bevorzugte Lage des Ortes reizte schon frühzeitig zu einer Ansiedelung. Aus dem Namen der Stadt kann man schließen, daß Slawen, noch bevor Grimma in den Kreis der Geschichte eintrat, sich hier angesiedelt haben. In älterer Zeit leitete man den Namen von dem altslawischen Worte grumeti, das ist „donnern", ab; man nahm an, daß hier zur Slawenzeit der Erzeuger von Blitz und Donner, der Gott Triglaw, angebetet worden sei; in neuerer Zeit neigt man mehr der Ansicht zu, daß er von kremeži, kremnäy = Steinort abzuleiten sei. Um 1065 schrieb man den Namen der Stadt Grimmi oppidum, 1206, 36, 82, 92 Grimme, 1216 de Crime, 1220, 55, 91, 1320 Grimmis, 1360 Grymmis, 1384, 1426, 28, 53, 71 Grymme.

Gleich wechselvoll wie die Schreibweise des Ortsnamens waren auch die Geschicke der Stadt, von denen sie im Laufe der Jahrhunderte betroffen wurde. Aus dem Dunkel der Geschichte tritt Grimma im Jahre 1065. In einer von Kaiser Heinrich IV. ausgestellten Urkunde wird Grimma als Stadt bezeichnet und dem Bischofe zu Naumburg geschenkt. Das geschah am 31. März 1065. Diese Schenkung sollte eine Belohnung für die treuen Dienste sein, die Bischof Eberhard zu Naumburg dem Kaiser erwiesen hatte. Von diesem Zeitpuncte ab flossen die Einkünfte nicht mehr dem kaiserlichen Fiscus zu, sondern dem Bischofe zu Naumburg. Da aber dieser die weltliche Gerichtsbarkeit nicht ausüben durfte, so mußte ein weltlicher Beamter dies für ihn thun, er ward Voigt genannt. Seit dem 12. Jahrhunderte entstammten diese Naumburger Stiftsvoigte dem Hause Wettin. Um das Jahr 1200 gehörte Grimma den Markgrafen von Meißen, doch behauptete das Hochstift Naumburg die Lehnsherrlichkeit über Grimma bis zur Zeit der Reformation. Durch letztere wurde das Hochstift aufgehoben und fiel damit auch die Lehnsherrlichkeit. Dadurch, daß Grimma der Sitz eines Voigtes war, erhob es sich über die umliegenden Orte. Die obige Urkunde brachte aber noch eine weitere Förderung der Stadt, denn durch dieselbe wurden ihr auch noch das Zoll-, Münz- und Marktrecht verliehen.

Die Verleihung des Zoll-, Münz- und Marktrechtes war für die Entwickelung der Stadt äußerst bedeutungsvoll. In Folge des Straßenzwanges mußten die von Osten und Westen her kommenden Frachtwagen Grimma, das an der alten „Oberlausitzischen Königsstraße" lag, berühren; sie führte von Breslau über Liegnitz, Bunzlau, Lauban, Görlitz, Bautzen, Camenz, Königsbrück, Großenhain nach Oschatz; hier theilte sie sich, der eine Strang führte über Eilenburg, der andere über Grimma nach Leipzig. Den Frachtfuhrleuten war es strengstens verboten, von der Straße abzuweichen, um auf Seitenwegen, zum Beispiel über Wurzen, das Endziel zu erreichen. Die Städte hatten das Recht, Straßenzoll zu erheben, derselbe gehörte zu den kaiserlichen Einkünften; durch die Schenkung der Stadt an den Bischof von Naumburg ging auch diese Einnahme auf den Bischof über. Aus dem Zoll selbst hatte Grimma also keinen Vortheil, der Vortheil für die Stadt lag aber darin, daß sich in derselben ein reger Verkehr entwickeln mußte. Da um diese Zeit eine allgemeine Landesmünze noch nicht in Gebrauch war, so ward durch die städtische Münze einem fühlbaren Mangel abgeholfen; die städtischen Münzen hatten aber nur in der Stadt und deren Münzkreise Geltung und mußten daher von Auswärtigen nach Abschluß eines Geschäfts in der Münze wieder umgewechselt werden, diese war also zugleich Wechselstätte. Bedeutungsvoller war für Grimma das Marktrecht; die Stadt erhielt durch dasselbe das Recht, Markt zu halten und Handel und Gewerbe zu treiben. Durch dieses Recht ward Grimma der Sammelpunct für Käufer und Verkäufer. Den ersten Jahrmarkt erhielt die Stadt 1361, nachdem Grimma bereits von seinem Höhepuncte als Handelsstadt herabgesunken war. Zu dem Marktrechte gesellte sich später auch noch das Stapel- und Niederlagsrecht. Das Stapelrecht bezog sich nur auf Holz; die Stadt hatte allein das Recht, das auf der Zschopau und Mulde herabkommende Holz aufzukaufen und weiter zu verkaufen. Das Niederlagsrecht setzte für gewisse Kaufmannsgüter, die die Stadt passirten, fest, daß sie hier erst zum Verkaufe ausgelegt werden mußten; der Besitzer hatte dafür, daß er die Waaren auslegen durfte, eine Abgabe und ein Stättegeld an den Rath erlegen. Diese Vorrechte brachten für Grimma eine kurze Blüthe als Handelsstadt. Das aufstrebende Leipzig, das mit noch größeren Vorrechten bedacht wurde, brachte baldigen Verfall. Diesen Zeitabschnitt charakterisirt Engelhard in der Erdbeschreibung des Königreichs Sachsen mit folgenden Worten: „Grimma war für Sachsen einst das Leipzig des Mittelalters, ein Haupthandelsort, dessen Verfall zum Flor Leipzigs nicht wenig beigetragen hat."

Ueber das kirchliche Leben in der Stadt Grimma finden sich die ersten Nachrichten im Jahre 1218. In diesem Jahre erbaute Dietrich der Bedrängte am Schlosse eine Capelle, die dem heiligen Oswald geweiht ward. Sie war für den Hof der Markgrafen bestimmt, die öfter in Grimma residirten. Die gottesdienstlichen Verrichtungen waren den Mönchen aus Altzella übertragen worden. Einen eigenen Pfarrer erhielt Grimma 1240, um welchen Zeitpunct es zur Parochie erhoben ward, die zum Bisthum Merseburg gehörte. Bis dahin war der Pfarrer von Großbardau zugleich auch Pfarrer von Grimma, und die Einwohner der Stadt besuchten die Predigt zu Großbardau. Der Bau der Stadtkirche scheint um 1230 unter Heinrich dem Erlauchten begonnen worden zu sein, 1240 war der Kirchenbau so weit vorgeschritten, daß der Gottesdienst darin gehalten werden konnte. Geistliche Orden ließen sich auch im dreizehnten Jahrhundert in Grimma nieder; die erste Niederlassung dieser Art war die der Cisterzienser-Nonnen, welche 1251 von Torgau nach Grimma kamen, ihnen folgten Mönche des Ordens der Einsiedler St. Augustin's und Franziskaner aus Leipzig.

Im 13. und 14. Jahrhundert ward das Städtchen wiederholt von Bränden und Ueberschwemmungen heimgesucht; auch Theuerung und Hungersnoth hielten Einkehr. Das 15. Jahrhundert brachte den unheilvollen Hussitenkrieg, der zwar an Grimma schnell vorüberzog, aber doch die Stadt empfindlich berührte. Nach einem Siege der Hussiten in der Nähe von Nerchau „behandelten sie darauf Grimma übel". Während des Bruderkrieges streiften die kriegführenden Parteien bis nach Grimma, bedrohten es und versetzten das Städtchen in Angst und Sorge. Durch die Leipziger Theilung kam Grimma zu dem Besitz des Kurfürsten Ernst, bei welcher Linie es bis zum Jahre 1547 verblieb. Im 15. Jahrhundert hielten sächsische Fürsten wiederholt in Grimma Hof; Albrecht der Beherzte ward 1443 im Grimmaer Schlosse geboren, er nannte sich daher auf seiner Reise nach dem heiligen Lande Junker von Grimm oder auch Albrecht von Grimm.

Das große Werk der Reformation hat zum Theil in den Mauern Grimmas mit begonnen; das ging so zu: Im April 1516 kam Dr. Staupitz in Begleitung Luther's zur Visitation des Augustiner-Klosters nach Grimma. Um diese Zeit trieb Tetzel sein wucherisches Gebahren in der Nachbarstadt Wurzen, von diesem hörte Luther. Entrüstet brach er in die Worte aus: „Nun will ich der Pauke ein Loch machen, ob Gott will." Seine Lehre fand bei der Bürgerschaft Grimmas bald Eingang. 1523 ward beim öffentlichen Gottesdienste das Abendmahl unter beiderlei Gestalt gespendet; erster evangelischer Prediger war M. Schreiner, 1529 fand die erste Kirchenvisitation statt, nach welcher M. Schreiner zum Superintendenten bestellt ward.

Die Religionskriege nach der Reformation berührten Grimma in recht empfindlicher Art. Während des Schmalkaldischen Krieges, in dessen Verlaufe Moritz von Sachsen auf die Seite des Kaisers getreten war, ging Grimma von der Ernestinischen Linie in Besitz der Albertinischen Linie über; das geschah am 1. Juni 1547. Bereits am 12. November 1546 hatte Herzog Moritz den Rath gezwungen, ihm zu huldigen. In diesem Jahre wurde auch die Muldenbrücke zerstört. Am 6. Januar verließ Herzog Moritz mit seinem Heere die Stadt. Damit die kurfürstlichen Truppen ihm nicht folgen konnten, ließ er die Muldenbrücke abbrennen. Zu diesem Zerstörungswerke zwang er auch die Bürger, die den Soldaten Aexte, Beile, Späne und Pech herbeischaffen mußten. Die Brücke ward mit sieben Steinen Pech belegt, der Herzog selbst schaffte solches und Holz herbei und wartete am rechtsseitigen Ufer so lange mit seinem Abzug, bis sechs Joch niedergebrannt waren.

Größeres Ungemach brachte der Dreißigjährige Krieg über Grimma, besonders unheilvoll waren die Jahre 1632—45. In diesem Zeitraume und auch bereits vorher wechselten schwere Kriegslasten, Seuchen, Theuerung und Quälereien aller Art miteinander ab. In den Jahren 1625 und 1626 wüthete die Pest in Grimma; der Rath stellte einen Pestilenz-Barbier an, der die Kranken pflegen mußte. 1626 waren 150 Wohnhäuser von der Pest angesteckt; es starben im August und September über 350 Personen; mit gleicher Heftigkeit trat sie 1633 auf; am bösartigsten war sie aber 1637. Nach einem Berichte des Pfarrers Laurentius zu Pausitz starben in Grimma manchen Tag 30 bis auf 70 Personen, ja, es sind wohl auch 80 Leichname zu begraben gewesen, „mehrentheils armes, ausgewichenes Landvolk", das hinter den Mauern Schutz gegen die unmenschlichen Quälereien der verrohten Soldateska und gegen den Hunger gesucht hatte. Der Rath ließ „zum Begräbniß der Fremden" zwei große Gruben auf dem Gottesacker machen und kaufte zwei Pferde, welche die Todten hinausfuhren. In Grimma starben in diesem Jahre auch viele vornehme Personen, darunter sechs Rathsherren.

Während der ersten vierzehn Jahre des unheilvollen Krieges blieb Grimma von dem Kriegsunglück so ziemlich verschont, aber 1632 brach es herein; es begann mit dem Einzuge Wallenstein's am 19. October 1632. Dieser war nur einen Tag und eine Nacht in Grimma, aber diese Zeit genügte, um das arme Städtlein hart zu plagen. Sein Quartier hatte er in der Landesschule aufgeschlagen; die unschuldigen Scholaren wurden aus ihren stillen Zellen vertrieben und die Vorräthe des Schulverwalters wurden mit Beschlag belegt. In der Stadt war kein Haus von der Einquartierung verschont geblieben; man drohte, die Stadt zu plündern und in Asche zu legen, wenn nicht 6000 Thaler Ranzion erlegt würden. Das war ein Tag des Schreckens; auf vieles Bitten ermäßigte Wallenstein die Summe auf 2000 Thaler. Nach der Lützener Schlacht „ist die königl. Schwedische Hoffstadt mit der königlichen Leiche, wie auch der churfürstlichen und Lüneburgischen Armee etzliche 1000 Mann stark einquartiret worden und die königl. Hoffstadt über 14 Tage liegen blieben, da dann alles vollends drauff gangen, und die meisten Bürger nicht einen Bissen Brodt in ihren Häusern behalten."

Dieser Bedrückung und Plünderung sollten bald noch härtere folgen. Bei dem Raubzuge, den die Holck'schen Schaaren durch Sachsen unternahmen, blieb auch Grimma nicht verschont, es mußte ihm 1633 4000 Thaler Ranzion zahlen. Als am 15. August die Holck'schen Truppen abzogen, fuhren ihnen 16 Wagen, mit Brod und Bier beladen, nach. Zu Anfang dieses Jahres mußten 6000 Thaler zur Verpflegung kurfürstlicher Truppen aufgebracht werden und 1634 abermals 8000 Thaler. Von 1635 ab bedrückten die Schweden die Stadt. Die Unterhaltung des Lehle'schen Reiter-Regiments verursachte 1637 einen Aufwand von 14 000 Thalern, außerdem mußte die Stadt 7000 Thaler zur Ranzion erlegen. Beim Abzuge der Schweden wurde die Stadt ihnen preisgegeben, fast jedes Haus ward geplündert und das Stadtthor angezündet. Nun zogen kurfürstliche Truppen in Grimma ein, die die Plünderung fortsetzten, „was der Feind gelassen, haben sie vollends nachgeholet und rein gemacht, die vollen Scheunen ausgeleeret und licht gemacht. Das geringste hat sich nicht erhalten können". Durch diese unmenschlichen Plünderungen wurde die Stadt „dermaßen verderbet und ausgesogen, daß über 3000 Menschen, fremde und einheimische, Hungers sterben müssen und die Helffte derselben wüste geworden". Zu Ende des Jahres 1639 war Grimma wiederum von Truppen überfüllt, zwei kurfürstliche Reiterregimenter lagen acht Wochen darin und verursachten einen Aufwand von 40 000 Thalern. Um der Bedrückung zu entgehen, waren über 40 Besitzer aus ihren Häusern entflohen, diese wurden verwüstet und niedergerissen. In dieser Weise gingen die Bedrückungen und Erpressungen bis zum Friedensschlusse fort, nur mußten sich die Befehlshaber mit kleineren Summen begnügen. Um 1644 den gestellten Forderungen genügen zu können, mußte die größte Glocke der Frauenkirche und zwei gute neue Braupfannen verkauft werden. Daß Grimma beim Friedensschlusse nicht ein Schutthaufen war, das dankt es den braven Superintendenten Dr. Reinhard Bake und Dr. Andreas Kunad, die durch ihre Fürbitte die Stadt vor der beschlossenen Einäscherung bewahrten.

*) Benutzte Literatur: Lorenz, die Stadt Grimma, 2 Bde.; Ernst, Altes und Neues von Grimma; Püschel, Grimma und seine Umgebung; Haushaltpläne der Stadt Grimma; Berichte der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden; Berichte des Statistischen Bureaus.

Feuilleton.

Paul Heyse.

Kein ungezogener Liebling der Camönen wie Aristophanes und Heinrich Heine ist Paul Heyse, der am 15. März seinen siebenzigsten Geburtstag feiert. Seine Muse hat die feinste Schulung, ohne die liebenswürdige Grazie einer sich frei bewegenden Eigenart zu verläugnen; aber er hat niemals zu den Stürmern und Drängern gehört und niemals durch ungeberdiges Wesen, durch irgend welche Ausschreitungen in Form und Inhalt Aufsehen erregt. Oft ist er deshalb zu den classischen Epigonen gezählt worden, ein wohlfeiles Stichwort für die Gedankenlosigkeit, die sich mit der Phrase schmückt; doch er berührt sich besonders in seinen Novellen und Romanen, vielfach mit der „modernen" Richtung, die freilich den Ehrgeiz hat, etwas Funkelnagelneues bieten zu wollen, während ihr viele von ihr verketzerten Talente bereits das Beste weggenommen haben.

Paul Heyse ist ein Berliner, der Sohn des bekannten Sprachgelehrten, der seinerseits zum Vater den Verfasser eines anerkannten deutschen Wörterbuches und Fremdwörterbuches hatte; er stammt also aus einer Familie, in welcher die Pflege deutscher Sprachwissenschaft erblich ist; er selbst ließ die Praxis der Theorie folgen; er war ein Sprachkünstler in dichterischer Form. Geboren am 15. März 1830, besuchte er das Berliner Friedrich-Wilhelm-Gymnasium und studirte seit 1847 Philologie bei Boeckh und Lachmann. Seine Kindheit und Jugend verlebte er in geistig anregenden Kreisen; das eigentliche Berlinerthum hat wenig bei ihm abgefärbt. Damals ging der erste Meridian der deutschen Intelligenz durch die Berliner Friedrichsstraße. Hegel war gestorben, doch sein Geist herrschte in den Ministerialbureaux und Schulcollegien; die Rahel orakelte in der Mauerstraße; Kunstgelehrte wie Kugler schlugen die Brücke zwischen Wissenschaft und Poesie. In diesen Kreisen wuchs Heyse auf; hier regte sich zuerst sein Talent; hier fand es Pflege und Anerkennung. Im Jahre 1849 begab er sich nach Bonn, wo er unter der Leitung von Diez die romanischen Sprachen und Literaturen studirte, ein Studium, das für seine Entwickelung als Dichter von höchster Bedeutung war. Die politische Bewegung von 1848 und 1849 hatte kein Echo bei ihm zurückgelassen; seine Dichtung hatte, als er zuerst damit hervortrat, etwas Weltfremdes und Akademisches. 1850 erschien sein Trauerspiel „Francesca von Rimini", zu welchem ihm sein Studium Dante's den Stoff gegeben; dann gab er Erzählungen in Versen: „Die Brüder" (1852) und „Urica" (1852) heraus, ferner 1854 eine Sammlung: „Hermen", in welche diese Dichtungen mit einigen anderen, wie die „Idyllen von Sorrent", aufgenommen waren. Die Formgewandtheit und das lebhafte italienische Colorit einzelner Dichtungen wurden anerkannt, während der Charakter der „Studien", den sie noch an sich trugen, besonders in der Willkürlichkeit hervortrat, womit die Stoffe, ohne aus dem Volksleben irgendwie herauszuwachsen, bald in das eine, bald in das andere landschaftliche milieu verlegt wurden, nur um der Farbe willen, die der Dichter dabei verwenden konnte. So spielten z. B. die „Brüder" in China, obschon sie ebenso gut in irgend einem anderen Lande des orbis pictus spielen konnten, denn mit dem Reiche der Mitte hatte der Stoff gar nichts zu thun.

Paul Heyse setzte seine romanischen Studien in der Schweiz und in Italien fort, wo er in den Bibliotheken nach Sprachdenkmälern forschte. Seine Dichtungen hatten ihm schon solchen Ruf verschafft, daß er 1854 von König Maximilian II. nach München berufen wurde, als jüngster Ritter der poetischen Tafelrunde, welche durch Geibel, Bodenstedt, Dingelstedt und andere hervorragende Männer gebildet wurde. Länger als alle die übrigen ist er der Isarstadt treu geblieben. Die anderen jetzt Verstorbenen zerstreuten sich schon bei Lebzeiten des Königs nach allen Gegenden der Windrose. Heyse lebt noch jetzt in München, eine Zeit lang von der Coterie der Ibsenianer und Zolaiten, die dort sehr laut den Ton angeben, angefeindet, jetzt, wie es scheint, in gutem Einvernehmen, da die gemeinsamen Berührungspuncte mehr zu Tage getreten sind. Heyse hat nie, wie Geibel und Bodenstedt, in München eine Professur bekleidet, oder ein Amt, wie der Generalintendant Dingelstedt, nie eine Redaction geführt, wie Grosse; er lebt nur seinen Studien, seinem dichterischen Schaffen. Sein äußeres Leben war wenig ereignißreich. Früh verlor er seine erste Frau, eine Berlinerin, eine Tochter Kugler's; er verheirathete sich später mit einer Münchnerin. Der Verlust eines geliebten Sohnes gab ihm zu rührend dichterisch Ergüssen in seinen „Versen aus Italien" Anlaß. Als Geibel wegen reichstreuer Gesinnung 1868 München verlassen mußte, verzichtete auch Heyse auf seinen Gehalt und auf Ehrenstellen, die er dort einnahm, besonders auf eine solche im Kapitel des Maximilianordens.

Heyse ist ein überaus productiver Dichter; nur in einem eingehenden Essay oder literaturgeschichtlichen Abschnitt läßt sich diese Fülle von Erzeugnissen in erschöpfender Weise behandeln. Doch schon die Thatsache einer so großen Fruchtbarkeit spricht für eine reiche Phantasie, für eine nie erlahmende Erfindungsgabe. Wir halten nicht viel von dem dichterischen Ruhm der spärlich Producirenden oder derjenigen, die nur ein poetisches oder dramatisches Singleton ausspielen mit Berufung auf den Spruch: Unum, sed leonem!

Heyse ist in erster Linie Novellist. Die kurzathmige Novelle verschlingt bisweilen soviel Stoff, wie ein langathmiger Roman. Die stoffhungrige Novellistik muß aus nie erschöpften Quellen der Phantasie gespeist werden. Außerdem kann die Novelle in allen Farben spielen; sie kann gleichsam in allen Varietäten gezüchtet werden. Und dies ist in der Kunstgärtnerei Paul Heyse's der Fall. Da haben wir „Moralische Novellen", „Troubadournovellen", „Weihnachtsgeschichten", „Buch der Freundschaft" — überall sind Novellengruppen in eine gemeinsame Beleuchtung gerückt. Die ersten Novellen erschienen 1855; darauf folgten mehrere Sammlungen Neue Novellen, von denen die späteren noch irgend einen Separattitel hatten; wir finden in dieser Fülle, wenn wir sie einigermaßen sortiren wollen, italienische Novellen mit vorzüglichem Colorit, wie die Musternovelle „La Rabbiata", historische Erzählungen, mittelalterliche Troubadournovellen und andere, die zum Theil im Stil der Chronik gehalten sind, Sensationsnovellen mit jenen verblüffenden Schicksalswendungen, welche die Novelle verlangt, Tendenznovellen, die gegen die landesübliche Moral gerichtet sind und sich durchaus den jüngstdeutschen Novellen nähern, phantastische Humoresken. Bisweilen plaidirt der Verfasser für irgend einen neuen psychologischen Lehrsatz, den er von verschiedenen Seiten beleuchtet, so daß sich die Novellensammlung in eine Beispielsammlung verwandelt, wie in dem „Buch der Freundschaft", worin er zu beweisen sucht, daß die Freundschaft ein elementarer und unergründlicher Naturtrieb sei wie die Liebe. Ueber vielen Novellen schwebt eine feine ironische Beleuchtung; die Darstellung athmet eine attische Grazie und nirgends, auch nicht, wo die Handlung eine gewagte Wendung nimmt, verliert der Stil die maßvolle Haltung, die sich von allem Ueberschwänglichen fernhält.

Den Schritt von der Novelle zum Roman machte Paul

Volkshochschulcurse.

Privatdocent Dr. Weule: Der Weltverkehr der Gegenwart.

III.

Montag, 12. März: Die großen Welthandelsstraßen zur See. Die interoceanischen Canäle (Suez).

Der moderne Weltverkehr ist nicht gleichmäßig über die Erdoberfläche vertheilt; in seinen Hauptrouten ist er vielmehr auf Bahnen beschränkt, deren Lage und Verlauf durch die weltwirthschaftliche Bedeutung ihrer Endpuncte bedingt ist. Als derartige Endpuncte ersten Ranges kommen vor Allem vier große Gebiete in Frage: Europa und Nordamerika, Ostasien und Indien. Zwischen diesen strömt der Verkehr in großartigstem Maßstabe, in erster Linie bedingt durch die ungeheure Bevölkerungsdichtigkeit dieser Gebiete, die allein für Europa, China-Japan und Indien fast ⅔ der gesammten Menschheit umfaßt (1100 : 1500 Millionen), während die drei Gebiete selbst zusammen nur ein Achtel der trockenen Erdoberfläche betragen (18 : 136 Millionen Quadratkilometer). Die Vereinigten Staaten treten weniger als Bevölkerungscentrum hervor, als durch ihre ungemein reichen natürlichen Hilfsmittel. Doch ersetzt der Nordamerikaner durch maschinelle Einrichtungen einen großen Theil dessen, was ihm an Menschenmaterial noch fehlt.

Wären die vier Gebiete in Production und Consumtion einander gleich, so gäbe es keinen eigentlichen Weltverkehr. So aber wird ein Ausgleich erstrebt, und zwar mit großer Intensität erstrebt, und dieser Ausgleich stellt thatsächlich den integrirenden Theil des heutigen Weltverkehrs dar, wenigstens soweit er zu Wasser erfolgt.

Der Redner charakterisirt dann in kurzen, knappen Zügen diese vier Hauptwirthschaftsgebiete der Erde nach ihrer natürlichen Ausstattung hin; er schildert die Vorzüge Europas, verkörpert in dessen glücklicher Gruppirung der Land- und Wassermassen und der guten horizontalen Gliederung, den günstigen Klima- und Niederschlagsverhältnissen und der weitgehenden verticalen Gliederung, die eine weitgehende staatliche Differencirung begünstigte. Damit aber steht im engen Zusammenhang die Entwickelung zur wirthschaftlichen Eigenart und die Neigung des Europäers, über seinen Bereich hinauszugreifen über die Länder und Meere, wobei er — und das ist wohl unstreitig eins der wichtigsten Momente — durch nichts so sehr begünstigt wird, als durch seine centrale Lage. Er hat nach jedem Punct der Erdoberfläche thatsächlich nur den Radius des Kreises zu bewältigen, während alle anderen Länder einen bei Weitem weiteren Weg zurückzulegen haben. Europa hat mit einem Wort die beste Geschäftslage, wenigstens noch solange, bis der mittelamerikanische Isthmus undurchstochen ist.

Im Gegensatz zu Europa ist in Nordamerika Alles großzügig, von den geologischen Formationen an bis zum Flußnetz und der staatlichen Organisation. Zum wirklichen Vorzug in wirthschaftlicher Beziehung werden diese Eigenschaften erst durch den Europäer, der, in Jahrhunderte, ja Jahrtausende langer Entwickelung geschult, mit geradezu staunenswerther Schnelligkeit und Gewandtheit sich den neuen Verhältnissen nicht nur anpaßt, sondern sie auch in ausgedehntestem Maße sich nutzbar zu machen gewußt hat.

Nach ähnlichen Gesichtspuncten charakterisirt der Redner die anderen Gebiete, auch die niederen Grades, wie Südostaustralien und das subtropische Südamerika, um dann einen Blick auf die großen Schifffahrtslinien und Schifffahrtsgesellschaften selbst zu werfen, vor Allem den Stolz des Deutschen, den Norddeutschen Lloyd und die Hamburg-Amerika-Linie. Daran schließt sich eine Bewerthung des Atlantischen Oceans als Schifffahrtsstraße. Während er zu großen Fahrten geradezu verlockt, hat der Weg nach dem Osten, nach dem Indischen und dem Stillen Ocean, seit jeher mit dem großen Hinderniß des afrikanischen Continents zu kämpfen gehabt. Dieses zu vermeiden ist denn auch seit Alters her das eifrigste Bestreben des Großverkehrs gewesen, und so kann es nicht verwundern, daß die Versuche, das Mittelmeer mit dem Rothen Meere und dadurch mit der Welt des Ostens zu verbinden, bis ins hohe Alterthum hinaufreichen. Schon der egyptische König Amenemhat III. (2300 v. Chr.) soll den Nil mit dem Timsah-See verbunden haben, wobei indessen zweifelhaft bleibt, ob dabei ein Schifffahrtscanal ins Auge gefaßt worden war.

Kühles Wasser, frische, ozonreiche Luft wirken belebend und stärkend. Auch die Diätfrage ist wichtig. Zu kräftige Kost ist, während des Heilungsprocesses genossen, schädlich, weil sie erregend wirkt, wohl aber ist die reizlose, vegetarische Kost zu empfehlen. Redner wies eine Tafel vor, auf welcher die Nährwerthsgehalte der verschiedenen Speisen ersichtlich waren. Als ein hervorragendes Nahrungsmittel hob er insbesondere den Quark hervor, während er Bouillon verwarf. Man meide den Genuß von Reizmitteln, vor Allem von alkoholhaltigen Getränken, mache täglich kühle Waschungen, bewege sich in freier, frischer Luft, dann bleibt das Gespenst der Nervosität unserer Schwelle fern. Es ist besser, Krankheiten zu verhüten, als Krankheiten zu heilen. Redner erntete reichen Beifall. Auch sprach ihm der Herr Redacteur Seyferth, der die Versammlung leitete, noch den besonderen Dank der Gesellschaft aus.

Polytechnische Gesellschaft.

Leipzig, 12. März. Der Vortragsabend im Saale des Vereins für Volkswohl brachte einen interessanten Vortrag des Herrn Dr. E. Schaarschmidt-Leipzig über „Gesunde und kranke Nerven". Redner führte etwa Folgendes aus: Die Entdeckung des Nervensystems ist verhältnißmäßig noch neueren Datums. Den Römern war es nicht bekannt, und sie erklärten daher alle Nervenkrankheiten, wie Krämpfe u. s. w., für Besessenheit des Patienten. Der Stoff, aus welchem die Nerven bestehen, die Nervensubstanz, ist eine breiweiche Masse, die innen grau und außen von einem weißen Mantel umgeben ist. Beim Gehirn ist gerade das Umgekehrte der Fall. Die Nerven bilden einen der wichtigsten Bestandtheile des menschlichen Körpers. Ohne sie hätten wir weder Gefühl, noch Bewegung. Wir würden dem Pflanzen- oder Mineralreich zugezählt werden müssen. Man unterscheidet Empfindungs- und Bewegungsnerven. Die letzteren haben ihren Sitz im Gehirn. Das Nervensystem ist gut mit einem Telegraphen zu vergleichen, denn die Nervenfasern bilden, in Massen nebeneinander laufend, eine Art Kabel, durch welchen sich der durch den Willensreiz entstandene Nervenstrom verpflanzt und wir in den Stand gesetzt werden, unsere Gliedmaßen zu bewegen. Redner kam sodann auf die Nervenkrankheiten, die er als die eigentlichen Krankheiten unserer Zeit bezeichnete, zu sprechen. Schon Kinder seien heute nervös, und es gebe unter ihnen nicht selten Fälle von Lebensüberdruß. Nervenlähmungen, Krämpfe u. s. w. sind gefürchtete Nervenkrankheiten, bei denen sich die Naturheilmethode ausgezeichnet bewährt hat.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Ein außerordentliches philharmonisches Concert des Winderstein-Orchesters findet heute Abend 7½ Uhr in der Alberthalle statt. Herr Winderstein wird Dvorak's Symphonie „Aus der neuen Welt" und Beethoven's Coriolan-Ouverture dirigiren. Als Solisten treten Herr Arno Hilf mit Tschaikowski's Violin-Concert und einer Reihe von Solostücken, sowie der Pianist Herr Alwin Kranich mit einem eigenen Clavier-Concert auf. Mit dem heutigen Abend schließt die Reihe der diesjährigen philharmonischen Concerte ab.

Kunst.

S. Wie wir bereits mitgetheilt haben, findet im Jahre 1901 in **Dresden** wieder eine „Internationale Kunstausstellung" statt. Den Vorsitz führt wiederum der bekannte Herr Professor Gotthardt Kuehl, als Stellvertreter desselben ist Herr Professor Herm. Prell gewählt worden. Als erster Schriftführer fungirt Herr Hofrath Professor Kießling und als dessen Stellvertreter Herr Bildhauer Offermann. Das Amt des Schatzmeisters hat Herr Commerzienrath Victor Hahn wieder übernommen. — Die Dauer der Ausstellung wird sich vom 20. April bis 15. October erstrecken.

Kirchenchorverband der Ephorie Leipzig-Land.

Mockau, 12. März. Der Kirchenchorverband der Ephorie Leipzig-Land hielt am Sonntag Reminiscere in unserem Orte seine Frühjahrshauptversammlung ab, die einen recht würdigen Verlauf nahm und der guten Sache gewißlich neue Freunde und Gönner zugeführt hat. Das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Feier begann Nachmittags 2 Uhr mit einem liturgischen Gottesdienste, dem „das Gebet" als Hauptgedanke zu Grunde gelegt war und der theils durch Gemeinde- und Chorgesänge, theils durch vorgelesene Gedichte von Gerok, Spitta u. s. w. in vier Abschnitten zu schöner Ausführung gelangte. Die leitenden Ideen waren: 1) Das Gotteshaus, die schönste Stätte des Gebetes. 2) Das Vaterherz Gottes, die beste Zuflucht für den Beter. 3) Das Christenkreuz, der stärkste Antrieb zum Gebete. 4) Das Christen Dank, die Seele des Gebetes. — Herr Pastor Stöckel-Schönefeld, der Vorsitzende des Chorverbandes, hatte freundlichst den Altardienst übernommen und führte in seiner Ansprache aus, daß die Passionszeit eine Betzeit sei, insbesondere der heutige Sonntag Reminiscere uns dazu auffordere. Dem Gebete am ähnlichsten sei die musica sacra, der heilige Gesang. Wie man die Sprache des Gebets, so müsse man auch die Sprache des Gesanges bei Zeiten lernen und üben. Das deutsche Volk habe in seinen weltlichen Volksweisen einen werthvollen Schatz. Herrlicher und köstlicher aber sei der geistliche Gesang, der von König David in seinen Psalmen, von den Aposteln im Magnificat, Benedictus und Gloria, von Luther in seinem Schutzlied: „Ein' feste Burg —", in seinem Schwanenlied: „Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin —" und in anderen Chorälen, von Sebastian Bach in der Matthäuspassion, von Johannes Brahms im „Deutschen Requiem" und von anderen Meistern so innig gepflegt worden sei. Die musica sacra sei, wie das Gebet, eine himmlische Sprache; ihr Grundton sei immer: Reminiscere, gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Alles Bitten der Menschen wird einst aufhören, nicht aber das Singen. Es dauert bis in Ewigkeit.

Nach dem Gottesdienste fand gegen ¼4 Uhr im Gasthofe „Stadt Leipzig" die Nachversammlung statt, die durch einen weihevollen Chor des Werkmeistervereins eingeleitet wurde. Hierauf begrüßte der Herr Vorsitzende die stattliche Versammlung, dankte allen Mitwirkenden für die lebhafte Theilnahme und berichtete über das verflossene Vereinsjahr. Herr Kirchschullehrer Schneider-Schönau erstattete sodann den Cassenbericht. Nachdem das Rechnungswerk geprüft und justificirt und hierauf Dürrner's „Sturmbeschwörung" vorgetragen worden war, hielt Herr Schuldirector Kleine, Großzschocher-Windorf, einen Vortrag über „Die Pflege des Kirchengesanges." Ausgehend von der großen Bedeutung des Kirchengesanges für das religiöse Leben einer Gemeinde, führte der Herr Referent aus, daß derselbe seit einer Reihe von Jahren in zahlreichen Stadt- und Landkirchen eine recht erfreuliche Hebung und Besserung erfahren habe, jedoch in vielen Gemeinden davon nur wenig oder gar nichts zu spüren sei. Die Gründe hierfür seien sehr verschieden, meist fehle der willige, opferfreudige und kirchliche Geist. In unserer Landephorie sei dies besonders bemerkbar. In den 3 Stadt- und 62 Landkirchen des Bezirkes beständen nur 10 besoldete Chöre und daneben nur 55 freiwillige Knabenchöre, desgleichen nur 6 organisirte und regelmäßig übende freiwillige gemischte Chöre und gegen 15 gemischte Chorvereinigungen, die nur von Zeit zu Zeit einen geistlichen Chorgesang üben und aufführen. Eine Cantorei nach städtischem Muster, d. h. ein organisirter, besoldeter gemischter Chor aus Knaben und Männern, existirt zur Zeit noch nicht. Möchte das Interesse und die Opferwilligkeit unserer Kirchenvorstände und Gemeinden für die Kirchenchöre wachsen und sich überall bemerkbar machen! Der Herr Vortragende behandelte nun eingehend die vier Fragen: 1) Wer sind die Pfleger des Kirchengesanges? (Der Kirchschullehrer, Cantor, die übrigen Lehrer der Gemeinde und der Ortsgeistliche, ferner die Kirchenvorstände, die Familien, die Gesangvereine, die ganze Gemeinde, die Schul- und Kirchenbehörden und die Chorverbände.) 2) Was sollen sie pflegen? (In erster Linie Choral und Liturgie, sodann die Festmotetten für die kirchlichen Feiertage.) 3) Wo soll der Kirchengesang gepflegt werden? (Die Pflegstätten sind die Volksschulen, die Schüler- und gemischten Chöre, die Gottesdienste selbst, die Abendmotetten, Kirchenconcerte u. s. w.) 4) Wie ist der Kirchengesang seitens der Pfleger zu fördern? Durch gründlichen Gesang-Unterricht und durch ein schönes erbauliches Orgelspiel, sowie durch geeignete Auswahl der Choräle, durch guten Choralgesang in der Schule, durch ältere Ermahnung der Kinder zum fleißigen Besuch der Gottesdienste, durch Unterstützung und Vertretung des Kirchschullehrers im Orgelspiel und Chor, durch Bewilligung der Geldmittel für Chorleiter, Sänger, Aufwand 2c. seitens der Kirchenvorstände, durch Uebung gehaltvoller Lieder in Gesangvereinen, durch die Pflege edler Hausmusik, durch fleißigen Kirchenbesuch, active Betheiligung im gemischten Chor, wohlwollende Gesinnung und Unterstützung der Chöre 2c.) Möchte Jeder in seiner Weise und in seinem Kreise dahin streben, daß die ganze Gemeinde eine singende werde und eine blühende Pflanz- und Pflegstätte des Kirchengesanges sei. Der Vortragende erntete für seine Arbeit den Dank der Anwesenden. Man beschloß einstimmig, alle Kirchenvorstände zur Neuregulirung der Chorverhältnisse aufzufordern. Nachdem von den Sängern noch einige Chöre vorgetragen und nochmalige Dankesworte für alle gebotenen Gaben ausgesprochen waren, wurde die Versammlung unter herzlichen Wünschen für das weitere Wirken des Chorverbandes vom Herrn Vorsitzenden geschlossen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig,** 13. März. Wegen räuberischen Diebstahls wurde vom hiesigen Schwurgericht am 7. Februar der 21 Jahre alte Gärtner und Versicherungsagent Sadi Mathias H. aus Hamburg zu einem Jahr drei Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er am Abend des 2. Januar kurz vor Schalterschluß einem Handlungsgehilfen im hiesigen Hauptpostamt einen Einhundertmarkschein geraubt und dem Lehrling, als er ihn festhalten wollte, einen Faustschlag ins Gesicht versetzt hatte. In der damaligen Hauptverhandlung wurde festgestellt, daß H. ohne Mittel und ohne Stellung sich mit einem vermögenslosen Mädchen verheirathet hatte und dadurch in finanzielle Bedrängniß gerathen war. Diese Nothlage hatte ihn auch zu einem Betrug und einer Urkundenfälschung veranlaßt, wegen deren er sich nun noch vor dem Landgericht zu verantworten hatte. H. war für den Generalagenten W. thätig und sollte monatlich 200 ℳ beziehen, wenn er in diesem Zeitraume neue Abschlüsse in Höhe von 10 000 ℳ erzielte. Für je 1000 ℳ weniger sollte aber das Gehalt um je 20 ℳ gekürzt werden. H. hatte nun am 1. November W. einen Versicherungsantrag auf den Namen des Gärtners K. in Kleinzschocher für die Summe von 2500 ℳ vorgelegt und auch auf diese Versicherung hin die Provision von 30 ℳ vorschußweise erhalten. Nachträglich stellte es sich aber heraus, daß H. diesen Antrag gefälscht und die in dem Antragsformular gestellten Fragen auf gut Glück beantwortet hatte. Die ersten, monatlich zu zahlenden Prämien hatte H., um die Entdeckung zu verzögern, selbst bezahlt, für die weiteren Zahlungen fehlten ihm die Mittel. Der Gerichtshof verurtheilte H. zu einer Zusatzstrafe von zwei Monaten Gefängniß zu der am 7. Februar festgesetzten Strafe.

Bücherbesprechungen.

W. H. Riehl's Geschichten und Novellen. Gesammt-Ausgabe. Erscheint vollständig in 44 Lieferungen zu 50 ₰, alle 14 Tage eine Lieferung. Stuttgart. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, G. m. b. H. — Von der auf 44 Lieferungen berechneten Gesammt-Ausgabe der Riehl'schen erzählenden Werke sind neuerdings die Lieferungen 25—31 erschienen. Sie enthalten die Geschichten „Aus der Ecke", eine Sammlung von Novellen, von der Riehl selbst im Eingang des Buchs mit einer wahren Vaterfreude spricht. Das mögen freilich herrliche Stunden gewesen sein, als Riehl, Geibel und Heyse in der Münchener „Ecke", die sie bewohnten, jeden zweiten Sonntag zusammenkamen und einander ihre neuesten Arbeiten vorlasen. Alle drei jung und „glühend in vollster Schaffenslust". Fast ein halbes Jahrhundert ist jetzt darüber hingegangen, und von den dreien weilt unter den Lebenden heute nur noch einer: Paul Heyse. Im Andenken an diese Tage hat Riehl den vorliegenden Band seiner Erzählungen — er bildet den fünften in der neuen Gesammtausgabe und ist in den oben erwähnten Lieferungen enthalten — „Sieben Novellen aus der Ecke" getauft. Sie gehören zum Frischesten und Anmuthigsten, was er geschrieben. Aus dem „verschämten Novellisten", als der er begonnen, war er, da er sie schrieb, herausgewachsen und ein bewußter Künstler geworden. Riehl erzählt in jenem Eingang launig von drei Steckenpferden, die ihn nicht losließen: Musik machen, Novellen schreiben und große Fußmärsche ausführen. Von diesen ritt er, wie jedermann anerkennen wird, das mittlere mit besonderer Virtuosität. Er hatte das Ziel, das ihm vorschwebte, erreicht: nur „innerlich erlebte" Novellen zu schreiben, und aus den Stoffen, von denen er, wie er sagt, zehnmal mehr im Kopfe hatte, als zu bewältigen waren, konnte er auswählen, was ihm gerade am meisten zusagte. Das merkt man dem fünften Bande seiner Geschichten und Novellen recht wohl an.

Hôtel Aegir, Wiesbaden.
In ruhiger, vornehmer Lage, unmittelbar am Kurpark u. kgl. Theater. Höchst. Confort. Mäss. Preise. W. Bernhardt, Besitzer.

Ia. Schleswigsche (Angler) Meierei-Butter.
9 Pfd. netto franco g. N. für Mark 10.80 offerirt
J. Fries, Gr.-Solt b. Flensburg.

Linde's Essenz verbessert jeden Kaffee in Geschmack und Farbe.

F. A. Schütz
Königl. Hofmöbelfabrik
Ausstellungshaus
für vollständige Wohnungseinrichtungen
Grimmaische Str. 10.

Julius Blüthner
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik
Eingang Weststrasse 59.

Sanatogen
Hochbedeutendes Kräftigungsmittel namentlich für die Nerven.
BAUER & Cie. BERLIN S.O. 16.
Von Aerzten glänzend begutachtet.
Ausführliche Mittheilungen und Proben gratis und franco.

Steinlicht-Glühkörper. „Kerzen-Strahler". Fernspr. 3765. Hallesche Str. 5. **Otto Hentze.** Gasanlagen und Instandhaltung im Abonnement.

Ad usum proprium: Wildunger Wasser Reinhardsquelle. Niederlagen bei **Samuel Ritter,** Petersstr., **Löwen-Apotheke,** Grimmaische Straße.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".
Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: Fr. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe mit Ausnahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek: Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 1 Uhr. Der Lesesaal ist jeden Tag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet; nur Montags und Donnerstags Nachmittags ist er geschlossen.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe und Benutzung des Lesesaals von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlegung der Patentschriften von 9—12 und 3—7 Uhr ebenda.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Festtagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße: Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Heyse in den „Kindern der Welt" (3 Bde., 1872). Die Kritik hat auch diesen Roman für ein Bündel von Novellen erklärt; sie sind alle durch einen Grundgedanken einheitlich zusammengehalten, wenngleich das thatsächliche Object fehlt, um welches sich in dem „Ritter vom Geiste" und dem „Juif errant" die ganze Handlung gruppirt. „Die Kinder der Welt" sind Paul Heyse's geistreichstes Werk, eine Apotheose des Diesseits, des neuen Glaubens, welchen David Strauß gepredigt; die Charaktere sind mehr oder weniger von diesem geistigen Fluidum beseelt, in ein geistiges Milieu hineingezeichnet, ähnlich wie dies in den großen Romanen Gutzkow's der Fall ist. Das hindert nicht die scharfen Contouren der Charakteristik, es sind alles Gestalten von Fleisch und Blut, auch der schwärmerische krankhafte Balder, eine Jean Paul'sche Figur. An einigen gewagten Scenen fehlt es nicht; da spukt schon Sudermann mit „Sodoms Ende", wenn der heuchlerische Theologe zur Nachtzeit bei der Clavierlehrerin einbricht. Der zweite größere Roman „Im Paradiese" (3 Bde., 1875) bewegt sich in Münchner Künstlerkreisen und soll die freie Sitte schildern, die allerdings immer wieder ins alte Gleis zurückkehrt. Ein lebendiges Localcolorit, mit welchem allerdings zuviel Gelegenheitliches ausgestattet ist, feingezeichnete Frauencharaktere, auch einige tüchtige Manngestalten, wie der Bildhauer Jansen, interessiren in diesem Roman, dem aber doch der einheitliche Zusammenhalt und die fesselnde Spannung fehlt. Weniger Erfolg hatte „Merlin" (3 Bde., 1892), während der „Roman der Stiftsdame" (1886) mehr eine Novelle mit einer gewagten psychologischen Wendung ist, die Liebe der Heldin zu dem wandernden Comödianten.

Paul Heyse hatte mit Erzählungen in dichterischer Gewandung begonnen; der Meister einer glatten und graziösen Verskunst, mußte darauf immer wieder zurückkommen. Da erschien die „Braut von Cypern", der „Salamander", in welchem der wuchtige Vers Dante's, die Terzine, zu leichtem und gefälligem Plauderton herabgestimmt wird, „Rafael" und die gesammelten „Novellen in Versen" (1864). Ungleich an Werth, indem bisweilen der behandelte Stoff nicht ausgiebig genug erscheint, enthalten sie manche vorzügliche Schilderung, kleine Cabinetsstücke epischer Darstellung. Die Grenznachbarin der poetischen Erzählung, die Ballade, ist von Heyse im Ganzen wenig gepflegt worden; seine Gedichte enthalten einiges Stimmungsvolle, sehr viel Sinnreiches; besonders als Epigrammatiker und Xeniendichter, wie in seinem „Spruchbüchlein" hat Heyse manchen treffenden Pfeil ins Schwarze geschickt.

Noch haben wir ein fruchtbares Feld seiner vielseitigen Thätigkeit nicht erwähnt: das dramatische; er begann eigentlich als Dramatiker und hatte mit den „Sabinerinnen" 1857 den von König Max ausgesetzten ersten Preis gewonnen. Doch wie alle Preisstücke hatte auch dieses kein Glück auf der Bühne. Noch weiter ins Alterthum zurück griff Heyse mit seinem „Meleager", dessen dichterische Form nicht frei ist von gesuchter Eigenart, doch seine Thätigkeit auf diesem Gebiete, die etwa 30 Bändchen dramatischer Dichtungen ausfüllte, war so unermüdlich wie seine novellistische, obschon der Bühnenerfolg sehr vielen seiner Schöpfungen gänzlich versagte. Ohne solche Ermuthigung, die geringeren Begabungen, besonders aber den gewiegten Bühnenfabrikanten immer zu Theil wird, stets neue Dramen zu dichten, zeugt von einem inneren Schaffenstrieb und zugleich von der Ueberzeugung, daß Gunst und Ungunst des Theaterwetters für solche perennirende geistige Pflanzungen gleichgiltig sind. Nicht auf diesem Gebiete der höheren stilvollen Tragödie, sondern mehr auf demjenigen des dramatischen Genrebildes hat die Muse Heyse's ihre Haupttreffer zu verzeichnen. „Hans Lange", ein Drama der Bauernlist und des Bauernverstandes, die über das polternde Ritterthum den Sieg davontragen, hat sich auf den Bühnen behauptet durch einen tüchtigen realistischen Grundton und durch eine Charakterzeichnung, welche begabte Darsteller anlockt; „Colberg", ein patriotisches Stück, das aber mehr Genrebilder des soldatischen und bürgerlichen Lebens in den Vordergrund rückt, hat in Berlin Dauer gefunden, weil preußischer Soldatengeist darin kräftig zu Worte kommt. Von Heyse's in höherem Stil gehaltenen Dramen hat „Die Weisheit Salomons" am Berliner Hoftheater den meisten Erfolg gehabt. Die Dichtung enthält viel Sinnvolles und die Contrastirung der beiden Frauencharaktere, der Königin von Saba und der Braut des Hohen Liedes ist eine glückliche. „Hadrian", eines der früheren Dramen Paul Heyse's, einen Stoff behandelnd, welchen auch Ebers in seinem Roman: „Ein Kaiser" verwerthet hat, gehört zu seinen dichterisch werthvollsten Schöpfungen; aber der Stoff hat etwas Apartes, fast Pathologisches — und das schloß ihn zu einer Zeit, wo Ibsen noch nicht Mode war, von der Bühne aus. Ebenso erschien das öfters gegebene Schauspiel: „Don Juans Ende", Don Juan als Vater: es war etwas Neues, novum atque inauditum. Ein durchaus bühnengerechtes und gewiß auch bühnenwirksames Schauspiel ist „Graf Königsmark", bekanntlich ein Stoff, mit welchem auch Schiller sich beschäftigt hat. Merkwürdiger Weise ist das Heyse'sche Drama der Aufmerksamkeit der Bühnendirectoren entgangen. Interessant und von poetischem Hauch durchweht, wenn auch weniger einheitlich und etwas abenteuerlich romantisch ist das Drama „Elfriede". „Die Hochzeit auf dem Aventin" ist ein Römerdrama mit starken Wirkungen, die es aber auch auf der Bühne nicht erproben durfte. Für die Vielseitigkeit der dramatischen Muse Heyse's legen schon die erwähnten Stücke, die aus den verschiedensten Epochen der Weltgeschichte ihre Stoffe wählten, Zeugniß ab; ebenso verschieden ist aber auch der in Heyse's Dramen angeschlagene Grundton. Ein geschichtliches Lustspiel „Elisabeth Charlotte" ist versificirter Scribe; der Schule von Roderich Benedix gehört „Justine" an, etwa wie Paul Lindau's leichtgeschürzte Muse auch eine „Tante Therese" geschaffen hat. Der heutigentags so beliebten Märchendichtung huldigte Paul Heyse als Vorläufer von Sudermann, Hauptmann und Rosée in den „Glücklichen Bettlern", die er dem Italiener Gozzi nachgedichtet. Auch zahlreiche Einacter hat Heyse verfaßt, von denen „Ehrenschulden" den Weg über die Bühnen gemacht hat.

Die Gefahr scheint nahe zu liegen, daß in dieser gleichsam in allen Farben schillernden Production das Charakterbild des Dichters sich in zerrinnenden Umrissen verliere und leugnen läßt sich nicht, daß auch manches aus der akademischen Studienmappe mit unterläuft, das zwar die Formbeherrschung des Dichters beweist, aber auch nur geschaffen scheint, um sie zu beweisen. Doch im Großen und Ganzen bleibt ein anziehendes und bedeutsames Gesammtbild unverwischt, das Bild einer vornehmen, künstlerischen Natur von feiner Empfindung für das Schöne und einer unerschöpflichen Gestaltungskraft, die es ins Leben zu rufen sucht, das Bild eines ebenso vielseitigen wie geistvollen Dichters, der keiner Clique angehört und keiner Tagesmode gehuldigt hat, sondern selbstständig seines Weges gegangen ist, mit freiem Umblick über Welt und Leben. Für viele schöne Gaben seines Talents und seines rastlosen Schaffens verdient der Dichter Dank an seinem siebenzigsten Geburtstage, den er noch mit ungebrochener Kraft erlebt, ein Veteran, dessen Raphaelskopf noch nicht das Silberhaar schmückt.

Rudolf von Gottschall.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
Histor. **Museum d. Völkerschlacht u. Ft. Napoleonstl.** (7000 Num.) im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.
Neues **Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues **Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung.** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 4 Uhr Nachm.
Gemälde-Ausstellung Wittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.
Neue **Börse.** Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische **Markthalle,** Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Deutscher **Flottenverein.** Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Leipz. & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰.)
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches **Casino, Leipzig.** Vereinslocal: Sophienbad, Dresdnerstr. 5, I. Vereinsabend jeden Dienstag Abend 8½ Uhr.
Mäßigkeitsverein zum **„Blauen Kreuz" (Trinkerrettung)** Windmühlenstr. 33, I. E.-G., pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde **Gewerbe-Ausstellung.** An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz **Schneider,** k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
Leipziger **Palmengarten,** täglich geöffnet.
Zoologischer **Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, bleibt vom 14. März bis zum 25. April geschlossen.
Veterinär-**Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt.** Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.
Schillerhaus in **Gohlis,** Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Technische Gummi-Waaren, Treibriemen aller Art, **Asbest-Fabrikate.**
***Robert Kolm,* Leipzig,** Querstrasse 31. Telephon 1527

Gummi-Schuhe u. **-Stiefel** (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke etc. bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

Vernickelungen aller Art
Firma Arthur Klarner, Fabrik Elisenstrasse 12.

Ledertreibriemenfabrik von **Emil Geissler,**
L.-Lindenau, Aurelienstrasse 56—58. Fernspr. 5452.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6. I. am Siegesdenkmal.

Gummi-, Guttap.- und Asbestfabrikate, Treibriemen aller Art
billigst bei ***Gustav Waage,*** Kanst. Steinweg **6.** **Tel. 5187.**

Stahl für jeden Zweck.
Seebohm & Dieckstahl Ld., Leipzig,
Friedrich-List-Strasse 15,
liefern vom Lager:
Dannemora-Werkzeuggussstahle, Bleche, Drähte, Martinstahlwellen, comprimirte Wellen etc. etc.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb., Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, A.-G., **Salzgässchen 1. Tel. 1415.**

Leistungsfähigste Treibriemen-Fabrik
mit Kraftbetrieb
Reparatur-Anstalt für Treibriemen
J. F. Fuchs, Glockenstr. 11. Tel. 1585.

Alois Paul Hentschel, Leipzig,
Plagwitzer Strasse 21 — Telephon Nr. 4546.
Fabrik-Lager techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrikate. Treibriemen. „Klingerit". Dichtungsplatte von unübertroffener Haltbarkeit. **„Siderosthen",** bestbew. Anstrichfarbe f. Eisen z. Schutz geg. Rost.

Stahl aller Art.
Deutscher — Englischer — Schwedischer — Steyrischer.
Specialität: Original-Dannemora-Werkzeugstahle.
Dannemora EDE u. EDS
Siemens-Martin- und Bessemer-Stahle. Schweiss- und Raffinir-Stahle. Stahlbleche. Stahldrähte. Bandstahle. Profil-Werkzeugstahl. Silberstahl.
Original comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg,
Leipzig, Georgiring No. 19.
Permanente Lagerbestände ca. 700 000 Kilogramm.

Neues Theater.

Donnerstag, den 15. März 1900.
Anfang 7 Uhr.
(71. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
„Kismet!"
Ein arabisches Märchenspiel in 4 Acten von Adolph Rosée.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:

Jorghan	Herr Taeger.
Thabit, der Großvezier	Herr Otto.
Chrif, der Hofnarr	Herr Hänseler.
Kerim, der Finanzminister	Herr Jacobs.
Mukhar, der Muschir	Herr Schumm.
Achmet, der Oberwächter	Herr Normann.
Hassan, der Unterwächter	Herr Krause.
Omar, der Mollah	Herr Körner.
Hamid, der Muezzin	Herr Löhmann.
Chalfa, ein reicher Färber	Herr Ernst Müller.
Ismael, dessen Haremswächter	Herr Huth.
Ghasla, Chalfa's Tochter	Frl. Buse.
Soghra, Sachen, Fanne — dessen Frauen	Frl. Marie Laue. Frl. Hänseler. Frl. Edda Laue.
Bigdhan, ein Schalla, früher Muschir	Herr Borchardt.
Leila, dessen Tochter	Frau Franck.
Halil, Osman, Ali, Dschabir, Selim — Bettler	Herr Schröder. Herr Wack. Herr Prost. Herr Fetter. Herr Markwort.
Bettler	Herren Henning, Dietzmann, Richter.
Mamelucken	Herren Mehlhorn, Bärwinkel, Scholz.

Bürger. Bettler. Mamelucken. Odalisken. Sclavinnen. Bettelkinder.
Spielt in Rabbath in Arabien.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Heiser: Frl. Seebe, Herr Moers.
Krank: Fr. Granow-Körnig, Herr Schelper.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der **Tages-Casse** von 10—3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Freitag, den 16. März (72. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Figaro's Hochzeit.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Mittwoch, den 21. März 1900:
Bei aufgehobenem Abonnement
Einmaliges Gastspiel der Frau Nellie Melba.
Lucia von Lammermoor.
Oper in 3 Acten von Donizetti.
Erhöhte Preise.
Der **Billet-Vorverkauf** zu dieser Vorstellung beginnt Sonnabend, den 17. März, von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet). Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze bis Donnerstag, den 15. März, Nachmittags 3 Uhr gewahrt und können dieselben die Billets gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags nur noch heute von 10—3 Uhr in Empfang nehmen.

Altes Theater.

Donnerstag, den 15. März 1900.
Anfang ½8 Uhr.
Die Strohwittwe.
Operette in 1 Vorspiel und 3 Acten von Victor Léon und H. v. Waldberg. Musik von Albert Kauders.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Meyer.
Personen:

Graf of Westmoreland	Herr Greiner.
Raleigh Lord of Westmoreland, sein Sohn	Herr Lenz a. G.
Snopper, Seifenfabrikant	Herr Searle.
Eleanor, Maud — seine Töchter	Frl. Wolff. Frl. Braun.
Mrs. Crampton, seine Schwester	Fr. Bauberger a. G.
Rip, sein Neffe	Frl. Linda.
Twistle	Herr Heine.
Mary, Freundin Eleanor's	Frl. Merwin.
Die Gouvernante	Frl. Georgos.
Der Reverend	Herr Schröder.
Der Notar	Herr Mehlhorn.
Diener Snopper's	Herr Renner.
Diener des Lords	Herr Keller.

Gäste. Fabrikarbeiterinnen und Arbeiter.
Spielt heutzutage und zwar: Das Vorspiel in einem Mädcheninstitut in London, der 1. Act ein Jahr später auf dem Landgut Snopper's, der 2. Act ebenda 3 Wochen später, der 3. Act auf dem Schlosse Westmoreland.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billetverkauf für den laufenden Tag an der **Tages-Casse** von 10 bis 3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Freitag, den 16. März: **Jugend von heute.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 15. März 1900.
Anfang ½8 Uhr.
3. Gastspiel des Schliersee'r Bauerntheaters.
Jägerblut.
Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Acten von Benno Rauchenegger.
Personen:

Andreas Niederacher, Forstwart	Michael Dengg.
Therese, seine Frau	Therese Dirnberger.
Leonhard (Lenerl), ihr Sohn	Joseph Berger.
Wa'bn, Austräglerswittwe	Anna Reil.
Loni, ihre Tochter	Anna Dengg.
Hias, ihr Sohn	Hans Maier.
Jaagerl, Torfbader	Xaver Terofal.
Ruppen-Toni, ein Wilderer	Willy Dirnberger.
Schwapper, Wirth	Sigmund Wagner.
Vira, seine Frau	Maria Glas.
D' Meßner-Marie	Lina Gstöttl.
Da Greiderer, Musikant	Michel Kopp.
Lorenbalich, Seiblzer — Musikanten	Kaspar Beitl. Willy Schell.
Nazi, Bauernknecht	Josef Eril.
Burgl	Amalie Riebschner.
Jackl	Michael Schmidtkonz.
Eri	Anna Terofal.
Liesi	Emma Schmidtkonz.
Sepp	Emmeran Messerer.

Bauern, Burschen, Weiber, Mädchen, Musikanten.
Ort der Handlung: Ein Dorf im Chiemgau.
Schuhplattlertanz. Schnadahüpfeln.
„Frauenlob", Lied, gesungen von Xaver Terofal.
In den Zwischenacten: **Zithervorträge.**
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10—3 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10—3 Uhr. — **Vorverkauf** für den nächsten Tag an der Tages-Casse des Carola-Theaters, sowie des Neuen Stadt-Theaters. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Spielplan. Freitag, den 16. März: 4. Gastspiel des Schliersee'r Bauerntheaters: **Der Amerika-Seppl.** Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von Benno Rauchenegger und Rich. Manz. Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr:
Die schöne Ungarin.
Gesangsposse in 4 Acten von Mannstädt.
Morgen **Benefiz** für **Clara Leyser:**
„Die goldene Eva."

F. A. SCHÜTZ
Hofmöbelfabrik — Leipzig

Im Ausstellungshause: Grimmaische-Strasse 10, ist stets das Modernste in Möbeln, Decorationen, Stoffen, Teppichen, Tapeten, etc: ausgestellt, ferner eine grosse Anzahl

Vollständiger Zimmer-Einrichtungen.

Übernahme der Ausstattung ganzer Villen, Hôtels, etc.

Meyer's Möbel-Transport-, Verpackungs- und Aufbewahrungs-Geschäft.

Rückladungen werden gesucht

für 1 großen Wagen von **Danzig,**	für 1 großen Wagen von **Bebra,**	für 1 großen Wagen von **Weimar,**
„ 2 „ „ „ **Saarbrücken,**	„ 1 „ „ „ **Mannheim,**	„ 1 „ „ „ **Halberstadt,**
„ 1 „ „ „ **Ueckermünde,**	„ 1 „ „ „ **Bochum,**	„ 1 „ „ „ **Chemnitz,**
„ 1 „ „ „ **Saarlouis,**	„ 1 „ „ „ **Posen,**	„ 2 „ „ „ **Oppeln,**
„ 1 „ „ „ **Frankfurt a/Oder,**	„ 2 „ „ „ **Dresden,**	„ 5 „ „ „ **Breslau,**
„ 1 „ „ „ **Cüstrin,**	„ 1 „ „ „ **Greifswald,**	„ 1 „ „ nach **Dresden.**
„ 1 „ „ „ **Cannstadt,**	„ 1 „ „ „ **München,**	

Meyer's Möbelheim,

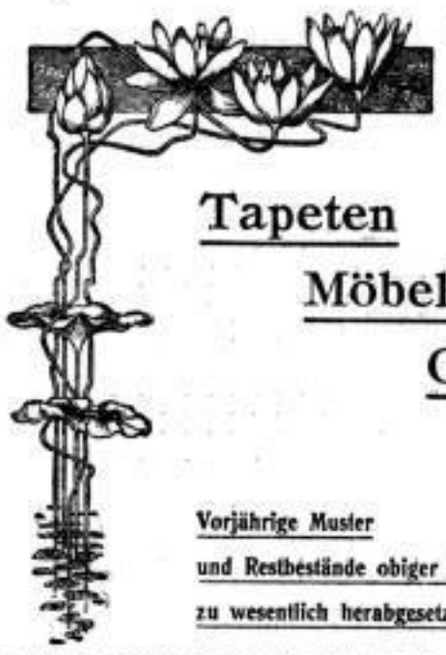
massives Lagerhaus mit directem Gleisanschluss! Berliner Strasse 73.
Bei Aufbewahrung von Mobiliaren bitten wir das geehrte Publicum, unser neuerbautes massives Lagerhaus vorher besichtigen zu wollen.
Comptoir: Parkstrasse 11, Ecke Goethestrasse. Telephon 691.
Eigene Häuser in:
Berlin, Frankfurt a/M., Hamburg, Breslau.
Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.

Specialität:
Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.
Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc. in verschiedener Ausführung.
G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.
Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

Wilhelm Röper, Leipzig

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).



Frühjahrs-Neuheiten:

Tapeten

Möbelstoffe

Gardinen

Cretonnes

Teppiche

Linoleum

Vorjährige Muster
und Restbestände obiger Artikel
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Tausende von Anlagen ausgeführt.

Elektrische Speisenaufzüge.

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.

Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 4.
Fernsprecher 5560.

Nordhäuser Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen (Harz).

Friedrich Steindorff,

Leipzig, Markgrafenstrasse — Rathhausring (Alte Pleissenburg).

Special-Haus

für Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tisch- und Reisedecken, Tapeten, Linoleum. Möbel, Decorationen jeder Art.

Grosse Partien in

Velours und **Axminster**

stelle zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Bitte auf meine neu decorirten Fenster und Halle zu achten.

Wegen Umbau des Geschäftshauses Petersstraße 44

Räumungs-Verkauf

in sämmtlichen in- und ausländischen

Parfümerien, Toilette-Seifen, Toilette-Artikeln,

als: Kopf-, Kleider-, Hut-, Taschen-, Zahnbürsten, Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschenkämme, Frisirlampen, Brennscheeren, Haarschmuck, Celluloidwaaren, Toilettespiegel, Puderdosen etc. etc.

Gebrüder Schwarz, Petersstraße 44.

mit **10%** **Rabatt.**

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose aufgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Trinkt nur FABRIK-MARKE K. L. Kopf-Cognac

1. Halle'sche Cognac-Brennerei, Gebr. Kopf, Halle a/S.
General-Vertreter: Wilhelm Pappe, Fleischerplatz 1b.

Gerahmte Kunstblätter.

Wegen bevorstehendem Umzug verkaufen wir eine größere Anzahl geschmackvoll gerahmter Kunstblätter zu wesentlich herabgesetzten Preisen.
P. H. Beyer & Sohn,
Petersstraße 44, I.

Teston flüssiger Fleischextract, vollendetster Ersatz f. Naturbouillon. Glasflasche 250 Gramm 1,65.

Köster's **Selleriesalz**
LEOPOLD KÖSTER Leipzig
Czermak's Garten 10
Natürlich- & billigst Suppengewürz

à Streudose 60 ₰. Zu beziehen d. jedes bessere Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft.

EDMUND KIRMSE.
Neumarkt 23.

nach augenärztlicher Vorschrift dem Auge genau angepaßt, mit extraf. Gläsern in **Stahl, Nickel und Gold** von 1,50, 2,—, 4,50 an empfiehlt

Edmund Kirmse,
Optisch. Institut, Neumarkt 23.

Specialität:
Gussfenster
über 7000 Modelle.
Schwelmer Eisengiesserei & Maschinenfabrik
ROBERT BEHN & Co.
Schwelm i. Wf.

Selten günstiger Gelegenheitskauf für Verlobte.
Hochherrschaftliche Salon-Einrichtung, Wohn-, Speise- u. compl. Schlafzimmer-Einrichtung in wunderbar schöner Ausführung mit dazu passend. Decorationen für halben Preis zu verkaufen im Möbel-Etablissement für Gelegenheitskäufe
J. Kallin,
Eingang nur 34 Weststraße 34.

Delfter
KüchenartiKel
Otto Oehlmann
Leipzig
Dorotheenstr. 1.
Katalog gratis!

Braunkohlen.

Stück-, Nuß-, Förder- und Klarkohlen, **sofort lieferbar,** hat noch **billig** abzugeben
Borna i. S. **Otto Dennhardt,** Kohlen-Versandt.

Obstbaumschule A. Stenzel,
Windmühlenweg (vis-à-vis Apollolust)
empfiehlt Platanen, Akazien, Kastanien, sowie alle Sorten Obstbäume.

Sicherung reeller, billigster Bezugsquelle! Jährlich mehr als 150000 Zufriedene für Schlafsäcke!

Gänsefedern,

Gänsehaunen, Schwanenfedern, Schwanenhaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,A; 1,60. Feine Halbdaunen 1,60; 1,80. Prachtfedern: halbweiß p. Pfund 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanenhaunen 5,50; 7; 8; 10 ℳ. Echt chinesische Gansdaunen 5,50; 8. Polsterdaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Horford Nr. 59 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstellen, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislage für Federn-Proben erwünscht!

Glasbausteine
Patent Falconnier.

An Stelle der bisher gebräuchlichen Verglasungen an Bauten aller Art haben sich die

Patent-Glasbausteine

(System Falconnier)

neuerdings in vielen Fällen als überaus praktisch und vorteilhaft bewährt.

Vorteile:

Gefässteuerbeschränkte Lichtzufuhr, grosse Festigkeit bei Temperatur- und Schallisolierungen. Anlaufen und Gefrieren ausgeschlossen. Laden und Vorhänge überflüssig. Reinigung die denkbar leichteste. Grosse Heizmaterialersparnis im Winter. Grossartige Lichteffekte durch Zusammenstellung von verschiedenfarbigen Steinen.

Angewendet von den Eisenbahn-Verwaltungen Deutschlands und der Ausländer an Lokomotiv-Remisen und Wartehallen etc., ferner von den verschiedensten Industriellen bei Fabrikhallen, Wänden, Dächern etc.

Glashaus.

Unentbehrlich für Gewächshäuser, Veranden, Treppenhäuser etc.

Glasbausteine mit Drahtmantel für Brandmauern.

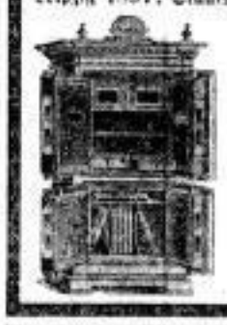
Lager an allen grösseren Plätzen.

Glashüttenwerke Adlerhütten A.-G.
PENZIG in Schlesien.

Vertretung und Lager bei Wilhelm Schiedt, Leipzig, Katzbachstr.

Mehrfach prämiirt.
Leipzig 1897: Staatsmedaille.

Feinste Referenzen.
Gegründet 1868.



Carl Köckert,

Dessau,

empfiehlt seine bestbewährten
feuer-, fall- und diebessicheren
Geldschränke
mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern, Bankeinrichtungen, Panzer-Gewölbethüren, Safes und Tresorverschlüsse.
Kataloge, Kostenanschläge, Projecte kostenlos.
Ständiges Lager. Franco-Lieferung.

Dampfkessel- und Gasometer-Fabrik
vorm. **A. Wilke & Co.,**
BRAUNSCHWEIG

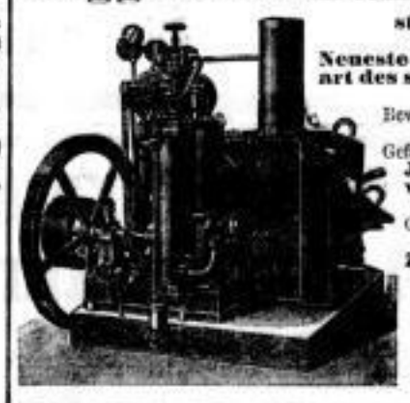
liefert als **Specialität:**

Patentierte Wasserröhren-Circulations-Kessel

bewährter Konstruktion, solidester Ausführung, ausschliesslich mit Innenverschlüssen.

Vorzüge unseres Systems: Trockener Dampf, Rapide Dampfentwickelung. Vollkommene Circulation. Unbegrenzte Dauerhaftigkeit. Beste Ausnutzung des Brennmaterials. — Schnellste Lieferung. Ingenieurbesuch kostenlos.
General-Vertreter für Königreich Sachsen
Karl Kleinicke, Leipzig, Körnerstrasse No. 24.

Gaggenauer Dampf-Sparmotor



stationär und fahrbar,
1—30 Pferdekraft.
Neueste wesentlich verbesserte Bauart des seit Jahren von uns gebauten Friedrich-Motors.
Bewährte, billige, bequeme Betriebskraft für alle Zweige des Kleingewerbes.
Gefahr-, geruch- und geräuschloser Betrieb.
Jedes Brennmaterial verwendbar, sparsamer Verbrauch.
Geringer Raumbedarf, keine fachkundige Wartung.
Zeugnissabzüge und Kataloge kostenfrei.

Eisenwerke Gaggenau
Aktienges.,
Gaggenau (Baden).

Schmiedestücke

und

Dreherarbeiten

aller Art liefert sauber, prompt und billig die
Bergische Metallwaarenfabrik,
Gewerkschaft Christine, Kupferdreh.

Fernsprechanschluß Nr. 1280.

Spickel-Corsets

für Toilette und Haus
moderneste Façons
druckfrei über den Magen
in reichster Auswahl
von ℳ 2.25 ₰ an.

Frau **Flora Hormann-Knauer,**
27 Petersstraße 27 (Drei Rosen).

Hierzu zwei Beilagen.

Alberthalle.

Heute Donnerstag, den 15. März, Abends 7½ Uhr

Ausserordentliches philharmonisches Concert

des Winderstein-Orchesters.

Arno Hilf (Violine),
Alwin Kranich (Pianoforte).

Karten à 4, 3, 2 und 1 ℳ bei P. Pabst, Neumarkt (9—12, 2—7). Für Abonnenten der philharmonischen Concerte auf allen Plätzen halbe Preise.

Hôtel de Prusse.

Freitag, den 16. März, 7½ Uhr Abends

Lieder-Abend

von

Hertha Ritter

Am Clavier: Herr Capellmeister **Anton Schlosser** aus München.
Karten à 3 ℳ bei C. A. Klemm, für Studirende bei Franz Jost u. beim Castellan Meisel.

192. Auction im städtischen Leihhause.
Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. April ds. Jhrs. fälligen Zinsscheine von:
Deutsche Grundcredit-Bank, Pfandbriefe,
Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik, vormals Sondermann & Stier, 4 %, Schuldverschreibungen,
Hypotheken-Bank in Hamburg, Pfandbriefe,
Landwirth. Credit-Verein im Kgr. Sachsen, Pfand- u. Creditbriefe,
Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank, Pfandbriefe,
Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt, Pfandbriefe,
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank, Pfandbriefe,
Preußische Hypotheken-Actien-Bank, Pfandbriefe,
Rumänische 5 %, amort. Rente
werden bereits **von jetzt ab** spesenfrei an unseren Cassen eingelöst.

Sächsische Bankgesellschaft
Quellmalz & Co.,
Dresden-A., Pragerstraße 20, I. — Leipzig, Petersstraße 17. — Dresden-N., Markt 9.

Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik, Aktien-Gesellschaft,
vorm. Julius Marx, Heine & Co.
in Leipzig.

Die Aktionaire unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am
Dienstag, den 10. April 1900,
Nachmittags 3 Uhr, im Gebäude der Gesellschaft in Leipzig, Weststraße 72, stattfindenden diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:
1) Der Geschäftsbericht.
2) Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto für das Jahr 1899.
3) Entlastung des Aufsichtsraths und des Vorstandes.
4) Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
5) Aufsichtsraths-Neuwahl.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder berechtigt, der dem die Präsenzliste führenden Notar vor Beginn der Verhandlungen eine oder mehrere Aktien unserer Gesellschaft vorzeigt.

Depositenscheine über bei der Gesellschaft in Leipzig, bei einer Gerichtsbehörde, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin oder bei dem Bankhause Wiener, Levy & Co. in Berlin niedergelegte Aktien berechtigen diejenigen, auf deren Namen sie ausgestellt sind, ebenfalls zur Theilnahme an der Generalversammlung.

Der Versammlungssaal wird um ½3 Uhr geöffnet und pünktlich um 3 Uhr geschlossen. — Gedruckte Geschäftsberichte können vom 23. März d. J. ab von der Gesellschaft bezogen werden.

Leipzig, den 13. März 1900.

Der Aufsichtsrath
der Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik, Aktien-Gesellschaft,
vorm. Julius Marx, Heine & Co.
A. de Liagre, Vorsitzender.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Die Ausgabe der neuen Dividendenbogen unserer Stammactien erfolgt von heute ab gegen Rückgabe der alten Leisten.
Leipzig, den 13. März 1900.
Der Vorstand.
C. Brünings. R. Dressner.

Unfallversicherung

für eine Reise zur

Weltausstellung in Paris 1900,

während des Aufenthaltes daselbst, und damit verbundene weitere Reisen.
Liberale Bedingungen, billige Prämie, auf Wunsch kurze Versicherungsdauer, Selbstausfertigung der Police.
Auskunft ertheilt bereitwilligst
Die Generalagentur der Thuringia.
Anton Steinhäuser,
Rathhausring 13.

Elektrische Kuren

mit verbesserten Allmonda-Apparaten.
— Wirksamer als alle Wasserkuren! —
Vorzüglichste Erfolge in allen Krankheitsfällen.
J. G. Brockmann,
praktischer Vertreter der arzneilosen Heilweise, Leipzig, Rossplatz 13.
Näheres über diese Behandl. in m. Werke: **Die Naturheilkunde.**
Sprechstunden 9—10 und 2—3.

Nürnberg.

Telephon 2685. — Neu erbaut.

Hotel Bamberger Hof.

Haltestelle der Straßenbahn, Königsstraße, in allernächster Nähe des Centralbahnhofes.
Kein Omnibus nöthig, Hausdiener zu allen Zügen am Bahnhof.
Mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. — Vorzügliche französische Betten. — Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Personen-Aufzug. — Mäßige Preise.
Mit dem Hotel verbunden: Großes feines Restaurant, vorzügliche Wiener Küche, f. helles und dunkles Bier Brauhaus Nürnberg.
— Weine erster Häuser, billige Preise. —
Den Herren Kaufleuten bestens empfohlen.
Besitzer: Jean Seibold.

Concursmasse-Verkauf.

Aus der Concursmasse F. Heydeck in Leipzig besitze ich noch für ℳ 5500 (Einkaufswerth) **Küchengeräthe, Porzellan od. Steingut** und **Emailwaaren**, welche ich im Ganzen zu verkaufen beabsichtige.
Am **Montag, den 19. März 1900, früh von 8 bis 12 Uhr** werden die Gegenstände in den Niederlagen **Leipzig, Brüderstraße 31, Sternwartenstr. 53** und **Sternwartenstr. 39/41** Kauflustigen gezeigt u. an demselben Tage **Nachmittags 3 Uhr** findet in meinem Contor **Leipzig, Floßplatz 24, I.**, Bietungstermin statt.
Paul Gottschalck, Concursverwalter, Leipzig, Floßplatz 24.

Nachlaßversteigerung.

Freitag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr sollen in Leipzig-Neustadt, Albertstr. 10, verschied. Nachlaßgegenstände, als: **Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Küchengeräthe** etc. öffentlich versteigert werden.
Eduard Wittsack, Localrichter.

Weisswaaren-Auction.

Donnerstag, den 15. dieses Monats, sollen **Hainstraße 19, 1 Treppe,** Nachmittags 2—5 Uhr folgende Waaren versteigert werden:
Bettdamaste, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Hemdentuche, Dowlas Halbleinen u. zu Hemden und Betttüchern, desgleichen ein größerer Posten
hocheleganter Gardinen
u. s. w.
C. A. Schlegel,
Auctionator und Taxator.

Möbel-Auction heute Vormittag 10 Uhr
Schulstraße 1 b. H. Münch, Auct.

Rover-Auction.

Im Auftrag des Spediteurs kommen
15 neue Fahrräder,
verschied. Modelle, gutes sächsisches Fabr., dabei 1 Damenrad, Donnerstag, d. 15. März, früh 10 Uhr ob zur Versteigerung in den Speditionsräumen **Wintergartenstr. 8,** Hof. H. Müller, Auct., Inh. d. Fa. Pohle, Brühl 8.

Auction. Donnerstag, den 15. März, Nachm. 3 Uhr kommt div.
Restaurations-Inventar:
12 Tische und Tafeln mit eich. Platte, 50 Stühle, Bierapparat, 3theilig Buffettafel m. Marmorpl., 1 fl. amerik. Ofen, einige Bettst. m. Matr. u. Federbetten etc. zur Versteig. im Restaur. **Johannispl. 19.** H. Müller, Auct., Inh. d. Fa. Pohle, Brühl 8.

Wein-Auction.

Freitag, d. 16. März, früh 10 Uhr kommen
ca. 150 Flaschen echter Portwein,
ca. 150 Flaschen echter Sherry,
3 Kist. f. Rheinweine, Liebfrauenmilch, Laubenheimer etc.
1 Oxhoft Apfelwein zur Versteigerung d. Spediteur Keilstraße 9 (Schuppen).
Wirthen u. Familien bes. empfohlen.
H. Müller, Auct., Inh. d. Fa. Pohle, Brühl 8.

Nachlaß-Möbel-Auction!

Im Auftr. der Erb. soll morgen **Freitag** von Vormittags 10 Uhr ab
Elsterstraße 46, 1. Et. links,
die compl. Wohnungs-Einrichtung in
Mahagoni, als: Buffets, 3 Schränke, 2 Secretäre, Schreibtisch, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Bücher, Bettstellen, 2 Sophas mit 4 Sesseln, gr. Posten Federbetten, Glas, Porzellan, sämmtl. Damenkleider, Mäntel, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Teppiche, Decken, 1 Petroleum-Kochapparat etc. etc. meistbietend durch mich versteigert werden.
Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator, Inh. d. Leipziger Auctions- u. Kaufhauses.

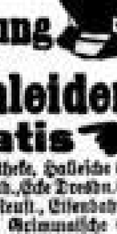
Heute Schuhwaaren-Auction Nachmittags 2 Uhr Windmühlenstraße 14.

Wer Interesse für die **Börse** hat, lese die **„Berliner Börsen-Kritik".**
Probenummern gratis und franco.
Verlag und Expedition:
Berlin W.,
Leipzigerstrasse 101/102.

Zitherspieler

erhalten **4** Zitherstücke gratis bei und Catalog
J. Neukirchner, Görkau, Böhmen.

Frauen



erhalten
Dr. med. Griebels
Broschüre
über
Behandlung
von
Frauenleiden
gratis
durch: Börsen-Apotheke, Hallesche Str.
Kgl. Johannis-Apoth., Ecke Dresdn. Str.
St. Georg-Apoth., Neust., Eisenbahnstr.
Salomonis-Apoth., Grimmaische Str.
Lindenau: Carola-Apotheke.
Plagwitz: Sophien-Apotheke.
Gohlis: Kronen-Apotheke,
sowie franco verschlossen durch
Dr. F. Kurtz, Altona-Hamburg.

Stottern, Stammeln, Lispeln
heile sicher und dauernd und
Schwerhörige
befähige durch Absch-Unterricht, Jedermann das gesprochene Wort vom Munde abzulesen.
Theodor Päzolt, Sprachheillehrer, L.-Lindenau, Merseburger Straße 94.

Erschienen ist:
Leipziger ADRESSBUCH 1900
— 79. Jahrgang. —
Geb. Gr. Ausgabe 16 Mark, Kl. Ausgabe 8 Mark.
Zu beziehen von **Alexander Edelmann,**
Dörrienstrasse 9. Universitäts-Buchhändler.

Misdroy a. d. Ostsee.

Erholungshaus „Dünenschloss"
christl. Hospiz, Sommer u. Winter offen; im Winter: **Haushaltungsschule** u. klimatisches Kurhaus. — Prospekte durch die Hausmutter Frl. **Eva Quistorp.**

Pestalozzi-Fröbelhaus, Leipzig.

Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für junge Mädchen, verbunden mit **Kindergarten, Pensionat** und **Stellenvermittelung,** nimmt Schülerinnen auf, welche sich zu
Lehrerinnen für Familien, Kindergärtnerinnen
in der **Hauswirthschaft, Sprachen** und **Handarbeiten** ausbilden wollen. **Theilnahme an Einzelcursen** gestattet. **Gute** Stellungen **garantirt. Anmeldungen** für **Ostern** werden im Institut **Dorotheenstr. 7** erbeten. **Elisab. Hübner,** Vorsteherin.

Das Beste bei
Fettsucht, Gicht und Verstopfung etc.
ist das **natürl. Bitterwasser**
Rubinat-Dr. Llorach
da das Wirksamste von Allen
und von vielen Aerzten empfohlen. —
Verkaufsstellen in den meisten Apotheken,
Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

MIGNON-KAKAO
und
SCHOKOLADE

Pfd. 1,60 1,80 2,00 2,40

p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE a/S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.
Vertreter: **Ernst Laue,** Hospitalstrasse 13.

Zu haben in allen besseren Conditoreien-, Colonial- und Delikatess-Geschäften.

SANA

Milchbacterienfreier
Buttersatz
D. R. Patent No. 100922.
Mit feinster, süsser **Mandelmilch** hergestellt.
Neuestes Hygienisches Product der Margarinefabrikation.
ca. ½ billiger als Butter.
Marke SANA (milchfreier Butterersatz) hat Aussehen, Geschmack und Nährwerth wie Butter, ist frei von gesundheitsschädlichen Milchbacterien, daher **zum Streichen auf Brod besser als Butter geeignet.**
Marke SANA zeichnet sich durch hohen Fettgehalt aus, daher ausgiebiger und sparsamer im Gebrauch als Butter.
Marke SANA ist von hervorragender Haltbarkeit. Kann wochenlang aufbewahrt werden, ohne sich im Geringsten zu verändern.
Marke SANA bratet Fleisch weicher und zarter wie Butter und jedes andere Fett.
Marke SANA ist ganz besonders zur Kinder- und Krankenernährung geeignet.
Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.
Ueberall mit den höchsten Preisen und zuletzt in **Bremen** mit der **grossen goldenen Fortschritts-Medaille** ausgezeichnet.
General-Dépôt bei **Emil Lemp,** Leipzig, Packhofstrasse 9.
Zu haben in vielen geeigneten Geschäften der Nahrungsmittelbranche.

Südende bei Berlin.
Dr. Brügelmann'sche Klinik
für **Asthma** und verwandte Zustände.
Nasen- und Halsleiden. Seestr. 2.,
9—1 Uhr Vorm. Wohnungsnachweis für Curgäste in Pension u. Priv.-Logis (2½—10½ ℳ pro Tag incl. Cur) durch die Oberin Fräulein **E. Hagelberg.**
Prospect gratis.

Zahnarzt Borbein, Schloßg. 2, Ecke Petersstr.
Sprechst. 8—1, 2—7, Sonntags 9—1.
Neu eingeführt: Aluminium-Gebisse.

Zahntechnisches Atelier
Frau D. Haas
Dresdner Strasse 28,
gegenüber Café Biermann.
Gewissenhaft, schonend, preiswert.

R. Neugebauer, akad. geb., u. nicht geprüft. Praktik. d.
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** etc. **Reichsstr. 33/35.**
Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; ausw. briefl.

Beinleiden

(Krampfadergeschwüre, Beinwunden, Salzfluß)
Heilung ohne Berufsstörung und Operation.
L. Schmidt, Königsplatz 4, II.
(früher an Dr. Lehrich's Poliklinik, Berlin).
Sprechst. 9—12, 2—4, Sonnt. 10—11.

Rothe Nasen
behandelt schmerzlos mit Elektricität
W. Kühn, Elektrotherapeut, Liebigstr. 8, II., Ecke Nürnberger Straße. Broschüre versch. gegen 60 ₰ fr.

Junge geschulte **Masseuse**
Ranstädter Steinweg 3, 2. Et.

Fräul. Alwine Arnold, Masseuse für bess. Damen u. Herren, **Burgstr. 25, I.**

Masseuse, ärztlich geprüft. Kramerstr. 7, part. r.

Normal-Gradir-Apparat
für naturgemässe (Lignosulfit-) Inhalation ohne Flamme od. Zerstäuber, Preis 3 ℳ 75 ₰.
(D. R. P. No. 89436).
Ausgezeichnete und rasche Heilerfolge bei
Influenza
sowie allen Erkrankungen d. Respirationsorgane. ***Erstclass.*** *ärztl. Gutachten u. Empfehl. zu Diensten. Dépôt beim Erfinder:* ***A. Roegner,*** *Sophienstrasse 37.*

Frau Puhlmann zu sprech. Sternwartenstraße 9, 2 Tr. r.

Die Erziehungsanstalten zu Kropp (Schleswig)

nehmen **außereheliche** zeitweise **vaterlose Kinder** gegen einmalige Zahlung oder jährliche Pension auf. Die Anstalt sorgt aufs Gewissenhafteste für die Erziehung wie für die weitere Ausbildung der Kinder auch nach deren Schulentlassung. Die Anstalt steht unter ärztlicher Controle. Nähere Auskunft ertheilt die **Verwaltung des Kinderheims in Kropp (Schleswig).**

Privat-Lehrerin

gesucht zu 7jähr. intelligenten Mädchen für **Elementargegenstände:** Lesen, Schreiben etc. L.-Reudn., Ludwigstr. 15, I. links.

Bureau für
kaufmänn. Unterricht
und
Bücherrevisionen
Reichsstr. 1. Teleph. 5225.
Tages- u. Abendkurse für Herren u. Damen.
Buchführung
einfache, doppelte, amerikanische.
Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre.
Stenographie Gabelsb., verb. mit **Maschinenschreiben.**
Schönschreiben.
Gründlichste Ausbildung garantirt.
Anmeldungen für die Ostern beginnenden halbjährlichen und jährlichen Kurse werden bald erbeten.
Die Direktion.
Otto Neuschütz.
Günstige Zahlungsbedingungen.

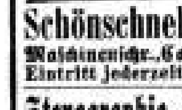
Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Rechn. etc. à 10 ℳ.

Wirth, Reichsstr. 10, lehrt Buchführ., Rechn., Correspond., Schönschreiben etc., je 10 ℳ.

A. Chapison's

Unterrichts-Institut und Schreibmaschinen-Bureau, **Thomasring 3,** empfiehlt seine **altbewährten Schreib- und Buchführungs-Curse etc.**



Schmidt
Markt 9
Schönschnellschreib. Buchführ., Stenogr., Maschinenschr., Corresp., Rechn., Wechsel.
Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

Stenographie. Einz.-Unterr. 20 St. 10 ℳ Moltkestraße 3, I. links.

London.

Englisch in drei Monaten.
Bei guten Vorkenntnissen sogar in zwei Monaten. Prof. **Mendel** aus **London** wird Samstag, 24. März, den ganzen Tag, sowie Sonntag, 25. März, bis 1 Uhr Nachmittag in Leipzig (Hotel Sedan) sein. Rückfahrt von Köln aus am Mittwoch, 4. April.
Herren, welche die englische Sprache in Wort und Schrift schnell und gründlich zu erlernen wünschen, haben alsdann eine günstige Gelegenheit, sich ihm anzuschliessen.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Français par dame de Genève Weststr. 79, II.

Spanisch
ohne Gramm., in 3 Mon. u. Uebersetz., auch technische. Dr. phil. **Haft,** Moltkestr. 66, p. (10jähr. Aufenthalt in Argentinien).

Beliebte Gesanglehrerin sucht zu ungewöhnlich bill. Forderungen einige musikalisch begabte Schülerinnen.
Adressen unt. G. 75 Exped. d. Bl. erbeten.

Damen und Herren

können am **Tanz-Unterricht** für
Walzer, Rheinländer
und **Contre** sofort theilnehmen.
Gefl. **Anmeldungen** nehme v. 10—5 Uhr **Grimmaische Str. 22,** und Abends von 7—10 Uhr **Königsstraße 7** entgegen.

Detectiv- u. **Auskunfts-Institut** Hainstr. 25, I. Prosp. frei.

Gedichte, Tafellieder, Toaste, Festspiele etc. w. gef. **Brüderstr. 13, III. l.**

Schnellsohlerei Dampfbetrieb Münzgasse **7.**
Gummischuhrep. v. 25 ₰ an, Herrensohl. ℳ 1,40.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 13, II.

Frack- u. **Gesellsch.-Anzüge** verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 3.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack-Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung alles Ungeziefers, als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Abtnaundorf Nr. 15.

„Taberna“
Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873.
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Tarragona,
roth, herb:
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰

Tarragona,
roth, süss:
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ

Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
incl. Glas.
(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene **spanische und portug. Weine.**

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Vollfetten Altenburger Ziegenkäse
aus Großbraunshain, das Feinste, was in deutschem Käse zu liefern geht, ist in den meisten **Delicateß- und Butterhandlungen** zu haben.

Knackwurst,
feinste Thüringer, mit u. ohne Knobl., von besond. Wohlgeschmack, sowie
ff. Cerv.- und Rothwurst,
täglich frisch gekochten
Hamb. Schinken,
besonders zart und mild, empfiehlt
Hugo Seidel,
Elsterstraße 14, Ecke Promenadenstr., Cal.-, Delic.- u. Conserv.-Handlung.

Caviar
Ia Astrach. à Pfd. 8, 10, 13, 15 ℳ, Ia Ural à Pfd. 6 und 7 ℳ,
Ia Thee à Pfd. 2,50, 3,—, 3,50,
Pökelzungen 3,75, Dosenzungen 3,50,
Sardellen à Pfd. 1,20, 1,50, 1,80,
Delsardinen à Pfd. 45, 60, 1,00, 1,50, 1,80,
Ia Ia Schleuder-Honig à Pfd. 1,20,
Ia Schnittspargel 2 Pfd. 65, 80, 90, 1,10,
Ia Stangenspargel 2 Pfd. 1,00, 1,20, 1,80,
Ja. Erbsen 2 Pfd. 55, 70, 80, 1,00,
Schnitt-, Brech-, Wachsbohnen billigst,
ff. Pfifferlinge, Steinpilze billigst,
Kirschen 2 Pfd. 80, Erdbeeren 1,30,
Melange 2 Pfd. 1,30, Mirabellen 1,20,
Aprikosen getr. 1 Pfd. 90, Aepfel 50, 60.
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Grundstücke in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Tel. 5369.

Bauplatz
mit altem Baumbestand, 2500 □m groß, zwanzig Minuten vom Mittelpuncte der Stadt, an elektr. Bahn gelegen, ist preisw. zu verk. Off. R. V. 175 Filiale, Universitätsstraße 3.

Zu verk. e. schöner Mittelplatz, Fregestraße, Hintergebäude, 9 m hoch, für ruhige Gewerbe gestattet. Selbstkäufer erfahr. Näh. u. L. C. 1067 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Villenbauplatz — Eutritzsch
mit angelegtem Garten, Gartenhaus und Einfriedigung preiswerth zu verkaufen
Funkenburgstraße 11, **Otto Peter,** Architekt.

Ritterguts-Verkauf.
Mein in Bayern in nächster Nähe von Hof gelegenes
Rittergut
beabsichtige ich sofort bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten unter Z. 1764 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauerngut
im nächsten südl. Vorort von Leipzig, Felder an Bahn und Straße gelegen, bei 30,000 ℳ Anz. aus **erster Hand** sofort zu verkaufen. Off. unter F. 167 Expedition dieses Blattes.

Gutsverkauf.
Hoch rentirendes, größeres Rittergut in Bayern preiswerth zu verkaufen.
Offerten sub **M. C. 4591** an **Rudolf Mosse, München.**

Zinsvilla mit **prachtvoll. altem, parkartigem Garten,** 7 herrsch. Wohn., direct am Rosenthal in L.-Gohlis gel., sehr bill. zu verk. Off. an **Rudolf Mosse,** hier, sub L. F. 8734.

Grundstücke
in und um Leipzig sind preiswerth zu verkaufen durch den **Allgem. Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4.**

Annoncen-Entwürfe
Cliché-Inserate etc.

welche sofort ins Auge fallen und eine starke nachhaltige Wirkung bei dem Leser hervorbringen, werden von uns in mannigfachster Ausführung und für alle Geschäftszweige hergestellt.

Unser Cliché-Katalog, welcher ein äusserst reiches Material von originellen Annoncen-Entwürfen enthält, liegt in allen unseren Bureaux zur Ansicht aus.

Anfertigung spezieller Annoncen-Entwürfe für den ausschliesslichen Gebrauch einer einzelnen Firma.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Leipzig, Grimmaische Strasse 27.
Telephon 2127.

Kleine Fabrik
der Nahrungsmittelbranche.

In einer großen Schul- und Garnisonstadt nahe bei Leipzig ist eine neu gebaute Fabrik mit Dampfbetrieb, herrsch. Wohnung, groß. Garten, in bester Geschäftslage krankheitshalber billig zu verkaufen. Erforderlich sind 25—30,000 ℳ. Fachkenntniß nicht nöthig.
Offerten unter Z. 3933 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehr flottes Tanzlocal
in großer Garnisonstadt, über 6000 ℳ Baareinnahme für Entrée, Garderobe etc. p. a., ca. 500 hl. Bier, viel Cigarren, Cognac etc., sofort verkäuflich. Preis 100,000 ℳ. Näheres **Brauerei Hildebrand, Nowawes-Potsdam.**

Möbel in nur **solider Ausführung**
unter langjähriger Garantie
Leipziger Möbel-Industrie
August Herdmann, Frankfurter Str. 6. Telephon No. 5049.

6 eichene Buffets,
geschmackvoll und in tadelloser, solider Ausführung, sowie noch einige andere Möbel haben noch zu
außerordentlich herabgesetzten Preisen
zu verkaufen
P. H. Beyer & Sohn, Petersstr. 44, I.

Villa in Weißer Hirsch bei Dresden,
in schönster Lage, theilweise zum 1. April d. J. zu beziehen, sowie in vorzüglicher Lage eine **Baustelle** preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z. 3945 in die Expedition d. Blattes.

Funkenburgstrasse.
Verhältnisse halber herrschaftl. eingericht. **Hausgrundstück mit Garten** u. getheilten Etagen, Alles gut vermiethet, vorzügl. Hypotheken, für 185,000 ℳ zu verkaufen.
Adressen unter **„Preiswerth“** an Lösche, Königsplatz 7.

Grundstück,
Einf., gr. Hof, Hintergeb. mit gr. hellen, freundl. Arbeitsr., gute Kellerei, f. Fabrikation pass., 1. Süd. Nähe B. Bahn bill. zu verk. Ges. Adr. unter F. 116 an die Expedition d. Blattes.

Im Ostviertel
gelegene gut verzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** L.-Reud., Dresdner Str. 26.

Für Spediteure, Geschäftsleute, w. große Niederlagen benöthigen, oder Fabrikanten passend!
Im neuen Industrieviertel Leipzigs (Nordosten) Grundstück mit neuen massiven Gebäuden, **Stallung, großem Areal, Gleisanschluß** etc. für 72,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein Grundstück (Ecke) mit Conditorei u. Café sofort zu verkaufen. Erforderlich 20—23,000 ℳ. Sehr gutes Geschäft. Off. unter **H. 844 Filiale, Königsplatz 7.**

Gohlis ist ein **Grundstück,** 1200 □m enthalt., mit 2 Wohnhäusern u. bebauungsfähigem **Hinterareal** für 75 000 ℳ zu verkaufen. Ertrag 4400 ℳ.
A. Uhlemann, Dorfstr. 7, I. Tel. 5369.

Wir bieten hiermit eine größere Anzahl in den westlichen Vororten belegene
Grundstücke
— Wohnhäuser, Villen, Fabriken und Bauplätze — zum Verkauf. Für Reflectanten kostenfreier Nachweis.
Haus- u. Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 16.

Kleineres Zinshaus,
für Privatmann pass., Nähe Markt Lindenau, in ruhiger Lage, sofort zu verk. Anz. 3 bis 6000 ℳ. Off. sub F. 127 Exped. d. Bl.

Ein neues Haus, Rohbau,
mit gr. Werkstelle und Garten, in Stötteritz, Arnoldstr. 277, für 46,000 ℳ zu verkaufen. Ertrag 6½%. Anz. 5000 ℳ. Näh. beim Besitzer, **Oetzsch,** Hauptstraße 40, I.

Halle, Saale.
Großes Fabrikgrundstück,
1704 □M., im Centrum der Stadt, zur Errichtung einer **Druckerei** resp. **Papierwaarenfabrikation** passend, mit **großen hellen Räumen,** steht billig zum Verkauf. Anfragen unter **U. f. 2926** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

In Limbach
in bester Geschäftslage befindliches gut verzinsliches **Hausgrundstück** (Eckhaus, Mündung von 4 Straßen), in welchem
Bäckerei u. Conditorei
seit Jahren schwunghaft betrieben wird, sofort unter günstigen Bedingungen **billig zu verkaufen** durch **Richard Lindner, Chemnitz,** äußere Klosterstr. 3.

Zu verkaufen
Gasthof z. Hirsch, Winterstein,
Fremdenverkehr, Saal, Ausspannung für 24 Pferde, großer Garten mit Teich und 6—7 Bauplätzen. Näheres daselbst.

Weinstube u. Café,
verbunden mit kleinem
Delicateß- u. Aufschnitt-Geschäft,
in mittlerer, sehr lebhafter Fabrikstadt Sachsens, vorzüglich gehend, ohne Concurrenz, beste Lage am Platze, schöner Laden, drei elegant einger. Gastzimmer, prächtiger Garten, Einfahrt, Gas und Wasserleitung, Wäschemangel, 6—700 ℳ Miethertrag, Umstände halber mit Grundstück sofort zu verkaufen. Anzahlung 12 bis 15 000 ℳ. Offerten von Selbstkäufern unter Z. 1780 in die Expedition dieses Blattes erb.

Wegen **andauernder Krankheit** bin ich genöthigt, mein **gut gehend. best. Restaur.** an einen **tüchtigen Wirth** zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung nach Uebereinkunft. L.-Eutritzsch. **U. Frentzel,** „Reichshallen“.

Im Centrum geleg., altes, sauberes **Conditoren-Special-Geschäft,** concurrenz- u. erweiterungsfäh., Umst. h. f. 4500 ℳ gegen sofortige Zahlung zu verkaufen. Off. u. L. T. 1097 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In **Plauen i. V.** altrenommirtes, feines
Colonialwaaren-Geschäft,
vorzügliche Lage, preiswerth zu verkaufen. Anzahlung ℳ 5000. Gefl. Offerten unter E. T. 800 postlagernd Plauen i. V. erbeten.

Tricotagenfabrikant,
Chemnitz,
sucht Käufer oder **Theilnehmer** für sein erweiterungsfähiges, nachweislich rentables Geschäft mit ca. 50,000 ℳ. Offerten unter **V. 2033** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Leihbibliothek,
ca. 14,000 Bde., deutsch — engl. — franz., **bis auf die letzten Neuheiten ergänzt,** ist zu dem billigen, aber festen Preise von ℳ 3000.— en bloc sofort zu verkaufen.
Gef. Offert. u. Z. 3906 an die Exp. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Erweiterung einer größeren **Eisengießerei,** welche flott beschäftigt ist, wird sofort ein **Theilhaber** mit ca. 70,000 ℳ Capital gesucht; **etwas** Fachkenntniß wäre erwünscht, doch ist **nicht** Erforderniß. Reflectanten erfahren **Näheres** unter **G. 2049** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Theilhaber!
Zur **Errichtung** eines feinen
Herrenmodeartikel-Geschäfts
wird von einem tüchtigen, jungen Kaufmann, welcher mit der Branche **vollst. vertraut,** ein **tüchtiger, jüng., thätiger Theilhaber** (Christ) mit ca. **10—15,000 ℳ gesucht.**
Offerten unter Z. 1778 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur voll. Ausnutzung des großen, m. neuesten Maschinen verf. Anlage einer kerngesunden, keiner Mode unterworf. Branche, d. Artikel schlank Absatz in Eisenb.-, Militär- u. Marinekr. finden, wird ein, bez. mehrere capitalkräft.
Theilnehmer
bez. Umw. in eine Gesellsch. m. beschr. Haftpflicht gesucht. Gef. Anfragen unter **L. F. 724** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber-Gesuch.
Einem gewandten Kaufmann bietet sich durch kurz. Einlage von circa 60,000 ℳ äußerst günstige Gelegenheit zur Betheiligung an einem **Fabrikgeschäft der Eisenbranche.** Ang. befördert unter **G. 84** die Expedition dieses Blattes.

Associé,
capitalkräftig, für **Baumaterialien-Handlung** gesucht. Off. sub **F. 187 Exped. d. Bl. erb.**

Gründung.
Zur Fabrikation eines sehr gewinnbringenden Specialartikels der Eisenbranche soll eine Gesellschaft m. b. H. gegründet werden. Vor einem Jahre eröffnetes Concurrenzgeschäft am Rhein beschäftigt heute bereits 40 Arbeiter.
Gefl. Ang. unter Angabe des verfügbaren Capitals erb. u. G. 83 an die Exp. d. Bl.

Gebrüder Hug & Co. Königsstr. 20
Pianinos · Flügel · Harmoniums.
Verkauf u. Vermietung. Katalog gratis u. franko.

Katalog bitte zu verlangen über
Pianinos, Flügel und **Harmoniums**
mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
C. A. Klemm, Neumarkt 28.

Ein prachtv. **Pianino,** Nußb., **wie neu,** soll f. **410** ℳ verk. werd. Ich leiste **Garantie.**
Alf. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinweg 18.

Pianino verkauft für **300** ℳ **C. Rothe, Königsstr. 6.**

Musikinstrumente
jeder Art. — Billigste Preise.
Neuheit: Renk's Volkszithern.
Peter Renk, Kaufhaus, Kupfergäßchen 3.

Ein elektr. Piano-Orchestr.-Automat, 10-Pfg.-Einw., für groß. Geschäfte od. kleine Säle passend, überall aufstellbar, da derselbe mit Accumulator betrieben werd. kann. Im Betrieb zu sehen Deutsche Schänke, Ecke der Nürnberger und Dufourstraße.

Mein Lager in **Billards** u. **Requisiten** ist aufs Reichhaltigste assortirt.
F. W. Geissler, Sebastian-Bachstraße 28.

Billards, neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder
Hugo Voeckel, Goulier Str. 3.

Gelegenheitskauf.
Schwere goldene Repetir-Uhr, 3 Golddeckel, Minuten-, Viertel- und Stundenschlag, noch wie neu, verkauft sehr billig
Uhrmacher Hille, jetzt Reichsstraße 19.

Porzellan.
Heute und folgende Tage gänzlicher Ausverkauf des Fügner'schen Porzellanlagers Ritterstraße 8, bestehend in Speise-, Kaffee- und Waschservice, gr. Partie Teller, Tassen, Terrinen, große Partie Geschirre für Restauration passend. Händler und Private werden hierauf aufmerksam gemacht.

Pariser **Hutblumen** zu verk. für die Hälfte, auch für Putzmacherin Ferd.-Rhodestr. 9, p.

Eleg. **neue Damenmasken** verl. bill. **Marie Fricke,** Birnengasse 8, II.

O, wie herrlich
füllen meine **Mandarinen-Halbdaunen,** à Pfd. 2,35, zu 1 Deckbett nur 3½ Pfd. Kissen 1½ Pfd.
A. Kirschberg, Brühl 46/48, Stadt Cöln.

Großartige Gelegenheitskäufe für Verlobte.
Hochelegante Einrichtung für nur 380 Mk., bestehend aus: hocheleg. nußb. Säulentrumeau geschliffen, echt nußb. Salonvert., dito Kleiderschrank, Auszugtisch, eleg. Plüschsopha und Rohrlehnstühle, 2 franz. Muschelbettstellen m. rothen Sprungfedermatratzen, Waschtisch, Waschtischspiegel, sow. compl. Küchen-Einrichtung, alles zusammen nur 380 Mark, auch einzeln verkäuflich im
Möbel-Etablissement für Gelegenheitskäufe J. Kallin,
Eingang nur 34 Weststraße 34.

Hochherrschaftliche Einrichtung passend nur für bessere Brautleute. Salon, italienisch Nußb. m. Gold mit reicher Seiden-Garnitur u. gest. Port., **Nußb. Speise- od. Wohnzimmer** incl. Buffet u. **compl. hell eichene Schlafzimmereinrichtung,** alles in modernem Stil u. tadellos, soll nur zusammen oder ev. einzelne Zimmer f. bill. abgeg. werden. Zu besichtigen nur von ½11—3 Uhr
Promenadenstrasse 35, part.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
alle Sorten Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Leipzig, Tauchaer Str. 32,
A. Breitschädel (Battenberg).

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 6292.

Möbel, gebr., all. Art, Ladentafeln, Regale, Pulte billig Sternwartenstraße 47.

1 Lagerschrank, 3 m breit, 2,85 hoch, ¾ m tief, 1 Schrank mit Glasthüren u. gesch. Aufsatz, 1½ m breit, 2,10 hoch, 40 cm tief **zu verkaufen Schletterstraße 1, I.**

10 St. nußb. **Herren-Schreibtische,** 20 St. nußb. **Verticows** v. 30—80 ℳ, 20 St. **Plüsch- u. Stoff-Sophas** v. 40—80 ℳ, Kld.-, Vorsaal- u. Küchschr. f. bill. Nürnberger Str. 54, pt. r.

Nußb. Schreibtisch Lange Str. 15, Aufg. r. II.

Wegen Umzugs verk. 1 hochfeine **Taschengarnitur,** Damenschreibtisch und jap. Theetisch. Robert-Schumannstraße 10, I. l.

Brautleuten
empfehle, **wegen Ueberfüllung der großen Lager-Räume,** äußerst billig: 15 Plüsch-Garnituren von 110 ℳ an, 20 Plüsch-Sophas von 60 ℳ, 20 Rips-Sophas v. 35 ℳ, 20 gr. Säulen-Trumeaux v. 35, gr. Pfeilerspiegel v. 8—12 ℳ, Herren-Schreibtische v. 30 ℳ, Küchen-Schränke v. 24 ℳ, Bettstellen m. Matr. von 24 ℳ, Waschtische von 10, mit Marmor v. 28, Schränke v. 20, Verticows v. 30, gest. Buffets v. 120, 20 Salon-Verticows v. 58, fourn. Sophatische von 20, pol. von 15 ℳ.
Besichtigung ist jederzeit gern gestattet. Preislisten kostenlos. Transport frei.
Leipziger Möbelhallen,
Carl Max Raschig,
Möbelfabrik und Tapezierer-Werkstatt,
Reudnitzer Str. 21
u. **Lange Str. 33, 1., 2. u. 3. Etage.**

Gelegenheitskäufe.
Eleg. Plüsch- u. Taschen-Salon-Garnituren, hochf. Paneelsopha, Nußb.-Buffet, hochf. rundb. Trumeaux, eleg. Nußb.-Herrenschreibtisch, 2 Damenschreibtische, 2 eleg. Nußb.-Bettstellen, Matratz., Nußb.-Wäscheschrank mit Spiegel, gr. Kuchenwelt, Auszugtisch, Geleg. Lederstühle, hochf. Nußb.-Bibliothek, Tasch.-, Plüsch-, Moquett-Ottom., Stühle, nußb. eleg. Kleidschr., Verticow, Spiegelschr., Sophatisch, Küchenmöbel sof. z. jed. annehmbaren Preis zu verk. **Pfaffendorfer Str. 20, I.**

1 Plüschgarnitur für 90 ℳ, **1 Taschen-Divan** spottb. zu verk. Eberhardstraße 4, I.

Bettstelle mit Sprungfed.-Matr. u. Keilk. 24 ℳ, Ottom. 36 ℳ Emilienstr. 34, Ecke Albertstr.

Naether's Reform!
Umsonst sagt man: Tisch u. reiz. Spiel. Vorräthig. **Neu!**

Jede besorg. Mutter verl. ausdr. **Naether's Kinderst.** Das Beste w. exist. Man prüfe!
zum Preise von ℳ 4.50 bis 18 ℳ.
Georg Popp,
Hauptlager: **Panorama, Roßplatz,** neben der Markthalle.

Geldschrank, solid, sehr bill., Leplaystr. 5, I.

Wegen Geschäftsaufgabe sehr billig **Pulte,** Schreibt., Sessel, Ladent., **Kasten- u. Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelw.,** Gew. Leplaystr. 5, I.

Verhältnisse halber sehr billig: **Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw.** Lange Str. 15, Aufg. r. II.

Pulte, Schreibt. u. Stühle, Contor- u. Ladensessel, Ladentaf., Fachreg., Copirpress., Contorschr. empf. **Hisselbarth,** Floßplatz 20.

Copirpresse, neu, 6½ ℳ, Leplaystr. 5, I.

Eine Ladeneinrichtung mit Galerie, Ladentafeln, Kastenregal nebst Schaufenstern, Rollladen und Vorbau ist billig zu verkaufen
Leipzig, Weststraße 46, pt.

Stets auf Lager 40—50 **Ladentafeln,** 30—40 **Pulte** und Schreibtische, Kasten-, Fach- u. Säulenregale, Sessel, Waarenschr., Copirpr., Pack- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Brücken- u. Tafelw. Größte u. bill. Bezugsqu. **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Wegen Räumung verk. spottbillig **Ladentafeln,** 2—5 m lang, **Kasten- und Fachregale, Pulte, Packtafel** u. s. w.
Nürnberger Straße 54, pt. rechts.

Ladent., Pulte, Regale Töpferplatz 25.

Ein gebrauchter rheinischer **Koch-Herd** ist billig zu verkaufen
Leipzig, Weststraße 46, pt.

Ein großer **Grudeofen,** gut erhalten, ist umzugshalber zu verk. Lange Str. 27, II. r.

Abbruch.
Ein Wohngebäude, sowie **zwei Stallgebäude** mit Ziegeldach in Eutritzsch sollen per 1. April cr. zum Abbruch verkauft werden. Nähere Auskunft bei
Oertel & Uhlemann, Baumeister, in Leipzig-Eutritzsch, Hauptstraße 22.

Großes Lager aller Arten eleganter Luxus- u. Geschäftswagen
Wagenfabrik, Plagw. Str. 41/43. Tel. 4074.

Eleg. Glas- u. Led.-Landauer, Halbchaise, Park-Bonum., 1- u. 2sp. Gesch. bill. Ranst. Steinweg 11.

1 solider gedeckter **Wagen,** passend für Cartonnagen-Geschäfte, ist billig zu verkaufen.
M. & H. Brenner, Ritterstr. 25/29.

Geschäftswagen, ein- und zweisp., 1. pass. für Bäcker oder Fleischer, ... Leipzig-Anger, Crottendorfer Str. 4.

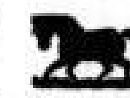
Rollwagen zu 20, 40 u. 60 Ctr. Tragkraft zu verk. L.-Anger, Crottendorfer Straße 4.

Gebr. **Rollwagen,** gut erh., 80—100 Ctr. Tragkr., bill. zu verk. Südstr. 75, **Beukstelle.**

Geschäftshandwagen,
fast neu, 2 räder., m. Kasten u. Federn, bill. zu verk.
Max Jacob, L.-Reudnitz, Bergstraße Nr. 18.

30 Hand- u. Geschäftsw. off. b. Wagenfabr. **P. Fiedelsen,** R.-Schönef. Kirchstr. 67. Tel. 6970.

Fortwährender Bestand
ca. 500 Pferde.



Grosse Transporte holsteiner und russischer Wagen- und Arbeitspferde, ungarischer und litthauer Jucker, schwerer amerikanischer Arbeitspferde, sowie Ponies treffen täglich ein und stehen zum Verkauf.

Berlin NW., Lehrterstrasse 12/13. **S. Neuberg.**

Handwagen mit u. ohne Federn, sowie verschied. **Kastenhandwagen** b. zu verkaufen Leipzig-Anger, Crottendorfer Straße 4.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

20 neue eiserne Kastenkarren u. Lackkarren hat sehr preiswerth abzugeben **E. Kuhnau, Leipzig-R.**

Von jährlich eintauschenden Fahrern (Herren u. Damen) sind mehrere sehr gute, zumeist vorjährige

Fahrräder verschiedenster Fabrikate

zum Verkauf übergeben, die ich ungemein preiswerth abgeben kann. Lehrcursus umsonst. Anfragen an:

O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.

„Saxonia"-Fahrräder
(Sehr Marke) kauft man billigst bei **Emil Keiselt, Fahrradhandl.,** Poniatowskistraße 3.

Fahrräder aller Art leihweise. Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate. Reinigen und Aufbewahren derselben.

Pn.-Rover, eleg., erstclass. Maschine mit Garantieschein sof. f. b. zu verkaufen Thomasiusstraße 13, part. rechts.

Verkäuflich.

Eine **4j. braune Stute,** 1,60 cm hoch, bildhübsch, lammfromm, firmes Dogcartpferd, Preis 1000 ℳ

Eine **5j. braune Stute,** 1,66 cm hoch, fromm, ein- und zweispännig gefahren, Preis 1000 ℳ

Ferner **Fuchswallach** und **Schimmelstute,** 1,70 cm hoch, beide 12j., angtefte und brauchbare Wagenpferde, auch einspännig gefahren, Preis 1500 ℳ

Rittergut Zschölkau,
Post Gütherwitz, Station Rackwitz.

1 Paar große, starke **Rothschimmel** für Mühlen und Brauereien, 5 Jahre alt, stehen zum Verkauf
L.-Connewitz, Eisenbahnstraße Nr. 35.

Braune Stute, 5jährig, 167 hoch, mit feft. Beinen, flotter, sicherer Einspänner, ist fehlerfrei zu verkaufen Bayerische Straße 41.

Harz. Kanarienvögel, ff. Sänger, v. 6 ℳ an, 8 Tage Probezeit, ff. Zuchtweibchen, gut sprech. Papageien unter Garantie, chines. Nachtigallen, Zier- u. Singvögel, Aquarien, Aquarienthiere u. Pflanzen. **Größtes Vogelkäfiglager für alle** Vogelarten n. Vorschrift b. Dr. Ruß, sowie **alle Artikel** f. d. Vogelliebhaber. Prima-Vogelfutter. **G. Bode Nachf., Rathhausring.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypothekengeld vermitt. Cont. Elsterstr. 33, II.

Hypotheken vermittelt Allgem. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Verein Reudnitz, Dresdner Straße 26. Tel. 5342.

Regulirungen, Beschaffung von Hypotheken zur 1. oder 2. Stelle in jeder Höhe werden prompt u. gewissenhaft besorgt. Gef. Off. sub G. B. 17 postlagernd **Gohlis** erb.

Gefälligkeitsaccepte,
sowie **Acceptaustausch** verm. solv. bankf. Firmen aus allen Branchen. Offerten unter J. Z. 5464 an **Rudolf Mosse,** Berlin S.W.

3—4000 ℳ lfd. Geschäftsgelder auf Accept (auch conto corrent) **gegen Sicherheit u. Bürgschaft** gesucht. Offerten unter G. 81 Expedition d. Blattes.

Gesucht **2000 ℳ** als 2. Hypothek auf Landhaus, noch unter der Hälfte der Brandkasse. Vermittler ausgeschlossen. Näheres unter **G. 89** Expedition dieses Blattes.

Wer leiht verh., jung. Kaufmann in fester Stellung **500 ℳ** gegen Verz., Sicherstell. u. monatl. Abschlagszahlung? Agent. verb. Off. u. Z. 3939 Expedition dieses Blattes.

200 ℳ auf 3 M. g. h. Z. u. gebnf. Sicherh. von anst. Geschäftsm. zu leihen gesucht. Off. unter G. 31 Expedition dis. Blattes erbeten.

Wer leiht achtbarer Familie 100—150 ℳ gegen h. Zinsen auf Besuch. oder Wirthschaft? Offerten u. F. 100 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Hypothekengelder
sind erstklass. a. gut geleg. Leipz. Grundst. zu — $4^1/_2$ % — auszuleihen durch den **Allg. Hausbes.-Ver.,** Ritterstr. 4.

Hypothekengelder

zur 1. Stelle per sofort od. später z. $4^1/_4$ % auszuleihen. Off. u. F. 8 Exp. d. Bl. erb.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospect umsonst von **„D. E. A.", Berlin 55.**

Kaufgesuche.

Bauplatz

für Villa in Plagwitz oder dessen Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 236 in die Expedition dieses Blattes.

Zinshaus

zu kaufen gesucht, wenn mein im neu erschlossenen Industrietheile von Mockau gelegenes Areal, vorzügl. Speculationsobject, in Anrechnung gebracht werden kann. Offerten sub G. 22 Exped. d. Bl. erbeten.

Leipzig-R., Eisenbahnstr., wird Grundstück bis 70,000 ℳ zu kaufen gesucht. Off. unter O. H. an **Kuck's Annoncen-Exp., Leipzig-R.**

Agentur-Geschäft,
gut eingeführt u. rentabel, von einem tont. Kaufmann mit Vermögen **zu kaufen gesucht.** Offerten u. **Z. 3942** an die Expedition dieses Blattes erb.

Meyer, Brockhaus Conversations-Lexikon kauft Dorotheenstraße 2, **Naumann.**

Taschenuhren, alle Gold- und Silberwaaren, Leihhausscheine über Werthsachen kft. fortwährend Uhrmacher **Hille,** Reichsstr. 19.

Gebrauchter **photographischer Apparat,** eventuell auch nur **Objectiv,** 18×24, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an **Bruno Grosse in Pößneck.**

Von Herren abgelegte **Kleidungsstücke, Damen-Garderobe,** sowie **Möbel,** ganze **Nachlässe, Musterlager** ꝛc. kauft zu **sehr hoh.** Preisen v. **hier u. auswärts** zu jeder gewünschten Zeit und discret **Louis Schmerel,** jetzt Lindenau, Lupenstr. 6.

Getr. Herrengard., Fracks, Militärl., alt. Gold, Uhren, Edelst., Ringe, Musikwerke, Leihscheine kaufen **Gebrüder Cohn,** Nicolaistr. 27, 1 Tr. Daselbst f. Gelegenheitsverkäufe aller Art.

Eleg. Straßenkleid., Blous., Wäsche, Schuhe kauft ein Frau **Lory,** Barfußgäßchen 7, 2. Et.

Damen- u. Herrenkld. kauft z. höchst. Preis. **Fr. Sperling,** Kohlenstr. 30, II. r.

Möbel aller Art, Geldschr., Pianinos, Geschäfts- u. Cont.-Einricht. kauft stets **Heinecke,** Sternwartenstr. 47.

Möbel, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstraße 2.

Möbel, Nachlässe, Laden-, Contor-Einricht. f. ft. **Höritzsch,** Nürnberger Straße 54.

Möbel, Bett. kauft ft. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Gebr. Möbel, Betten kauft **Mecknk,** Burgstr. 9, I.

Gebrauchter, größerer, feuersicherer Schrank
zur **Bücheraufbewahrung** gesucht. Offerten mit Preis u. **C. E. 063** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Cassaschrank, Doppelpult sof. gesucht C. 45 „Invalidendank", Leipzig.

Gasmotor, $^1/_2$ Pferdekraft, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 3937 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirathsgesuche.

Heirath.

Fräulein, Waise, angenehmes Aeußere, 23 Jahre alt, **200,000 ℳ** Vermögen, **sucht** sich zu verehelichen. Offerten unter **B. 10** postlagernd **Diekirch in Luxemburg.** Briefe sind mit **20 ₰** zu frankiren.

Heirath! Bitte senden Sie nur **Adresse.** **450 reiche** reelle Heirathsspartien u. Bild erhalten Sie sofort zur Auswahl f. die Oftergeit. **„Reform", Berlin 14.**

Privat-Entbindung.
Frau **Wilhelmine Raub,** Hebamme, **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstraße 75.

Entbindungs-Institut
für geheime Entbindungen **Bezirksheb. Selbmann, Affalter bei Lößnitz.**

Kinderl. Frau sucht ein best. **Kind** in gute Pfl. zu n. Zu erfr. Matthäikirchhof 34, II. r.

Schöner, kräft. Junge,
3 Monate alt, best. discr. Geb., ist an gut situirte Leute, welche sich sehnlichst ein Kind wünschen, ohne Abfindung zu vergeben. Offerten unter **L. O. 904** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Agenturen.

Wein und Spirituosen.
Eine erste und leistungsfähige Weinfirma in Bremen sucht einen sehr gut eingeführten

Vertreter
für Leipzig und Umgegend. Offerten werden unter **V. 520** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig** erbeten.

Tüchtige Vertreter gesucht.
Leistungsfähige, renommirte Weingrosshandlung
der Weiß- und Rothweinbranche am Rhein **sucht tüchtige, eingeführte Agenten** gegen hohe Provision. Es mögen sich nur **zuverlässige** und mit der Branche betraute Herren melden. Off. u. **F. D. E. 525** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Von einer leistungsfähigen **Aachener Nadelfabrik** wird für **Sachsen** ein
bewährter Vertreter,
welcher bei den Engroshäusern der Kurzwaarenbranche eingeführt ist, gegen gute Provision und eventuell auch Spesen-Antheil gesucht. — Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises sub D. 51 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender einer alten französischen Cognac-Firma sucht für Leipzig u. Umgegend einen bei der Kundschaft gut eingeführten

Vertreter.
Offerten erbittet **A. Guérin, Centralhotel, Leipzig.**

Textilbranche!
Wiener, geborener Leipziger, sucht
Vertretung
einer Prima-Firma für Wien, evt. auch Provinz. Suchender war langjähriger Reisender einer Weltfirma und kann die besten Referenzen aufweisen. Anerbieten unt. E. 131 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Offene Stellen.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vacanzen-Liste". **W. Hirsch' Verlag, Mannheim.**

Für unser
Baumwollwaaren-Engrosgeschäft
suchen bei **hohem Salair** einen
tüchtigen Reisenden
welcher speciell in der sächsischen Lausitz gut bekannt sein muß. Gef. Offerten werden unter Z. 3931 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein mit der **Delicateßbranche** vertrauter tüchtiger
Reisender,
der schon in derselben mit gutem Erfolg gereist und feinere Hotels mit besucht hat, wird für eine **Conservenfabrik Thüringens** zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Ausführliche Offerten sub Z. 3927 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter u. Correspondent,
christl. Conf., aus der Tuch- u. Manufacturwaarenbranche per 1.4. gesucht. Offerten unter genauer Angabe bisheriger Thätigkeit erbeten an
F. A. Seiler, Dessau.

Commis-Gesuch.

Für mein Bank-, Seiden- und Garn-Geschäft suche ich für Correspondenz u. theilweise Buchführung zum baldigen Antritt einen tüchtigen
jüngeren Commis,
der möglichst einige Kenntnisse im Englischen und Französischen, sowie eine schöne Handschrift besitzt.
Off. unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sub Z. 3943 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäufer.
Ich suche einen Fachmann zum **Henverkaufen** gegen Provision. **E. Edelhäuser, Chemnitz.**

Sprachen- und stenographiekundiger
Remington-Maschinenschreiber
per sofort
gesucht.
Offerten sub **D. W. 402** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Engroshaus sucht geübten Rechnungsschreiber für 1. Mai oder früher. Off. beförd. unter R. 829 Filiale, Königsplatz 7.

Gutempfohl. jüngerer Schreiber mit guter Handschrift für Baumaterialien-Handl. **gesucht.** Off. sub F. 119 Exp. d. Bl.

Einen ehrl. zuverläss., schulfreien **Schreiber** mit schöner Handschrift suche per 1. April b. J. Selbstgeschrieb. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unter **E. 527** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Tücht. Lithograph
sucht sof. **C. Schönert,** Senefelderstr. 16/20.

Steindrucker gef. z. Aush. Eisenbahnstraße 49

Junger Steindrucker
f. Farbogr. Umdruck und Autographie gesucht. Off. ant O. S. Ann.-Annahme, Naschmarkt 3, erb.

Steindrucker
für Autographien sofort gesucht von **C. Herm. Serbe,** Windmühlenstr. 44, II.

Steinschleifer
für 1—2 Abende in der Woche gesucht. Off. ant. H. E. Ann.-Annahme, Kohlgartenstr. 67, erb.

Einige jüngere
Buchbinder
sofort gesucht. **H. Grünbaum, Weimar,** Papierwaarenfabrik.

Für eine **lith. Anstalt** in Thüringen ein
erster Präger
gesucht, der im Einrichten von Stanz- und Prägepressen perfect ist, sowie im Herrichten der erforderlichen Präge-Matrizen. Angebote mit Angabe der Lohnansprüche, Alter und Beifügung der Zeugnißabschriften unter Chiffre Z. 3938 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtigere **Belzer u. Polirer** suchen **P. H. Beyer & Sohn,** Petersstraße 44, I.

Tüchtige Wagenlackirer
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. **Durr & Axthelm,** Hofwagenfabrik Eisenach.

Gipsbildhauer
suchen sofort **O. Damm & A. Liegert,** Meltzelstr. 24.

Tücht. **Gärtnergehilfen** nur für Landschaft werden gesucht Albertstr. 10, 12—1. R. Zöllner.

Zwei Barbiergehilfen werden sofort gesucht **Dimpfelstraße Nr. 30.**

Gute Rock-, Westen- und einen Tagschneider
sucht **F. A. Starke.**

Ein Tagschneider,
aber nur ganz erfahren, wird sofort gesucht von **P. Otto,** Neumarkt 36.

J. Schneidergeh. gesucht Klostergasse 9.

Tüchtige Rockschneider suchen **Brendel & Bähr,** Thomasring 7.

J. Köche für Hotel u. Rest., j. Kellner für Hotel u. Rest., Mamsells von 50—100 ℳ u. Ausgelernte sucht **Gastwirths-Bureau Saxonia, Burgstraße 8, I.**

Handelsschullehrer gesucht für unsere einjährige höhere Handelsschule und für die kaufmännische Fortbildungsschule. Kaufmännische Praxis wäre erwünscht. Dienstantritt möglichst 26. April 1900. Die Besoldung richtet sich nach dem bestehenden Normaletat der höheren preußischen Lehranstalten. Berechnung des Anfangsdienstalters nach Uebereinkunft.

Definitive Anstellung mit Pensionsfähigkeit nach staatlichen Normen, nach 3jährigem Provisorium, eventuell auch früher. Meldungen mit beglaubigten Zeugnissen und Lebenslauf sind einzureichen bis zum 20. März 1900 bei dem Realgymnasialdirector **Dr. Auler, hier, Louisenstraße 16.**

Das Kuratorium der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Dortmund.
J. A.: **Schmieding,** Oberbürgermeister.

Für eine große **Asphalt- und Dachpappenfabrik** wird eine
zuverlässige repräsentable Kraft
zur **Uebernahme der Baucontrole und Abschlüsse** möglichst per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Genaue Darlegung der Verhältnisse mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **„Lebensstellung 1900"** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Für leistungsfähiges mittleres Engroshaus der
Kleiderstoffbranche
wird tüchtige
erste Reisekraft gesucht,
eine Persönlichkeit, welche festen, ausgedehnten Kundenkreis besitzt. Angenehmste hoch salairirte
Vertrauensstellung.
Ausführliche Offerten mit Nachweis unbedingter Erfolge sub **H. 34984** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** Strengste Discretion zugesichert.

Für dienstsuchende Mädchen kostenfrei. **Placirungs-Institut Blücherstr. 5,** am Thür. Bahnhof. **Große Auswahl offener Stellen zum 1. April für Stützen, Jungfern, Bonnen, Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderfrl., Kindermädchen, Oek.-Wirthschafterin., Haus- u. Küchenmdch. ꝛc.**

Gef. 2 tücht. Rechnungskellner (300 ℳ Caut.), Saisonstelle, 1 Kellnerbursche und ein Kellnerlehrl. **Werner, Kl. Fleischerg. 25,** $1^1/_2$.

Für Ostern ein **junger Mann** mit guter Schulbildung aus guter Familie gegen kleines Salair als
Lehrling
gesucht. **Carl Müller & Co.,** Möbelfabrik, Neumarkt 29, Treppe C.

Für eine **Eisen- und Metall-Großhandlung** wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung unter **günstigen Bedingungen gesucht.** Schriftl. Offerten unter **B. R. 967** an **„Invalidendank", hier.**

1 verh. u. 3 led. Herrsch.-Diener,
1 verh. u. 2 led. Herrsch.-Kutscher,
6 j. Kutscher f. leicht. u. schw. Fuhrw.,
4 j. Markthelfer f. Woch.- u. Jahrl.,
2 Bierkutscher nach Westfalen,
1 Bierfahrer, 2 j. Kellerarbeiter,
Hausdien. f. Gasth., Rest. u. Condit.,
Hausburschen (monatl. 20—30 ℳ),
Laufburschen (8—13 ℳ Wochenlohn)
gef. d. **A. Loff,** Bureau, **Klostergasse 16, II.**

5 Hausdiener für Hotel-Ausspannung u. Restaur. gesucht. **Bur. Lipsia,** Markt 17, pt., Königshaus.

Markthelfer
mit deutlicher Handschrift, der auch das Lager in Ordnung zu halten hat, für ein **elektrotechnisches Geschäft** gesucht; aus der Branche bevorzugt. Offerten unter G. 90 Expedition dieses Blattes.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Hausdiener u. Hausburschen sucht **O. Frohberg,** Plac.-Bureau, Gr. Fleischergasse 21.

Markthelfer-Gesuch.
J. Mann als **Markthelfer** f. Bettengesch. sofort gesucht. Zu melden von 10—12 Uhr. **L.-Lindenau,** Gutsmuthsstr. 14, I. lks.

1 j. led. Gartenarbeit. gef. Klosterg. 16, II.

Ein Geschirrführer
wird gesucht Carolinenstraße Nr. 15, part.

Gesucht ein nüchterner, kräft., stadtkundiger **Geschäftskutscher** von 18—24 J. Näheres Bayerische Straße 41, im Laden.

Kostenfreier Stellennachweis (Tel. 6148) **Gerberstr. 20** sucht sof. u. später tüchtige **Knechte, Jungen, Arbeitsburschen, Mägde u. Hausmädchen, Schweizer, Lehrlinge** ꝛc. auf Stellen für hier und auswärts. Reisegelder vorhanden. **(Keine Einschreib- und Provisionszahlungen.)**

Kostenfrei
30 Knechte und 20 Burschen sucht sofort L. Thäle, Burgstraße 18. Kostenfreies Vermiethungsbureau.

Kostfr. erh. Gr.- u. Kleinknechte, Stallb., 2Famil. St. n. Lpz., 100, 120 Thlr. Windmühlstr. 22, I.

Ein Arbeitsbursche gesucht Lorzingstraße 6, III., Tapezierer **Löbel.**

Einen Arbeitsburschen sucht Georgenstraße 12, Eisschrankfabrik.

Gef. j. Buffetbursche, j. Hausburschen zum Gästebed., j. Hausknecht Werner, Kl. Fleischerg. 25, $1^1/_2$.

Laufburschen, 14—16 J. alt, m. gut. Zeugn., suchen **B. H. Beyer & Sohn,** Petersstr. 44, I.

Ich suche eine tüchtige, redegewandte **Verkäuferin,** prima Kraft, als
Reise-Dame
und wollen sich nur Solche melden, die im Verkauf wirklich flott u. correct sind. Alter nicht unter 25 Jahre. Reflectanten wollen sich mit Zeugnissen u. Photographie, sowie Gehaltsansprüchen melden bei
Leipziger Corsetfabrik, E. Girke, Leipzig i. Sa.

Verkäuferinnen sucht **Lorenz,** Kleine Fleischerg. 16, Verm.-Bur.

Wir suchen für unsere Delicatessenhandlung per 15. April, event. früher eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin.
Nur Solche, welche im Besitz bester Zeugnisse sind, wollen sich vorstellen.
Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Gesucht lernende Verkäuferin Reichsstraße 31, Taubert.

Tüchtige **Zuarbeiterin** f. Damenschneiderei **gesucht Alexanderstr. 3, H. II. l.**

Junges **Mädchen** aus achtbarer Familie, nicht über 16 Jahre alt, findet per sofort in größerem Schuhwaarenhaus Stellung als
lernende Verkäuferin.
Näheres zu erfragen im Schuhwaarenhaus **P. Rose,** Leipzig, Krystall-Palast-Neubau.

Lern. f. Weißn. gesucht Beiderstr. 33, II. l.

Accurates Mädchen (ev. lernendes)
auf **Knopflochmaschine** sofort gesucht. Stellung lohnend und dauernd. Eisenstraße 83. **Bauder & Gerlach.**

Plätterinnen
suchen sofort
Färberei Orland,
L.-Connewitz.

Punctirerin
oder dazu sich eignende **Anlegerin** für Steindruck sucht **A. B. Cramer,** Sidonienstr. 63 (Neubau, Hof I.)

Eine **Arbeiterin** wird sofort gesucht, Tag 1,50 ℳ, Rothproductenhdlg., Seeburgstr. 41.

Arbeitsmädchen wird gesucht Steindruckerei von **C. Kirst,** Jubilstraße 12.

Arbeitsmädchen sucht **A. B. Cramer,** Sidonienstraße 63 (Neubau, Hof I.)

Mamsells f. Hotel, 50—60 ℳ, sof. gef., ff. Gebüh., **Cont.,** Salzgäßchen Nr. 9.

1 Cafémamsell, 50 ℳ p. Monat,
2 Mamsells für kalte Küche, 40 ℳ,
2 Buffetfräul. (40 ℳ p. Monat)
sucht **Lorenz,** Kl. Fleischergasse 16, part.

Kein Einschreibegeld!
Ges. in feine herrschaftliche Häuser Köchin, Stubenmädch., Mädch. f. Haus u. K. u. Kindermädch. in nur dauernde u. gute Stell. Mein Bureau besteht seit 15 Jahren Königsplatz 6, I.

Gesucht Köchin, Hotel u. Rest., 30, 40 u. 50 ℳ, Mamsell f. kalte K., 30 u. 40 ℳ, tücht. Cafémamsl., 40 ℳ, Küch.-, Herd-, Zimm.- u. Aufwaschm., h. L. Reichsstr. 5, Durchg. b. Fr. Kießling, Vermittlung

Köchinnen, Zimmermädchen u. Buffetfräuleins sofort gesucht.
Deutscher Kellnerbund, Querstr. 18.

Privatköch., Mamf. f. w. u. k. Küche, Mädch. f. Wien u. K., Oberm. f. Nicolaistr. 18, Stellenverm.

Ges. ohne Einschreibegeld Köchin, Stub.-M., Mdch. g. bürgerl. K. u. etw. Hsarb., Mü., Hs.- u. Kinderm. Reichsstr. 5, Dg. b. Kießling, Vermittl.-B.

Ges. Köchin, 1 Herdmädch. u. ausgel. red. Frau. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, $1^1/_2$.

Gesucht zum 15. April bei **hohem Lohn** zu zwei älteren Leuten ein
Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Handarbeit übernimmt.
Nur Inhaberinnen guter Zeugnisse wollen sich melden
Bismarckstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, wird zum 1. April gesucht. **Hörold's Restaur.,** Elisenstr. 69.

Gesucht zu einz. Leuten 1 Mädchen für Küche u. Haus, im Kochen etwas erf., Turnerstraße 21, 3. Etage.

Gef. 1 Mädchen f. K. u. H. zu einzel. Leuten sof. Reichsstraße 19, H. pt. lks.

Mehr. **Mädchen** erh. kostenl. St. b. alt. Leut. f. bürgerl. Küche u. Haus. 60—70 Thlr., zu einz. Dam. 40—60 Thlr. durch d. kostenl. Dienstnachweis Albertstraße 42, H. part.

Gef. zuvkl. Leut. f. Kü. u. Hs **1 Mädch.,** selb. erh. g. St., jetz. 4 J. da, 55—70 Thlr., im Somm. 4 W. frei, Kost u. L., Vermittlung Löhrstr. 26, II.

Ein Mädchen
sofort oder 1. April für Küche u. Haus bei hohem Lohn gesucht
Möckern, Albertstraße 17.

Gesucht ein tüchtiges **Küchenmädchen** bei hohem Lohn.
Zill's Tunnel, Barfußgäßchen 9, I.

Zu ruhigen, guten Haushalt (2 alt. Leute, 1 Kind) wird ein gutempfohl. Mädchen für Haus und Küche gesucht Gartenstr. 9, part., am Krystall-Palast.

Für das nach 3jähr. Dienst abgehende Mädchen wird zum 1. April ein anderes, gut empfohlenes **Mädchen** für häusliche Arbeiten (Kochen ausgeschlossen) und etwas Näharbeit in ruhigen Dienst gesucht.
Mit Buch zu melden
Hauptstraße Nr. 2, 1. Etage.

Haus-, Herd-, Küch.-, Aufw.-Mädch. erh. kostfr. f. g. St. 20—30 ℳ, Windmühlenstr. 22, I., Verm.

Suche f. eine alte feine Herrsch. **Köchin u. Stubenmädch.** b. hoh. Geh., sowie mehrere Mädch. b. 45—65 Thlr. f. Küche u. Hs. Auch suche ich Küchen-, Herd- u. Aufwaschmädch. b. 80—100 Thlr. **Frau Becker, Stellenvermittlungs-Bureau,** Elisenstr. 26, III. l.

Älteres, einfaches
Stubenmädchen
am liebsten per sofort gesucht. Mit Buch zu melden Schwägrichenstraße 28.

Gewandtes Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen per 1. April a. c. gesucht. Mit Buch vorzustellen Vormittags bis 11 Uhr und Abends ab 7 Uhr
Ferdinand-Rhodestraße 22, pt.

Gesucht für 1. April ein
Stubenmädchen od. Kinderfräul.,
welches im Nähen u. Schneidern bewandert ist.
Frau Prof. Hesse, Goethestr. 6, II.

Gesucht wird zum 1. April ein
gewandtes
Stubenmädchen,
welches gute Zeugnisse besitzt. — Mit Buch zu melden bei
Frau von Pittler, Gohlis,
Böttcherstraße 10.

Ein sauberes, kräftiges Mädchen zum 15. April gesucht Fregestraße 32, 1. Et.

Gef. Mädch. zu 2 Damen, Kochen angelernt, gute Behandl., hoh. Lohn, 4 Wochen Ferien, Elsterstr. 16, 1. r., St.-Vermittelung.

Suche 2 Mädch. mit g. Zeugn. in nur best. Stell., 6 Woch. Sommerfr., Windmühlenstr. 22, I., Verm.

Mädchen in leichten Dienst gef. zu 2 Leuten, hoher Lohn, sehr gute Behandlung, Thalstraße Nr. 12 b, part. l., kostenfrei Stellennachweis.

Zum 1. April gesucht kleines, sauberes **Dienstmädchen**
in gutes Haus. Zu melden von 10—1 und 5—7 Uhr im Laden
Steckner-Passage Nr. 26.

Kinderloses Ehepaar sucht **sofort** ein tüchtiges ordentliches **Dienstmädchen**
Kurprinzstraße 13, II. links.

Eine sehr gute Herrsch. in Gohlis, wo u. eine Köchin ist, sucht für einziges Kind ein besseres zuverläss. **Mädchen** bei vorzügl. Behandl. u. gutem Lohn und das den Sommer mit verreisen will. L.-Gohlis, Gartenstr. 9 b, Bäckerei u. Placirungs-Bur., **Frau Günther.**

Suche zum 1. April ein **Mädchen,** 16 bis 18 Jahre, zu $1^1/_2$ jährigem Kind. Vorzustellen früh von 8—10, Nachmittags von 2—4
Stephanstraße 22, III. links.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für die Früh- und Vormittagsstunden. Zu erfragen Uferstraße 18, 3. Etage **rechts.**

Stellengesuche.

Stellenvermittelung (kostenfrei f. Principale u. Mitglieder) **d. Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.**
Die Verbands-Blätter, gr. Ausg. **ℳ 2.80** vierteljährl., bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen.
Hauptstelle: Leipzig, Harkortstrasse 3.
Fernsprecher 3566.

Als Stütze des Chefs, Disponent
oder dergl., sucht tücht. **Kaufmann, 29 Jahre** alt, ev., verh., militärfrei, Gymn.-Abit., mit techn., französ. und engl. Kenntnissen; seit einer Reihe von Jahren **bei erster landw. Masch.-Akt.-Ges., repräsentations- und cautionsfähig,** mit besten Referenzen, dauernde
Vertrauensstellung.
Gef. Offerten unter **J. S. 7489** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Junger intellig. Kaufmann, welcher a. 1. April seine Einjährige Dienstzeit beendet und sich dem Berufe als
Reisender
widmen möchte, sucht entspr. Stellung. Ders. ist auch geneigt, vorher Stellung als Commis zur Einarbeitung in eine Branche anzunehmen. Antritt 1. April od. spät. Gef. Off. u. G. 79 Exp. d. Bl. erb.

Reisender.
Junger tücht. Kaufmann, 25 J. alt, in einem ersten Colonialw.- und Kaffeeversandtgeschäft thätig, nachw. tüchtiger Verkäufer, sucht per 1. Juni evt. auch früher Stell. als
Reisender od. Leiter einer Filiale
in einem anderen Haus, gleichw. welcher Branche. Werthe Offerten erbeten unter Z. 1777 Expedition dieses Blattes.

Buchhalter,
mit der doppelten, ital. und amerik. Buchhaltung, Bilanz- u. Abschlußwesen vollständig vertraut, Anfangs 30er, unverheirathet, in der Tuch-, Buckskin-, Manufactur-, Kurz- und Posamentwaarenbranche, Buch- u. Steindruckerei u. lith. Kunstanstalt bis jetzt thätig gewesen, flotter, gewissenhafter Arbeiter, mit besten Empfehlungen, sucht sich per sofort oder später zu verändern. Gef. Off. sub K. 582 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig erbeten.

Ein 29jähr. Kaufm., 2 J. in Venezuela u. 4 J. in New York, in je einmaliger Stell. thätig, gegenw. noch in New York, sucht in Leipzig dauernde Stellung als
Correspondent, Buchhalter ꝛc.
Perfect in Deutsch, Engl. u. Spanisch. Vollständig vertraut mit Einkäufen für Export u. d. Handel mit Süd-Amerika u. West-Indien, Import u. Export. Kenntniß der New Yorker Geschäftsmethoden. Gefl. Off. erbeten unter F. 166 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann,
geübter Schreiber, sucht Stell. als **Expedient** oder **Lagerist.** Antritt per 1. April er. Off. u. H. K. in die Ann.-Ann. Petersteinweg 11.

Vertrauensstellung
f. j. Mann m. r. Kenntn. f. d. **Elektr.** Caution, ev. Betheil. n. ausgeschl. Off. u. G. 12 in die Expedition dieses **Blattes.**

Ein in den besten Jahren stehender,
durchaus tüchtiger, zuverlässiger
Werkmeister
(bish. **bewährter Betriebsleiter**), gründlich vertraut mit der **Anfertigung** u. **Verwerthung aller modernen Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen,** erfahren im allgem. Maschinenbau, Armaturen, Wirk- und Webmaschinen, Eisenconstruction, Centralheizung, elektrischer Beleuchtung, sowie **Einrichtung von Massen- u. Specialartikeln,** im Lohn-, Accord- u. Calculationswesen durchaus **bewandert** (gelbew., sicher. Disponent), mit nöthigen theoret. Kenntnissen, sucht, **gestützt** auf prima Zeugnisse u. Referenzen, **baldigst** geeignete Stellung. Gefl. Offerten u. **G. 74** an die Expedition dieses Blattes **erbeten.**

Verh. cautionsf. Mann (bauern. St. a. Coff. od. Bote, g. gl. Off. u. A. A. O. 128 postl. Naumbg. a/S.

Kostenfrei empf. Boten, Markthelfer, Portiers, Wärter, Hausm., Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Zapfer, Hausdiener, Geschirrführer, Burschen **A. Loff's Bur., Klostergasse 16, II.,** Fernsprecher 4177.

Aelterer Mann, Tischler, sucht Stellung als Bote, Markthelfer oder Hausmann, gute Zeugnisse zu Diensten, auch kann Caution gestellt werden. Werthe Adr. u. F. 215 Exp. d. Bl.

Perf. herrsch. Diener mit g. Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Sofort! Ein junger Mann mit Primanerzeugn. u. d. Polnischen mächtig, sucht Beschäftig. Offerten unter G. 80 Expedition dieses Bl.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Kellerarbeiter, Hausd., Bursch. empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 4479.

1 jung. tücht. Markthelfer, welcher in der Rauchwaarenbranche gut vertr. ist, sucht sofort Stellung. Offerten u. L. P. 1135 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kräft. Bursche v. Lande sucht Stelle als Markthelfer, Kutscher o. Bursche. O. Frohberg, Bureau, Gr. Fleischergasse 21. Teleph. 4479.

Kutscher, 22 Jahre alt, gut eingefahren, sucht für 1. April, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Off. u. Z. 1762 in die Expedition d. Bl. erb.

Geübte Krankenhaus-Pflegerin, jetzt noch in Stelle, sucht bald ähnliche bei leidender Dame oder Herrn als solche. Off. unter G. 77 in die Expedition d. Bl. erb.

Junges, anständig. Mädchen sucht Beschäftigung außer dem Hause im Nähen. Werthe Offerten u. G. 87 Exp. d. Bl.

Eine geb. Dame aus guter Familie, 36 J., von angenehmem Aeußeren, in Wirthschaft und Kinderpflege erfahren, sucht Stelle in nur besserem Haushalt als Hausdame. Selbige hat schon einem größeren Haushalte viele Jahre vorgestanden. Bei etwaigem Raummangel kann dieselbe in ihrer Wohnung schlafen. Adressen unter Z. 3936 an die Exp. d. Bl.

Alleinst. Frau sucht bei ält. Herrn die Wirthschaft zu führen. W. Adressen unter S. 847 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Empf. Köchin, Wirthsch., Stütz., Stb., Hs., Küch.- u. Kdm. sof. u. sp. Bur. Kathar.-Str. 7, II. r.

Alleinst. ält. Mädch., i. Koch. perfect, f. tagsüber Beschäft., Promenadenstraße 37, Milchgeschäft.

Tücht. Köchin für Privat zu Festlichkeiten empf. sich Schuhmachergäßchen 7, im Schuhg.

Sauberes, ordentl. Mädchen, 20 Jahre alt, im Kochen u. in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht für 1. April Stellung. Adressen niederzulegen bei Trillitzsch, Schönefeld, Dimpfelstraße 49, IV.

Mädch., i. Koch. erf., u. Stubenmädch., Ostermädch. f. bei bess. Herrsch. Stelle. Kutscher sucht b. wenig Gehalt Stelle aufs Land b. Fr. Fiedler, Hallesche Straße 16, I., Stellenvermittelung.

Junges, anständiges Mädchen sucht Stell. für Küche und Haus zum 1. April. Zu erfragen Gohlis, Hauptstraße 23b, 4. Etage Mitte, in der Zeit von 3—6 Uhr.

Saub. Mädch. m. gut. Zgn., f. Küche u. Haus f. St. Elsterstr. 16, I. r., St.-Vermittelung.

Junges Mädchen mit g. Zeugn. f. Stelle für Küche u. Haus zu einz. besserer Herrsch. Zu sprechen Donnerstag Vormittag von 10 bis 12 Uhr Grenzstraße 6, part.

Junges, gebildetes Fräulein wünscht sich im Haushalt zu beschäftig., event. auch Kinder beaufsichtigen. Werthe Off. u. G. 86 Expedition d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen sucht per 1. April oder später als besseres Hausmädchen Stellung bei einzelner Herrschaft. Offerten erb. bis Donnerstag unter E. H., Grimma, Brückenstraße 380.

2 Zimm.-, 2 Haus-, 1 Herd-, 1 Aufwaschmädch. suchen Stelle Windmühlenstraße 22, I., Verm.

J. Mädchen, das Schneidern u. Plätten kann, in Haus- und häusl. Arb. bewandert ist, w. aber noch n. i. Stelle war, sucht für 1. April Stellung als Stubenmädchen in f. Haus. Mendelssohnstraße 2, I.

J. Mädchen, Beamtentochter, w. schneidern u. plätten kann, sucht Stell. bei feiner Herrschaft als Stubenmädchen od. zu größeren Kindern. Zu erfr. Thomasiusstr. 1, Tr. C, II. r.

Kräft. Mädch., 15 J., f. 1. April Stellung zu einz. Herrschaft. Persönl. zu spr. Volkmarsdorf, Kirchstraße 96, II., Hofmann.

Für ein Mädchen vom Lande, w. Ostern die Schule verläßt, auch etwas geübt in weiblichen Handarbeiten ist, wird in besserer Familie Stellung gesucht. Werthe Off. u. G. 85 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Arbeitsames, zuverläss., ehrl. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Dienst Thalstr. 12b, p. l.

Ein 15jähriges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle bei nur besserer Herrschaft. Zu erfragen Eutritzsch, Delitzscher Str. 64, 3. Etg. r.

Miethgesuche.

1. Oct. suchen 2 Damen gut einger. Wohn. in bess. Hause, besteh. aus 3 Wohn-, 2 Schlafz., Küche, Mädchenk. u. reichl. Zub., mögl. Balcon od. Veranda, i. Pr. v. 800—900 M, freie, sonn. Lage. Off. u. L. L. K. Filiale, Katharinenstr. 14.

Ges. 1 kl. Logis im Pr. v. 200—250 M v. einz. pünctl. Leuten. Adressen erb. Herr Hesse, Reichsstr. 17, im Laden.

Brautpaar f. fehl. Logis per 1. April. Off. mit Preisang. unter G. 65 Exp. d. Bl. erbet.

Junger Kaufmann sucht in Leipzig bei anständ. Familie und mäßigem Preis möbl. Zimmer und Kost in möglichster Nähe des Marktes. Offerten unter D. 100 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zschopau.**

Von einem hiesigen Corps wird für 1. April oder 1. Mai 1900 im Innern der Stadt oder in der Nähe d. Inneren ein Parterre oder eine erste Etage, bestehend aus 2—3 Zimmern nebst Zubehör, zu miethen gesucht. Adressen erb. unter H. 100 in der Filiale dss. Blattes, Königsplatz 7.

Vermiethungen.

Pianinos, Flügel, Clavierharmonium vermiethet E. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königstr. 6.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Gut möbl. Fenstr. Zim. als Meßverm. oder für Reisende tagew. frei, dess. Haus, ganz nahe Bahnhöfe, Czermak's G. 3, III. r.

Garten zu vermiethen Roßplatz 13 Näheres beim Hausmann

Villengrundstück im südlichen Vorort, an der Straßenbahn gelegen, bestehend aus geräumigem Wohnhaus, Hof und großem Garten, ist vom 1. April oder später zu vermiethen. Off. u. M. N. 150 Filiale, Universitätsstraße 3.

Altes Materialwaarengeschäft mit Branntweinconcession und Nebenbranchen in Dessau ist per sofort oder später zu verpachten. 3—4000 M erforderlich. Off. unter Z. 1712 Exp. d. Bl. erb.

Stephanstraße 22 sind die seither zu Buchhandlungszwecken vermietheten Parterre-Räume für 540 M vom 1. April ab oder früher zu vermiethen. Näheres durch Hausm. Vogel daselbst und R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Laden mit 2 gr. Schaufenstern, Sout. 2c. zu vermiethen Windmühlenstraße 44b, Laufseite.

Promenadenstraße 24 heller Laden, rechts der Hausflur, zum 1. April ev. später für 600 M zu vermiethen. Näheres das.

Läden, Charlottenburg, Berlinerstraße 119 und Wilhelmplatz 2, zu vermiethen. Näheres Wirth, Lützenstraße 10.

Promenadenstraße 7 Laden zu verm.

Seeburgstr. 37, pt., in nächster Nähe der Nürnberger Straße, 125 □Meter, mit Dampfkr., 4 Fenster Straßenfront, **helle Räume per sofort** oder später. Preis 800 M p. anno.

Gr. helle Arbeitsräume, ca. 500 □m, zus. oder geth., 1. 4. zu verm. Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Arbeitsraum, ca. 60 qm, zu vermiethen 1. April Färberstraße Nr. 16.

Als Werkst. o. Niederl., Kohlenstr. 2 gegenüber dem Bayerischen Bahnhof, ist hell., großer Raum von jetzt ab preisw. zu verm. Einfahrt bequem. Schmiede im Hofe.

Werkstelle in Lindenau, Bernhardstr. 10, f. jed. Gewerbe passend, zu vermiethen. Näher. beim Hausmann.

Ranstädter Steinweg 8 sind trock. Niederl. od. Werkst. für 125 M u. 180 M 1. 4. zu verm. Hausmann Rennert daselbst.

Niederlage zu verm., 400 M. Wettiner- u. Elsässer Str.-Ecke. Näh. b. Hsm.

Wettinerstrasse 26 ist eine hochelegante Parterre-Wohnung Umstände halber für den 1. April 1900 zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Beier, Grimmaische Str. 30.

Weststraße 60 ist zum 1. April die 1. Etage zu vermiethen, best. aus Salon, 5 Stub. u. Zubeh. Preis 1200 M. Zu erfragen parterre links.

Zum 1. October a. c. herrschaftliche Wohnung, 1. Etg., Kohlgartenstraße 37, best. aus 3 zweif. Zimm., Badezimmer, Küche, Mädchenk., Speisegew., Corridor u. Zubehör, für 650 M an kinderl. Leute zu verm., schöne, freie, sonnige Lage, Aussicht auf Garten, elektr. Bahnverbindung.

Alexanderstr. 46, ruhiges Haus, Sonnens., 1. Et., 4 Z., 2 K., r. Zub., 800 M., 1. April z. verm. Näh. b. Hausm.

Arndtstr. 25b 1. Et., 520 M, 2 zweif. St., 2 K., Küche und Zub., 1. April. Näh. 1. Et. r.

Ritterstrasse 13 2. Etage per 1. April zu vermiethen, pass. zu Wohnung oder Geschäftszwecken.

Ranstädter Steinweg 27, 2. Et. 6 zweifenstr. u. 2 einfr. Z., Bad, u. reichl. Zubehör, für 1. October 1900 zu vermiethen. Näheres zu erfragen Ranstädter Apotheke.

Hardenbergstr. 9, III., Südseite, ½ Etage, 2 zweifenstr. u. 1 einf. heizbare Stube, Kammer, Küche, mit Speise-K., Keller, Boden per 1. April, Doppelf., Jalous., kein Hinterhaus. Näheres Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Südvorstadt noch einige Wohnungen, 260, 360, 400 bis 510 M, Ostern zu beziehen. Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, Contor.

Sedanstraße 2c und 2d hochherrschaftl. Wohnungen, Sonnenseite, vis-à-vis Rosenthal, Erker, Veranden, Garten, 3—6 Zimmer u. Zubehör, 850 bis 1800 M, sof. u. später, beim Hausmann od. Besitzer B. Faber, Sedanstraße 2d, I.

Logis, 1 gr. St., 2 Kamm., Küche 2c., 330 M, per 1. April zu verm. Südstr. 75, I., Rudolph.

Logis im Preise von M 548, M 568 und M 624 per 1. April oder später zu vermiethen Bayerische Straße 77, Comptoir part.

Freundliche sonnige Wohnung, Pr. 700 M, best. aus 4 gr. zweif., 1 einf. Zimmer, Küche mit Speisek., gr. Corridor, Wasserclosett innerh. Reudnitz, Comeniusstraße 9, Ecke Kohlgartenstraße.

L.-Neustadt, Mariannenstr. 2 u. 8, sind Wohnungen im Preise von 510 M bis 580 M per 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres b. Hausmann daselbst Nr. 2, part.

„Dorotheenhof“ ca. 240 qm Geschäftsräume im Entresole sind per 1. Juli dieses Jahres zu vermiethen durch Architekt Jacobi, Dorotheenstrasse 2, III.

Promenadenstrasse 22 sind im Hintergebäude, parterre, 1. und 2. Etage große **Geschäfts- und Fabrikräume** zum 1. October zu vermiethen, event. auch ein Laden im Vorderhaus. Näheres daselbst und bei Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 19.

Brühl 13 3. Etage Vordergebäude und Seitengebäude ganz oder getheilt zu Geschäftsräumen eventuell auch als Wohnung für 1. April zu vermiethen. Näheres im Comptoir parterre.

Dicht am Rathhausplatz im Eckhause Schulstraße 2 und Burgstraße 22 und 24 sind noch ein Laden sowie zwei grössere Geschäftsräume mit Niederlagen sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister oder beim Besitzer Egelstraße 3, I., G. W. Beyrich.

Schulstraße 6 Laden, der Neuzeit entspr. umgebaut, mit gr. Hinterz. und reichl. Keller sofort zu vermiethen.

Läden mit Hinterräumen in Colonnadenstraße zu vm. Näh. Colonnadenstr. 17, I.

Neubau Ecke Zeitzer und Braustraße ist in verkehrsreichster Lage ein großer Eckladen mit 4 großen Schaufenstern (auch getheilt), sowie große Lagerräume sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Betriebs-Räume, 2 Säle mit massiven Decken, von 3 Seiten Licht, zu jedem Betrieb passend, zusammen oder getrennt, à für 800 M per anno, zu vermiethen. Körnerstraße 12/14.

In bester Buchhändlerlage heller Fabrikraum per 1. April 1900, ca. 350 qm gross, mit Dampfheizung, Fahrstuhl und ev. Abgabe von Dampfkraft zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Friedrich-Auguststrasse 11 oder beim Besitzer, Egelstrasse 7, 2. Etage.

Südstrasse 78 Wohnung Hochparterre, 4 Zimmer, Küche mit Balcon, Mädchenkammer, Speisekammer, Bad, Garten mit Laube und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Preis 812 M Näheres bei Georg Müller, Südstraße 78, II.

Nürnberger Strasse 8 ist die 1. Etage für Wohn-, Bureau- oder geeignete Geschäftszwecke per sofort event. später zu vermiethen. Preis 1700 M. Näheres daselbst.

Elsterstr. 53 verschied. Logis, 1. u. 2. Et., à 4 u. 6 Zimm., Zub., ev. Gart., f. 800, 950 u. 1000 M sof. u. später. Näh. Nr. 51, S.-G. 1.

Kurprinzstr. 11 1. Etage, gr. Hälfte, 7 Zimmer Küche, Bad u. f. w., als Wohnung oder Bureau.

Davidstrasse No. 9, Ecke, nahe Bismarckstraße, halbe 1. Etage, 5 Zimmer, reichliches Zubehör, Innenclosett, Ostern zu beziehen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Kurprinzstr. 11 ½ 2. Etage, 5 Zimmer 2c., renovirt, als Bureau oder Wohnung bald zu vermiethen.

Schöne geräumige Wohnung mit Erker (Sonnenseite) in 2. Etage für 870 M per 1. April zu vermiethen. Näh. Johannis-Allee 4 im Souterrain bei Lehmann oder Neustadt, Eisenbahnstr. 49, Gartengeb. 1, Contor.

Plagwitzer Strasse 19, II. sofort oder 1. Juli zu vermiethen, 4 zweifenstrige Zimmer, 2 Kammern und reichliches Zubehör, an ruhige, anständige Familie, Preis 750 M

König-Johannstraße 4, elegante 3. Etage, 5 Zimmer, Balcon, Veranda, Bad, per 1. VII. od. sp. f. 1200 M zu verm. Zu erfr. 1. r., b. Bes.

In schönster Lage des inneren Ostviertels, Stephanstraße Nr. 8, ist die herrschaftl. 3. Etage per 1. Mai 1900 zu vermiethen, enth. 12 Zimmer, Loggia, 3 Kammern, Küche mit Balcon und Speisekammer, Badezimmer, Mädchenkammer 2c.; ein Theil event. zu Bureauzwecken geeignet, da zwei Eingänge vorhanden. Besichtigung und Näheres daselbst beim Besitzer Architekt M. Bösenberg.

Im Neubau Braustraße, oben an der Zeitzer Straße, Südseite, sind herrschaftliche Wohnungen per sof. oder sp. im Preise v. 800 M, enthaltend bis z. 4 Zimmern, Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres beim Hausmann

Neubau Zeitzer Str. 34b, Eckhaus, Südseite, sind hochherrschaftliche Wohnungen, enth. bis zu 6 großen Zimmern mit Erker, Bad, reichliches Zubehör, von 1400 M per sof. oder später zu verm. Näh. beim Hausm.

Herrschaftl. Wohnungen Südstraße 80 6—7 Zimmer, theils mit Erker, je ein Zimmer mit großer Flügelthür, Küche mit Balcon, Mädchenk., Speisek., Innenclosett, Schrankräume und übriges Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1700—1800 M Näheres bei Georg Müller, Südstraße Nr. 78, II. Telephon Nr. 3911.

In meinen beiden vornehmen Bauten an der **Ecke der Wald- und Sedanstrasse** sind per Ostern 1900 oder später **mehrere hochherrschaftliche Wohnungen** im Preise von 1350 bis 2100 M zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Baubureau oder im Architekturbureau Roßstraße 5. J. G. Pflaume.

Geräumige Wohnungen in Colonnadenstraße und Löhniger Straße in besseren Häusern per 1/4. für 625, 650 und 1350 M zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, I.

Elsässer Strasse 5 hochherrschaftliche Wohnungen sind sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausm. das.

Nahe Marienplatz, Rankt'sche Gasse 7—11 und Kohlgartenstraße 8 sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit Wasserclosett, Badeeinrichtung, Balcon und Gärten, sowie Laden, im Preise von 500—1000 M per 1. April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Herrschaftliche Wohnung mit Garten ist sofort od. später zu vermiethen, III. Etage, 975 M Näh. Reudnitz, Oststr. 3, part. rechts.

Reudnitz, Crottendorfer Straße, sind schöne geräum. Wohnungen für 480—600 M sof. od. spät. zu verm. Näh. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 49, Gartengeb., 1., Contor.

Schönes geräumiges Logis (Sonnenseite) in 2. Etage per 1. April zu verm. Näheres L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 49, Gartengeb. 1., Contor.

Gohlis, Hauptstrasse 11, Neubau, schönste Lage, mit Aussicht nach dem Rosenthal, ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 5 Wohn- und 3 Schlafzimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, großem Vorsaal und sonstigem reichlichen Zubehör, ferner daselbst 2. Etage eine Wohnung, bestehend aus 3 Wohn- und 2 Schlafzimmern, Küche, Speisekammer, Vorsaal und Zubehör, vom 1. April cr. ab zu vermiethen. Besichtigung kann jederzeit erfolgen.

Gohlis, Magdeburger Str. 25 u. 26 sind Wohn., der Neuzeit entspr. einger., von 550—900 M sofort oder später zu verm. Näheres daselbst beim Hausmann.

L.-Möckern schönes Logis in 2. Etage per 1. April preiswerth zu vermiethen. Möckern, Hallesche Straße 30, parterre, zu erfragen.

Herrschaftliche Wohnungen v. 800 bis 1400 M — event. Stallung — sofort zu verm. L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. Nr. 11 und Wiederitzscher Str. Nr. 15, desgl. Familien-Wohnungen, 430—500 M, an d. Ecke St. Privat- u. Lothringer Str.

Leipzig-Schleußig, Blümnerstr. 26. Freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, Garten und Wasserclosett, billigst zu verm.

Elegante Wohnungen in Leutzsch, Georgstr., neuerbautem Hause, zum Preise von 260—310 M zu vermiethen. Näheres Lindenau, Luckstraße 9, p.

Garçon-Logis. Geräum. ruh. Zimmer mit Schreibsecretär, einz. Verm., ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Leipzig, Kochstraße 22, II. lks.

ff. Garçonlogis, 1—2 Zimmer, Kurprinzstr. 8, I.

Garçonlogis an 2 Damen zu vermiethen Schuhmachergäßchen 4, III.

Gut möblirtes Garçonlogis billig zu verm. L., Rudolfstraße 8, III. links.

Frdl. Garçonlogis Sternwartenstr. 41, II.

Garçonl., 2 Z., einz. od. zus., Albertstr. 16, III. l.

Garçonlogis f. anst. H. Windmühlenstr. 17, II. r.

Frdl. Garçonlog. bill. Humboldtstr. 26, III. r.

Garçonl., g. m., z. v. Dorotheenstr. 1, III. l.

Frdl. Garçonlogis Hainstraße 11, III. r.

Ruh. Garçonlogis Sternwartenstr. 6, I. rechts.

Große Fenstr. Stube mit Kochofen u. Kammer Kochstraße 18, Hof II. rechts. Ostern zu beziehen. 280 M

Freundliches Zimmer für Herrn, 3 M Reichsstraße 34, 3. Etage links.

2 leere Zimmer für Herrn od. Dame zu verm. Ev. Pension. Liebigstr. 5, III.

2—3 leere Z. zu verm. Dorotheenstr. 1, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. billig zusam. Schulstr. 2, III.

Schlafstell. König-Johannstr. 11, IV. r.

Pension Wagner für In- und Ausländer Emilienstraße 9, II.

Pension Schindler. Fremdenzimmer I. Ranges auf Tage u. Wochen Czermak's Garten 12, p. r.

Pension g. nahe Augustusplatz Dörrienstr. 5, I.

Vorzügl. Pension Promenadenstraße 32, I.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

Vorzügl. Pension Uferstraße 11, I. r.

Krystall-Palast-Variété.

Neue und Palmen-Halle.

Letztes Auftreten von:

3 Daring, Paula Piquet, 3 Carmanelly, Briston und Gilwart, Les Fillipis, Vitagraph.

Grosser Erfolg von:

Otto Reutter

3 Hegelmann, 8 Metzetti, sowie sämmtliche Specialitäten.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4,20 M

Morgen Freitag: **6 Debuts 6.**

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Henry De 'Vry's Galerie lebender Kolossalgemälde.

The 3 Sisters Wallenda, Kunstschwimmerinnen.

Brothers Willé, die besten Kopfequilibristen.

4 Hilgerts, vorzügl. Akrobaten in Ball-Toilette.

Alfred-Troupe, musikal. Excentrics.

Num. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Leipziger Palmengarten.

Heute Donnerstag von 4—7 Uhr Nachm.

Concert des Musikcorps des Kgl. S. 10. Inf.-Regts. No. 134. Leitung: K. Musikdirigent A. Jahrow.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 M, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.

Morgen Freitag Abend: Musikcorps des K. S. 7. Feld-Art.-Regts. No. 77 (Kurth).

Dauerkarten für 1900 werden an Wochentagen: 9 bis 12 u. 3 bis 6 Uhr (Sonnabends von 9 bis 3 Uhr) Promenadenstrasse 1, Erdgeschoss, ausgefertigt.

Panorama.

Morgen Abend: **Grosses Militär-Concert.** Streich-Musik. Anfang 8 Uhr. Musikcorps 107. Regiment.

Heute Specialität: **Pichelsteiner Saftfleisch.**

Bestgepflegte Riebeck'sche u. echt Bayerische Biere. *Oswald Schlinke.*

Nach Theaterschluss: Frisches Ragout fin.

Schloßkeller.

Max Hässler.

Heute Donnerstag, den 15. März cr.

Grosses Elite-Concert u. Ball.

Neues Leipziger Concert-Orchester (G. Coblenz.)

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten und Passepartouts giltig.

Felsenkeller

L.-Plagwitz. Heute Donnerstag, den 15. März:

Grosses Extra-Concert,

verbunden mit **Bockbierfest,**

vom Neuen Leipziger Concert-Orchester. Direction: Günther Coblenz. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

Nach dem Concert: **Grosser Ball.**

W. Oenitz.

Wo amüsirt man sich am besten?

Pichelsteiner Krug,

Petersstr. 38. Inh.: Jul. Wagner. Ledig-Passage.

Täglich gr. Münchener Bockbierfeste und urfidele humorist. Bier-Concerte.

„Für Fremde“
ist zu empfehlen
Welt-Café Zanzibar
Reichsstrasse No. 37.

Hotel Stadt London
Zaubergarten. Nicolaistrasse 14. Heidelberger Fass.
Täglich Grosses Concert der Serbischen Tamburitza-Capelle.
f. Biere. Vorzügliche Küche. Otto Reich.

Hôtel de Saxe.
Täglich:
Salvatorausschank.
Original
Münchener Volksmusik.
G. Hübner.

Griechische Weinstube,
Salzgässchen 7.
empfiehlt ihre vorzüglichen Weine und pikante Küche.

Weinstuben
Reichsstr. Nr. 8. Teutrich's Passage,
Nicolaistr. Nr. 13.
Ausschank nur bester Marken in Gläsern und Flaschen.
Aufmerksame Bedienung.

Hôtel Zum Grünen Baum
empfiehlt seine freundlichen Localitäten.
Reichhaltiger Mittagstisch
von 12—3 Uhr.
Ausgewählte Stamm-Abendkarte zu kleinen Preisen.
Hochfein gepflegte Biere.
NB. Heute Donnerstag:
Grosses Concert des Damen-Trompetercorps.

NORDPOL
Kl. Fleischerg. 12. Heute und alle Tage: O. Fahrig.
Bockbier- u. Kappenfeste.
Humorvolle Concerte der Eisjungfrauen-Capelle.
Täglich neue Ueberraschungen und urfidele Lieder.
Delicate Bockwürstchen und div. Specialgerichte.

Rossmarkt in Altenburg.
Zum Haupt-Roßmarkts-Tag, Freitag, den 16. März, ist der große Parquetsaal des
Preussischen Hofes
bei Concert und Vorträgen in aller bekannter Weise geöffnet. Warme und kalte Speisen und Getränke zu jeder Zeit und in sämmtlichen Räumen.
Um recht zahlreichen Besuch bittet der „Preußische Hof“ in Altenburg.

Neu! **Weinstuben z. Herren-Keller** Neu!
Georgenstr. 1b u. Bahnhofsgäßchen, in Nähe des Krystall-Palastes.
Ausschank vorzüglicher Weine in Gläsern u. Flaschen.
Geöffnet bis 2 Uhr früh. H. Fritsche.

Zill's Tunnel. Heute Abend: Oxtail Soupe. Fricassée von Huhn.
Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch. Exquisite Biere.
Anerkannt gute Küche. Louis Treutler.

Gosenstube „3 Lilien“, Ranstädter Steinweg 13.
Inh. C. Möbius, 10 Jahre Geschäftsführer in Hähle's Gosenstube.
Heute Schinken in Brodteig. Vorzügliche Döllnitzer Rittergutsgose.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistrasse 43.
Heute: Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Gose ganz vorzüglich.

Petersstr. 12 Kulmbacher Bierstube.
Neu eröffnet!
Heute: Kalbshaxen.
f. Biere (hell u. dunkel). Vorzügl. Küche. Specialgerichte. R. Koch.

Italienischer Garten.
Heute
Schlachtfest.
Carl Baetz.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute Schlachtfest.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Restaurant Stötzner, Peter Richter's Hof.
Heute: Schlachtfest. F. A. Stötzner.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellita, Petersstr. 18, part. u. 1. Et.
Heute früh: Schweinsknochen, Abends Pökelrücken u. Rindsrouladen mit Klössen. Bier hell und dunkel hochfein. C. Wiegner.

Vermischte Anzeigen.

Zwei anst. Mädchen w. Anschluß, um ein Salvatorfest im „Hotel de Saxe“ besuchen zu können. Off. sub G. 88 Exped. d. Bl. erb.

Verein „Leipziger Presse“
Heute Abend ½9 Uhr
Monatsversammlg.
im Mariengarten.
Tagesordnung: „Lex Heinze“. — Aufnahme zweier Vereine in den Verband betr. — Vereinszimmer-Angelegenheit. — Verschiedenes.
Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Symposion.

Heute, Donnerstag, Abends 8 Uhr im kleinen Saal von **Kitzing & Helbig.** Vortrag des Schriftstellers Herrn **Ernst C. Marré:** „**Confuzius und seine Bedeutung für die chinesische Kulturgeschichte.**“ — Gesang: Frl. **Nina Süssermann** (Lieder) und Herr **Hönel** (Bariton). — Aufnahme-Wahl. — Gäste angenehm. **Der Vorstand.**

Reclamen.

Kinder gedeihen wunderbar nach Grub's **Milch.** Täglich 2 × frische, keimfreie Milch, **eigene Sterilisation!** Abgabe von **Kefir, Molken u. natürl. Mineralbrunnen** in Bechern, **kurgemäß erwärmt.** Reine natürliche Kinderstärkungs-Weine in div. Größen.
Dr. R. Rossberg & R. Strauss, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20, I. Tel. 6040.

Gustav Köhler
Thomasgasse 6.
Brüsseler Corsets PD.
Alleinig. directer Bezug.

Beiträge für die Boeren

werden angenommen in der
Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz,
Johannisgasse 8,
sowie in den Filialen: **Alfred Hahn** vorm. Otto Klemm's Sortim., Universitätsstr. 3 und **Louis Lösche**, Katharinenstraße 14, part. und Königsplatz 7.

Frauen-Hilfs-Verein.

Suppenvertheilungsanstalt.

Die **Ausstellung** der zur **Verloosung** zum **Besten** unseres **Vereins** bestimmten **Gaben** und **Geschenke** soll

Sonnabend, den 17. März 1900,

in dem Seiten des Rathes der Stadt Leipzig gütigst bewilligten **Parterrelocal im linken Flügel der neuen Städtischen Fortbildungsschule für Mädchen (der ehemaligen Ersten Bürgerschule am Augustusplatze)** eröffnet werden.

Den Vertrieb der Loose haben mit übernommen die Firmen:
Gustav Rus, Grimmaische Straße 32,
F. A. Weise, Markt 1,
Max Richter, Petersstraße 45.

Wir bitten ergebenst, die uns freundlichst zugesicherten und zugedachten Arbeiten und sonstigen Gaben **baldigst und thunlichst vor Beginn der Ausstellung** an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Vorstand:

Josephine Kraft, Mozartstraße 17.
Kraft-Göhring, Weststraße 3.
Susanne Schwabe, Elsterstraße 38.
Isabella Keilberg, Beethovenstraße 7.
Natalie Frege, Erdmannstraße 17.
Helene Sonnenkalb, Gustav-Adolphstr. 30, I.

Ostvorstädtischer Bezirksverein.

Vereins-Versammlung

Donnerstag, 15. März 1900, Abends 8 Uhr
im Restaurant „**Mariengarten**“ (Carlstraße 10).

Tagesordnung:

1) Für und wider die Verbreiterung der Marienstraße.
2) Die Uebernahme des neuen, durch die frühere Milchinsel führenden Theils der Inselstraße durch den Rath der Stadt.
3) Errichtung einer sog. Straßeninsel an der Eisenbahn- und Lutherstraße in Reudnitz-Leipzig und Neubepflasterung des Platzes.
4) Verbreiterung des Fahrweges am Ausgang der Wintergartenstraße.
5) Verbot an die Obst- und Gemüsehändler, die in der Stadt umherfahren, ihre Waaren durch Ausschreien anzupreisen.
6) Feststellung eines endgiltigen Bebauungsplans für das in Reudnitzer Flur noch freiliegende große Areal zwischen Riebeckstraße und Verbindungsbahn, Eilenburger Bahn und Reitzenhainer Straße und Parcellirung des der Stadtgemeinde und dem Johannishospital gehörigen, daselbst gelegenen Bauareals zur Minderung der Wohnungsnoth.
7) Fußwegeverbesserung der Hospitalstraße entlang dem Alten Friedhof.
8) Wann erhält die Ostvorstadt die ihr längst zugesagte elektrische Beleuchtung?
9) Die Milchversorgung in der 7. Bezirksschule.
10) Rechnungsablegung.

Der Vorstand.

Verein der Dienstherrschaften

für Krankheitskosten-Entschädigung der Dienstboten zu Leipzig.

Die Mitglieder werden zu der

Montag, den 19. März 1900, Abends 8 Uhr
im kleinen Saal des **Kaufmännischen Vereinshauses**
abzuhaltenden

15. ordentlichen Hauptversammlung,

in welcher folgende

Tagesordnung:

1) Jahresbericht des Vorstandes,
2) Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung des Ausschusses und des Vorstandes,
3) Wahl von drei Ausschußmitgliedern an Stelle der gemäß § 25 der Satzungen ausscheidenden, sofort wieder wählbaren Mitglieder,
4) Zuweisung der Ueberschüsse an den Reservefond,
5) Festsetzung der Höhe des den Ausschuß- und Vorstandsmitgliedern zu gewährenden Gewinnantheiles,
6) Etwaige Anträge einzelner Mitglieder (§ 20),

zur Berathung und Beschlußfassung gelangen soll, hiermit eingeladen.

Der Versicherungs- bez. Empfangsschein über den bezahlten diesjährigen Jahresbeitrag dient als Ausweis und ist vorzuzeigen.

Das Versammlungszimmer wird ½9 Uhr geschlossen.

Der Jahresbericht für 1899 kann von den Mitgliedern bei der Geschäftsstelle des Vereins, Ranstädter Steinweg 1, vom 15. März an in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 4. März 1900.

Für den Ausschuß:
San.-R. Dr. Brückner.

Leipziger Fecht-Club
Uebungsabende
jeden **Dienstag** und **Freitag,**
Abends von ½9 Uhr ab
im Ehrich'schen Fechtsaal, Johannisgasse 24, H.-G. I. Stock.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Carl Menzel, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Helene Uhle daselbst. Herr Max Hecht, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Käthe Schotel daselbst. Herr Franz Arnold in Dresden mit Frl. Ida Hofmann in Meißen. Herr Max Carl, Raths-Bureau-Assistent in Dresden, mit Frl. Aloysia Dorn daselbst. Herr Albert Jund, Kunstgärtner in Radebeul, mit Frl. Martha Georgi in Dresden. Herr Max Richter in Bärenhecke mit Frl. Marie Freyer in Dresden. Herr Hans Müller in Meerane mit Frl. Hedwig Richter daselbst. Herr Franz Barbert in Zwickau mit Frl. Ida Oehler daselbst. Herr Willy Weber, Postassistent in Großenhain, mit Frl. Else Obenaus in Kiela. Herr Arthur Teichmann aus Freiberg mit Frl. Beatrice Williams in London. Herr Ludwig Ganz in Chemnitz mit Frl. Emilie Reiß in Großeicholzheim i. Baden. Herr Victor Rößler, Ingenieur in Chemnitz, mit Frl. Gertrud Beer daselbst. Herr Franz Arnold, Bäckermeister in Dresden, mit Frl. Ida Hofmann in Meißen. Herr Carl Jacob, Kaufmann in Marienthal, mit Frl. Helene Meyer in Zwickau. Herr Dr. Carl Meyer, Kgl. Kreisphysikus in Gersdorf (Reg.-Bez. Cassel), mit Frl. Elisabeth Schubert in Dresden. Herr Max Malchauer in Zeulenroda mit Frl. Frieda Schiel in Plauen i. V. Herr Referendar Hermann Unger in Dresden mit Frl. Alma Hempel daselbst. Herr Karl Greßner, Lehrer in Postelwitz b. Schandau, mit Frl. Luise Seidel in Pirna. Herr Gustav Bürger, Kaufmann und Fabrikant in Neuenhau-Sonnenberg, mit Frl. Helene Krause in Leuben-Dresden. Herr Otto Menzel, Kaufmann in Lauban, mit Frl. Elise Blank in Chemnitz.

Vermählt: Herr Joseph Hadl in Chemnitz mit Frl. Marie Weber in München. Herr Rudolf Löst (Bergfeldt jr.) in Chemnitz mit Frl. Hilda Körner daselbst. Herr Andreas Zeit in Burgk bei Possendorf mit Frl. Elisabeth Kirbach daselbst. Herr Oskar Träger in Plauen i. V. mit Frl. Elise Hensley daselbst. Herr Martin Tenner in Zwickau mit Frl. Ella Böhler daselbst. Herr Walter Better in Dresden mit Frl. Ella Poege in Mittweida. Herr Lehrer Hermann Wolbert in Klingenthal mit Frl. Clärchen Färber in Adorf i. V. Herr Hugo Fritzsche in Limbach mit Frl. Jenny Winkler daselbst. Herr Kurt Voigt in Borna mit Frl. Martha Ferngang daselbst. Herr Paul Keibe in Großzössen mit Frl. Hilda Ganze daselbst. Herr August Fricke in Dresden-Löbtau mit Frl. Else Leubner daselbst. Herr Bernhard Müller, technischer Betriebsleiter in München, mit Frl. Lina Vogt in Dresden.

Geboren: Herrn Diakonus Lorenz in Treben ein Sohn. Herrn Amtsrichter Dr. Mirschwitz in Dresden eine Tochter. Herrn Bürgerschullehrer Arno Eichelbach in Plauen i. Vogtl. ein Sohn. Herrn Horst Bernitz in Bleiche bei Groß-Ammensleben ein Sohn. Herrn Dr. Otto Lüttich in Wittgensdorf bei Chemnitz ein Sohn. Herrn Assessor R. Roth in Chemnitz eine Tochter. Herrn Oswald Seligmann in Naumburg eine Tochter. Herrn Walther Reinhardt in Bautzen ein Sohn. Herrn Max Kother in Kamenz ein Sohn. Herrn Oberlehrer G. Merl in Annaberg ein Sohn.

Gestorben: Herr Major z. D. Georg Wolf von Arnim-Perel, Kgl. Kammerherr in Dresden. Herr Stabsarzt Dr. med. Carl Wilsch in Dresden. Herr Louis Meißner, Kaufmann in Naumburg. Herr Friedr. Wilh. Dittmer, Kohlenwerksaufseher a. D. in Grimma. Herr Michael Kratsch, Gutsauszügler in Gölau. Frau Charlotte verw. Oberstabsarzt Lenk geb. Fietsch in Dresden. Frau Friederike Juliane verw. Matthes in Zittau. Herr Johann Gottlob Reuter, Amtsgerichts-Sekretär a. D. in Glauchau. Herrn Johannes Klunger's in Oberreichenbach Sohn Johannes. Herr Ernst Albert Müller, Maurer in Reichenbach i. V. Herr August Rauchbach, Mauerpolier in Naumburg. Frau Auguste Conrad geb. Engelmann in Naumburg. Herr Ferd. Autenrieth in Naumburg. Herr Karl Weinert in Seifzig. Herr Edmund Bauer, Steinmetz in Naumburg. Herrn Robert Spindler's in Naumburg Sohn Paul. Herr A. Spengler, Privatus in Dresden. Herr Johann Karl Traugott Gäbler, Obergendarm a. D. in Oschatz. Frau Amalie Wehner in Kamenz. Frau Hedwig verw. Amtmann Löhner geb. Löhner in Radebeul. Herr Ernst Heinrich Landschreiber in Mittweida. Herr Oberstleutnant z. D. Emil Richter in Zwickau. Frau Johanne Marie verw. Bezirks-Brandversich.-Inspector Warneck geb. Kräher in Marienberg. Frau Maria verw. Schacht geb. Jaeger in Berlin. Herrn Ludwig Zill's in Dresden Sohn Eduard. Herr Heinr. Julius Windler, Privatus in Klotzsche. Herr Carl August Morgenstern, pens. Gerichtsdiener in Dresden. Herr Marzel Dykcik in Dresden. Herrn Rob. Faustmann's in Dresden Sohn Erich. Herr Carl Gustav Herrmann, Postschaffner in Dresden. Fräul. Anna Mehnert in Dresden. Herr Friedrich Ludwig Schurig in Großröhrsdorf. Herr Bruno Enger, Architekt und Baumeister in Dresden. Fräul. Anna Brück in Meißen. Frau Ernestine Dachsel geb. Harz in Weigsdorf. Frau Regine verw. Beulich geb. Selzer in Meißen. Herr Friedr. Herm. Manig in Bischofswerda. Frau Auguste Lina Hartmann in Ober-Putzkau. Herr Franz Töpel in Bennewitz. Frau Emilie verw. Schanze geb. Handrick in Bautzen. Frau Anna Sophie Göpel geb. Herberg in Bautzen. Herr Johann August Schuster, Privatier in Bautzen. Frau Marie Ufell geb. Herold in Plauen i. V. Herr Karl Lindenbach in Plauen i. Vogtl. Herr Karl Kießling, Gastwirth in Straßenreuth. Herrn Geheimen Finanzrath von Metzer's in Dresden Tochter Helene Sophie Paula. Frau Christiane Amalie verw. Lehrer Schulze geb. Lesmüller in Wurzen. Frau Marie verw. Künstler geb. Bachmann in Crimmitschau. Herr Christian Heinrich Kern, Locomotivführer in Zwickau. Herrn Albin Günther's in Zwickau-Bölbitz Tochter Anna. Herr Wenzel Tylinek in Chemnitz. Herr Heinr. Theodor Pitz, Privatmann in Reichenhain. Frau Lina Kotzschmann in Wickershain. Herrn Richard Zehn's in Frankenberg Sohn Richard. Frau Christiane Henriette verw. Flechig geb. Heimann in Döbeln. Frau Johanne Charlotte verw. Gasch in Ruhmitz. Frau Sophie Regina Heinicke verw. gew. Fichtner in Grimma. Herr Heinrich Theodor Seiffert, Privatier in Crimmitschau. Herr Willy Kovich, Student der Medicin in Halsbrücke. Herrn Reinhold Hammer's in Freiberg Tochter Lieschen. Herr Eduard Anton Böhme in Halsbrücke. Herr Friedr. Israel Borrmann, pens. Hüttenarbeiter in Freiberg.

Heute früh ¼6 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden unsere liebe Schwester und Tante

Frau Henriette verw. Schirmer geb. Hessel

im 73. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies an

Leipzig, den 14. März 1900. **die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag 11 Uhr von der Halle des alten Reudnitzer Friedhofes aus statt. — Gütigst zugedachten Blumenschmuck bitte an Frau Winkler, Alexanderstraße 41, abzugeben.

Heute Morgen verschied nach langem, schweren Leiden unser geliebter Sohn und Bruder

Max Pahnke.

In tiefster Trauer zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, Dresdner Straße 45, den 14. März 1900.

Theodor Pahnke.
Clara Pahnke.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.
Filiale: Zeitzer Straße 33.

Central-Bad, Naundörfchen 9, Tel. Nr. 2526, hinter dem Feuerwehr-Hauptdepot Fleischerplatz.
Krystallklares Brunnenwasser.
Schwimmbassin: Damen Mont., Mittw., Freit. V. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2—5 U. Uebrige Zeit f. Herren. 20° R.
Dampfbäder: Damen Mont., Mittw., Freit. N. 1—4 U. Uebrige Zeit f. Herren.
Wannen- und Curbäder von V. 7 bis N. ½9 U. Cassenschluß N. 8 U.
Ermäßigte Preise a. d. Casse Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

„Königin-Carola“-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U.
Specialität: Fango.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr.
Russische, Röm.-Irische, Bankdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad etc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. desgl.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallkl. Wasser.

Speiseanstalt I. | Freitag: Sauerkraut und Schweinefleisch. | D. V. Röber.
II. | „ Kartoffelmus und frische Wurst. | D. V. Lehmann.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Rindfleisch und Nudeln.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 14. März. „Lex Heinze". Gestern Abend fand eine von dem Leipziger Künstler-Verein, dem Verein „Leipziger Presse" und Herrn Prof. Max Klinger in dem Künstler-Vereins-Local (Italienischer Garten) einberufene Protestversammlung statt, in der von Mitgliedern jener Vereine und Gelehrten Stellung gegen die §§ 184a und 184b der sogenannten „Lex Heinze" durch eine Resolution an den Reichstag genommen werden sollte. Nachdem Herr Architekt Drechsler die Versammlung begrüßt hatte, brachte Herr Geheimrath von Gottschall zwei Protestentwürfe zur Verlesung, deren einer von ihm selbst, der andere von Herrn Prof. Klinger verfaßt worden war. Diese beiden, sehr sachlich in der Form gehaltenen, aber in energischen und sehr schlagenden Wendungen verfaßten Ausführungen fanden allgemeinen Beifall und einhellige Zustimmung. Auf Antrag des Herrn Universitäts-Prof. Dr. Studniczka wurde dann beschlossen, aus der Versammlung einen Ausschuß zu bilden, der die beiden erwähnten Protesterklärungen zu einer einzigen verschmelzen, diese heute noch dem Reichstage telegraphisch zu übermitteln und Vorbereitungen treffen sollte, zu einer allgemeinen Protestversammlung. Man erklärte sich allenthalben mit diesen Vorschlägen einverstanden und wählte auf Vorschlag des Herrn Dr. Vogel die Herren Geheimrath von Gottschall, Prof. Klinger, Alban von Hahn, Fritz Drechsler und Prof. Dr. Studniczka in den Ausschuß, der sofort seine Aufgabe erledigte. Es wurde hierauf die nachfolgende Protesterklärung genehmigt und sofort an das Präsidium des Reichstages abgesandt:

„Künstler, Schriftsteller und Gelehrte der Stadt Leipzig protestiren gegen die §§ 184a und b der Lex Heinze auch in ihrer jetzigen, durch den Compromiß gegebenen Fassung. Diese Bestimmungen bringen die höchsten idealen Interessen der Nation in die unwürdige Nachbarschaft niedriger Verbrecher. Sie unterwerfen ferner künstlerische, literarische, wissenschaftliche Thätigkeiten, denen der Staat, also auch der Hohe Reichstag, Rücksichtnahme und Dank schuldet, unberufener Bevormundung.
(Folgen die Namen der Mitglieder des Ausschusses.)"

* **Leipzig**, 14. März. Die Posthilfstelle in Podelwitz soll durch eine neue Telegraphenlinie mit einer Leitung an das Reichs-Telegraphennetz angeschlossen werden. Der Plan für die Neuanlage wird gemäß § 7 des Telegraphenwege-Gesetzes vom 18. December 1899 vom 15. März ab auf vier Wochen bei dem kaiserlichen Postamt in Leipzig-Eutritzsch öffentlich ausgelegt.

—r. **Leipzig**, 14. März. Die Gebühren, welche bei Benutzung des Nord-Süd-Expreßzuges (Brenner) neben den Kosten für die Fahrkarten zu entrichten sind, sind neuerdings auch für die Fahrt vom hiesigen Bayerischen Bahnhof aus festgestellt worden. Sie betragen nach Genua 30,70 M, nach San Remo 34,50 M, nach Ventimiglia 35,00 M und gleichviel ob nach Mentone, Monte Carlo, Monaco, Beaulieu, Nizza oder nach Cannes 39,40 M. Außer diesen Beträgen wird allerdings für die italienischen Strecken eine Stempelgebühr von zusammen 10 Lire (je 5 Lire für Adriatisches- und Mittelmeer-Bahnnetz) eingezogen. Ferner wird für jeden Gepäckschein und jede Zollgrenze bei Abfertigungen nach den französischen Stationen Mentone u. s. w. dreimal eine besondere Gebühr von 1 Francs = 3 Francs oder 2,40 M eingehoben. — Vom 15. d. M. ab werden auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhofe Rückfahrkarten für alle Züge giltig nach Bitterfeld über Delitzsch, nach Brehna über Bitterfeld, nach Dessau über Bitterfeld, nach Landsberg über Bitterfeld und nach Roßlau über Delitzsch ausgegeben. Die Fahrkarten nach Bitterfeld, Brehna und Landsberg gelten zur Rückfahrt auch nach hiesigem Magdeburger Bahnhof über Halle, während die Dessau- und Roßlauer Fahrkarten auf dem Rückwege auch über Cöthen oder Bitterfeld-Halle nach dem hiesigen Magdeburger Bahnhofe Giltigkeit erhalten.

— Im **Kaufmännischen Verein** spricht morgen Freitag Abend Herr Privatdocent Dr. Walter Goetz über „Oesterreich am Ende des 19. Jahrhunderts".

— Im VI. Volks-Unterhaltungs-Abend wird Herr Professor Dr. Henry Settegast aus Jena über Abstammung unserer Hausthiere sprechen. Fräulein Ada Gardini wird zum ersten Male im Volks-Unterhaltungs-Abend Liedervorträge spenden, und der so gern gehörte Herr Opernsänger Grober wird seine anerkannt vorzügliche Stimme wiederum in den Dienst der Sache stellen. Herr Orgelvirtuos Paul Homeyer wird gediegene Orgelkompositionen mit bekannter Meisterschaft wiedergeben, und Fräulein Margot Möller wird durch ernste und heitere Vorträge erfreuen. Den Epilog hat Herr Max Möller verfaßt.

*/. **Leipzig**, 14. März. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Pantheon" abgehaltene, von etwa 600 Personen besuchte Versammlung der Bau- und Möbeltischler, sowie deren Maschinen- und Hilfsarbeiter nahm zunächst den Jahresbericht des Leiters der in der Zahlstelle Leipzig des deutschen Holzarbeiterverbandes speciell für die Tischler gebildeten Section, Herrn Börner, entgegen. Der Redner verbreitete sich namentlich über den Umfang der Organisation in den einzelnen Unterbranchen und über die damit zusammenhängenden Fortschritte auf dem Gebiete der Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Während er die Bewegung in der Branche der besseren Möbel als befriedigend bezeichnete, soll die Organisation und die Disciplin bei den Bautischlern, bei den Tischlern der Weißmöbelbranche und der Galanteriebranche zum Theil noch viel zu wünschen übrig lassen. Namentlich beklagte der Redner, daß ein Theil der Arbeitgeber es verstehe, zu ihrem Vortheil und zum Schaden der Gehilfen, Zwietracht unter diesen zu säen. Nachdem noch der Referent Kritik an den Lohn- und Arbeitsverhältnissen in einer größeren Anzahl Tischlerwerkstellen, namentlich solchen, in denen es zu Differenzen zwischen dem Arbeitgeber und den Gehilfen gekommen war, geübt hatte, und nach der Mittheilung, daß im Berichtsjahre 60 Tischlerversammlungen und Sitzungen von der Sectionsleitung veranstaltet worden seien, wurde die Neuwahl der Sectionsleitung — Herren Börner, Seidel, Bischoff —, sowie der Bibliothekare vorgenommen und dann über Punkt 2 der Tagesordnung: „Gedenken die Tischler Leipzigs in Zukunft ihre Lage zu verbessern?" verhandelt. Dazu wurde nach einigen Ausführungen der Herren Börner und Mensch folgende Resolution angenommen: „In Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse, wie sie sich nach der vorjährigen Lohnbewegung herausgestellt haben, insbesondere aber mit Rücksicht auf die Frage des Arbeitsnachweises wird die Sectionsleitung beauftragt, mit vereinten Kräften dahin zu wirken, daß zu geeigneter Zeit bessere Verhältnisse für die Tischler Leipzigs herbeigeführt werden." Mit einem Hinweise auf den Berliner Tischlerstreik, von dem nicht ausgeschlossen sei, daß er weitere Kreise ziehe, wurde die Versammlung geschlossen.

D **Leipzig**, 14. März. In Connewitz irrte gestern Abend ein geistesschwacher Mann ziellos in den Straßen umher. Der Bedauernswerthe, ein Rentier aus Dresden, wurde der Universitätsklinik zugeführt.

†† Der am 6. März in einem Hotel am Königsplatze verunglückte Hausdiener Karl Otto R. ist am gestrigen Tage seinen schweren Verletzungen im Stadtkrankenhause, wohin derselbe mittels Krankenwagens transportirt worden war, erlegen. Der Bedauernswerthe war beim Bedienen des Fahrstuhles den Fahrstuhlschacht hinabgestürzt und hatte außer verschiedenen inneren Verletzungen einen Schädelbruch erlitten. — In der Nähe der Eisenbahnbrücke bei Stötteritz stürzten drei Arbeiter, welche eine Möbelfuhre begleiteten, bei einer heftigen Bewegung des Wagens aus ihren Sitzen heraus auf den Fahrweg. Während zwei von ihnen mit dem bloßen Schrecken und leichten Hautabschürfungen davonkamen, hatte der dritte Mann, ein in der Schulstraße in Stötteritz wohnhafter Geschirrführer, so schwere Verletzungen am Kopfe erlitten, daß sich seine Unterbringung im Stadtkrankenhause nöthig machte.

—r. **Knautkleeberg**, 13. März. Unter den beim sächsischen Landtage eingegangenen Petitionen befindet sich auch eine, die unsere Gemeindevertretung abgesandt hat. Es wird darin gebeten, der Landtag wolle die Regierung veranlassen, daß der Bezeichnung des Bahnhofes Knauthain, dessen Gebäude ausschließlich auf hiesiger Flur liegen, auch Knautkleeberg hinzugefügt werde. Das ist wünschenswerth, weil sich unser Ort rasch vergrößert und auch neue industrielle Anlagen erhalten hat, für die es sehr wichtig ist, wenn der Bahnhof den Namen des Ortes, auf dessen Gebiet er liegt, erhält. Die Eisenbahndirection Halle war anscheinend geneigt, den Wunsch der Gemeinde Knautkleeberg zu erfüllen, aber die Amtshauptmannschaft Leipzig hat sich dagegen erklärt. Die hiesige Gemeindeverwaltung hat die Polizeiaufsicht über den Bahnhof Knauthain; die dort wohnenden Bahnbeamten bezahlen die Gemeindeanlagen also auch hierher, und demnach ist es nicht leicht, die richtige Benennung des Bahnhofes durchzusetzen, obwohl durch eine Doppelbezeichnung die Interessen der Gemeinde Knauthain keineswegs geschädigt würden.

— **Rochlitz**, 13. März. An unserem stattlichen, aber altersgrauen Schlosse nagt theilweise der Zahn der Zeit in geradezu gefährlicher Weise. Von dem großen Pfeiler an der nordwestlichen Ecke bröckelten in letzter Zeit öfters so große Steine ab, daß sie für das darunterliegende Grundstück verhängnißvoll werden konnten. Einige Maurer sind deshalb jetzt an der Arbeit, diesen Pfeiler dem Vernehmen nach ganz abzutragen. (R. W.)

* **Oschatz**, 13. März. Wegen grober Soldatenmißhandlung ist der Unterofficier Tischhein von der 5. Schwadron des hiesigen Ulanenregiments zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

* **Reichenbach**, 13. März. Vom Vorstande des Kaufmännischen Vereins „Hansa", hier, war für gestern Abend eine Versammlung von Telephon-Interessenten aus Lengenfeld, Mylau-Netzschkau und Reichenbach einberufen worden, die sich mit einem Protest gegen eine nachträgliche Verfügung, den Sprechverkehr zwischen obengenannten Orten betreffend, beschäftigte. Bisher konnten die Reichenbacher Theilnehmer für 150 M Jahresgebühr mit den Mylau-Netzschkauer und Lengenfelder Theilnehmern, die eine Jahresgebühr von 200 M bezahlen, sprechen. Nach Ablauf der Kündigungsfrist, am 15. Februar, nämlich am 5. März wurde den hiesigen Bauschgebühr-Theilnehmern aber mitgetheilt, daß sie fernerhin für jedes Gespräch mit Lengenfeld und Mylau-Netzschkau 20 ₰ zu zahlen haben, während den Theilnehmern in letztgenannten Orten der Sprechverkehr mit Reichenbach für 200 M Jahresbeitrag nachgelassen ist. Die gestrige Versammlung beschloß nun eine sofortige Petition an die Reichspost, dahingehend: die eng zusammenhängenden Plätze Mylau-Netzschkau und Reichenbach, die nur 3 Kilometer entfernt sind, als ein Netz zu betrachten und den Verkehr in diesem Netze für alle die Bauschgebühr Entrichtenden wie bisher freizugeben, die Lengenfelder (7 Kilometer Entfernung) in dies Netz einzuschließen und für alle die Bauschgebühr der neuen Ordnung gemäß auf 140 M jährlich festzusetzen. Diese Petition wird zweifellos durch die Handelskammer Plauen und durch die betreffenden Stadträthe noch unterstützt werden.

— **Mylau**, 13. März. Das Metzsch-Zimmer im Kaiserschlosse in Mylau ist in sehr geschmackvoller und künstlerischer Weise einer vollständigen Erneuerung unterzogen worden. Die Decke sowohl wie die Wände bis zur halben Höhe sind mit Holz vertäfelt. In der Mitte der holzgetäfelten Decke ist das Wappen der Familie v. Metzsch angebracht, die 1451 durch Kauf in den Besitz des Schlosses und der Herrschaft Mila gelangt war, nachdem zuvor hier unter der Herrschaft der Kaiser Karl IV. und Sigismund die Herren v. Metzsch Amtleute auf Schloß Mila gewesen waren. An den vier Wandseiten sind die Bilder des Schlosses zu Friesen und zu Netzschkau, des oberen fürstlichen Schlosses zu Greiz, sowie der Peter-Paulskirche zu Reichenbach gemalt. Außerdem sind am oberen Wandfries, über den Fensterbögen, in den Fensternischen und unter den vier Gemälden viele Aufzeichnungen angebracht, die mit der Geschichte des Schlosses und seinen ehemaligen Besitzern in Beziehung stehen.

* **Auerbach**, 13. März. Das „Kriegsbeil" ist hier noch immer nicht begraben. In der Stadtverordneten-Sitzung vom 8. März machte der Herr Vorsitzende Petzoldt den Vorschlag, Folgendes zu Protokoll zu geben: „Mittels Beschlusses vom 7. September 1899 hat das Collegium die ihm zur Entschließung wegen der Richtigsprechung vorgelegten 1887er städtischer Rechnungen nochmals zum Zwecke eingehenderer Beantwortung durch die Cassenverwaltung an den Stadtrath zurückgegeben. Bis heute, also innerhalb eines Zeitraumes von ½ Jahr, ist dem Ersuchen des Collegiums nicht entsprochen worden. Hierüber, sowie darüber, daß dem Collegium noch immer nicht die städtischen Rechnungen auf die Jahre 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1896 und 1897 zur Entschließung wegen der Richtigsprechung zugegangen sind, spricht das Collegium seine größte Verwunderung aus und behält sich weitere Schritte vor."

* **Bautzen**, 13. März. Nachdem in der Zeit vom 15. bis 21. März die schriftlichen Reifeprüfungsarbeiten an unserem Gymnasium geschrieben worden waren, fand am gestrigen und am heutigen Tage unter dem Vorsitze des Rectors, des Herrn Professors Dr. Richard Friedrich als königlichen Commissars, das mündliche Examen statt. Ihm unterzogen sich mit Erfolg 22 Oberprimaner; von ihnen erhielten in den Sitten 10 die Censur I, 4 die Ib, 6 die IIa und 2 die II; in den Wissenschaften wurde ertheilt Ib einmal, IIa sechs Mal, IIb drei Mal, IIIa vier Mal und III acht Mal. Außerdem bestand ein ehemaliger Realgymnasiast die Ergänzungsprüfung im Lateinischen, Griechischen und in der alten Geschichte.

— **Zittau**, 14. März. Die mündlichen Maturitäts-Prüfungen am hiesigen Gymnasium, die am Montag und Dienstag unter dem Vorsitze des zum königl. Commissar ernannten Rectors Herrn Prof. Dr. Seeliger stattfanden, haben damit geendet, daß sämmtlichen 18 Oberprimanern das Zeugniß der Reife zuertheilt werden konnte. Die wissenschaftlichen Leistungen der Examinanden wurden in einem Falle mit der Gesammtcensur Ib, in zwei Fällen mit IIa bewerthet, sieben Abiturienten erhielten als Gesammtcensur II, vier IIb, zwei IIIa und zwei III.

* **Rossen**, 13. März. Seitens des Rossener Bürgervereins ist jüngst bei der königl. Generaldirection der Staatsbahnen um Einrichtung eines neuen Fernzuges von Dresden über Döbeln nach Leipzig, und zwar zwischen den Vormittags gegen 8 Uhr und Mittags nach 12 Uhr von Dresden nach hier verkehrenden Personenzügen, nachgesucht worden, der in Rossen und Döbeln günstige Anschlüsse nach Freiberg bezw. von Riesa nach Leipzig und von Dresden nach Chemnitz vermitteln sollte. Darauf ist in diesen Tagen ein Bescheid ergangen, in welchem mitgetheilt wird, daß diese Fahrplanerweiterung erst nach dem zweigleisigen Ausbau der Strecken Rossen-Döbeln bezw. Großbothen-Borsdorf in Frage kommen könne. Es scheint demnach die Einrichtung des die jetzt bestehende längere Pause ausfüllenden neuen Zuges für später nicht ganz aussichtslos zu sein. Dadurch würde auch unsere Stadt eine neuere willkommene Fernverbindung von der Döbelner Linie her gewährt werden.

— **Sebnitz**, 12. März. Der am 6. Februar vom Bautzener Regiment Nr. 103 zum dritten Male desertirte, von hier gebürtige Soldat Richard Arthur May, welcher die hiesige Gegend durch fortgesetzte Diebstähle diesseits und jenseits der Grenze unsicher machte, ist am Freitag in Lobendau in Böhmen verhaftet worden.

— **Dresden**, 14. März. Es wurde verliehen: das Ritterkreuz erster Classe des königl. sächsischen Albrechts-Ordens: dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Strasburg, Vorstande der Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1 in Hamburg; das Ritterkreuz zweiter Classe desselben Ordens: dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Matthaei, Vorstande der Eisenbahn-Betriebs-Inspection 2 in Bremen, und dem Eisenbahn-Stationsvorsteher erster Classe Krüger 1 zu Frankfurt a. M., Haupt-Personenbahnhof.

* **Dresden**, 13. März. Am Montag hat nach Schluß der Sitzung in der Zweiten Kammer eine vertrauliche Besprechung von Abgeordneten der conservativen, nationalliberalen und Fortschrittspartei über die Stellungnahme zu dem Fleischbeschaugesetz stattgefunden. Nach längerer Verhandlung wurde folgender Antrag mit sehr großer Mehrheit angenommen: „Die Kammer wolle beschließen: 1) die königl. Staatsregierung zu ersuchen, für die Annahme des Gesetzentwurfes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in der Fassung der Beschlüsse der zweiten Lesung des Reichstages im Bundesrathe einzutreten zu wollen; 2) die hohe Erste Kammer zum Beitritte zu diesem Beschlusse einzuladen." Unterzeichnet ist letzterer von den beiden Vicepräsidenten Opitz und Georgi als Antragstellern, sowie den Abgeordneten Töpfer, Härtwig, Däweritz, Leithold, Steiger, Bunde, Schmole, Dähritz, Höhnel, Horst, Schlag, Dr. Kühlmorgen, Richter-Bastlitz, Klüher, Fritzsching, Zeidler, Sieyer, Harter, Dieterich, Rudelt, Maschke, Rüder, Rodel, Behrens, Enke, Thieme, Hauffe, Albert, Ahnert, Böhneck, Matthes, Dr. Spieß, Bochmann, v. Querfurth, Heymann, Wolff-Rodewisch, v. Kirchbach, Lieban, Frenzel, Schubert, Kellner, Engelmann, Kluge, Rentsch, Bolke, Träber, Andrä, Gräfe, May, Rößner.

— **Dresden**, 14. März. Der königl. schwedisch-norwegische Generalconsul für das Königreich Sachsen, Arthur v. Rosencrantz beging vorgestern sein 25jähriges Amtsjubiläum. Aus diesem Anlasse wurden ihm in mannigfacher Form Auszeichnungen und Huldigungen zu Theil. — Einer der hervorragendsten Aerzte Dresdens, Herr Hofrath Dr. med. Oskar Unruh, blickt am 15. März auf eine 25jährige Wirksamkeit als Arzt an der Kinderheilanstalt Dresden-Altstadt zurück. — Der Hofmarschall des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein Freiherr v. Buddenbrock ist vorgestern in Primkenau an der Influenza gestorben. Der Entschlafene war auch in den hiesigen Hofkreisen eine bekannte Persönlichkeit und erwies noch bei der Einsegnung der verstorbenen Frau Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein die Trauerhonneurs. Er ist am 29. Juli 1840 zu Magdeburg geboren und seit 1872 mit Olga Freiin von Zedlitz und Neukirch vermählt. — Wie bereits mitgetheilt, findet im Jahre 1901 in Dresden wieder eine „Internationale Kunstausstellung" statt. Den Vorsitz führt wiederum Herr Prof. Gotthard Kuehl; als sein Stellvertreter ist Herr Prof. Herm. Prell gewählt worden. Als erster Schriftführer wird Herr Hofrath Prof. Kießling und als dessen Stellvertreter Herr Bildhauer Offermann thätig sein. Das Amt des Schatzmeisters hat Herr Commerzienrath Victor Hahn übernommen. Die Dauer der Ausstellung wird sich vom 20. April bis 15. October erstrecken. — Die „Dr. N." schreiben: „Verschiedene preußische Blätter bringen Mittheilungen über mehrere Selbstmorde, die sich innerhalb der letzten fünf Monate bei dem Sächs. Fußartillerie-Regiment Nr. 12 in Metz zugetragen haben. Die dabei gemachten Angaben entsprechen zum Theil nicht den Thatsachen. Nach den von uns eingezogenen Erkundigungen handelt es sich um den Selbstmord eines Recruten bei der 5. Compagnie, bei welchem Schwermuth als Motiv festgestellt ist; sodann um einen Selbstmordversuch eines Recruten der 3. Compagnie, bei dem das Motiv noch nicht erörtert worden ist, und um einen Todesfall eines Recruten der 8. Compagnie, bei welchem nicht festzustellen war, ob Selbstmord oder Unglücksfall vorlag. Endlich hat am 7. März ein Oberleutnant, welcher an einer unheilbaren Krankheit litt, Selbstmord begangen; er gehörte der 9. Compagnie an." — Im königl. Lehrerseminar zu Plauen bei Dresden fand die diesjährige Candidatenprüfung ihren Abschluß mit dem mündlichen Examen am 8. bis 10. März. Von den 22 Candidaten, welche sämmtlich die Prüfung bestanden, erhielten in den Sitten 21 die Censur I, 1 Ib; in den Wissenschaften 1 Ib, 4 IIa, 7 II, 5 IIb, 3 IIIa, 2 III. Der Prüfung in Musik unterzogen sich 13 Prüflinge. Hierbei wurde 2 Mal die Censur Ib, 2 Mal IIa, 2 Mal II, 4 Mal IIb und 3 Mal IIIa ertheilt.

§ **Dresden**, 13. März. Der akademische Rath der königl. Kunstakademie in Dresden hat in seiner gestrigen, vollzählig besuchten Sitzung einstimmig beschlossen, die königl. sächs. Staatsregierung zu ersuchen, daß sie im Bundesrathe gegen den sogenannten Kunstparagraphen in der Lex Heinze (§ 184a des Entwurfes eines Gesetzes, betr. Aenderungen und Ergänzungen des Strafgesetzbuches) Stellung nehmen und ihre Zustimmung keiner Fassung dieser Vorschrift ertheilen wolle, welche die für eine gedeihliche Entwickelung der Kunst unerläßliche Freiheit des künstlerischen Schaffens zu beeinträchtigen oder auch nur zu gefährden geeignet sein könnte. — In Folge des bevorstehenden Inkrafttretens des Landesgesetzes vom 1. Juni 1898, die Einführung einer allgemeinen Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend, wird eine Abänderung des den gleichen Gegenstand für Dresden regelnden Ortsgesetzes vom 13. März 1893 erforderlich. In das im Entwurfe vorgelegte Ortsgesetz zur Durchführung der landesgesetzlichen Vorschriften für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Dresden sind in der Hauptsache die örtlichen Ausführungsbestimmungen aufgenommen worden. Der vom Wohlfahrtspolizeiausschusse vorberathene Entwurf wurde vom Rathe mit einer geringfügigen Abänderung genehmigt. — Eine seit einigen Tagen in Blasewitz aufhältlich gewesene, seit längerer Zeit mit bitterer Noth kämpfende Schriftstellerswittwe versuchte am Montag Abend gegen 9 Uhr ihrem Leben durch Ertränken in der Elbe ein Ende zu setzen. Glücklicher Weise konnte sie noch rechtzeitig den Fluthen entrissen werden, und wurde vorläufig in der Gemeinde-Krankenstube untergebracht. Hoffentlich finden sich mildthätige Seelen, die der bedrängten Frau in ihrer jammervollen Lage helfen.

— **Dresden**, 13. März. An dem königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt fanden die diesjährigen Reifeprüfungen am 12. und 13. März unter dem Vorsitze des zum königl. Prüfungscommissar ernannten Rectors der Anstalt und Herrn Oberschulrath Prof. Wohlrab statt, und ergaben für 37 Prüflinge das Zeugniß der Reife. Die Censuren waren in den Sitten I (35), in den Wissenschaften I (1), Ib (3), IIa (7), II (7), IIb (5), IIIa (11), III (1). Von den Abgehenden wenden sich der Postwissenschaft 16, der Theologie 2, der classischen Philologie 4, dem Officiersberufe 4, der Ingenieurwissenschaft 5, dem Forstwesen 2, der Mathematik, der Staatswissenschaft je einer zu.

Vergnügungen.

§ Aus dem **Bureau des Stadttheaters**: Am heutigen Donnerstag gelangt im Neuen Theater Rosée's arabisches Märchenspiel „Kismet" zur Aufführung. Im Alten Theater wird die Operette „Die Strohwittwe" gegeben. — Morgen, Freitag, ändert sich das Repertoire dahin, daß im Neuen Theater die Oper „Die Hochzeit des Figaro" in Scene geht. Im Alten Theater wird die Comödie „Jugend von heute" wiederholt. — Der Sonnabend bringt im Neuen Theater die vier Einacter: „Herbst", „I love you", „Der englische Hund" und „Zum Einsiedler". — Im Alten Theater ist für Sonnabend die Operette „Der Zigeunerbaron" angesetzt. — Am heutigen Donnerstag Nachmittag 3 Uhr endet das Vorkaufsrecht der Abonnenten für das am Mittwoch, den 21. März, bei aufgehobenem Abonnement stattfindende einmalige Gastspiel der Frau Nellie Melba in „Lucia von Lammermoor", am Sonnabend beginnt an der Tagescasse des Neuen Theaters der allgemeine Vorverkauf. — Die Schlierseer bringen im Carolatheater am heutigen Donnerstag „Jägerblut", morgen Freitag die Novität „Der Amerikaseppl" und am Sonnabend „Almenrausch und Edelweiß" zur Aufführung.

— **Krystall-Palast-Varieté**. Die heutige Vorstellung findet wiederum in der Neuen und Palmen-Halle statt. Von dem derzeitigen Ensemble verabschieden sich heute die 3 Darings, Paula Viguet, Les Filippis, die 3 Cornacchis, die 8 Favorites, sowie Watson und Gilwart. Morgen Freitag finden verschiedene erstclassige Debuts statt.

§ Im **Schloßkeller** findet heute Donnerstag ein Extra-Concert statt. Die Ausführung desselben liegt in den Händen des Herrn Musikdirector G. Coblenz und seiner Capelle, deren vorzügliche Leistungen hinlänglich bekannt sind.

— Im **Felsenkeller** zu Plagwitz findet heute Abend Extra-Concert statt. Dasselbe wird von der Capelle Günther Coblenz ausgeführt.

Sport.

* Der Leipziger Fecht-Club hält, wie aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer zu ersehen ist, jeden Dienstag und Freitag Abends von ½9 Uhr an im Ehrich'schen Fechtsaale in der Johannisgasse 24, Uebungen ab.

Rennen zu Auteuil am 14. März. (Privattelegramm.)
Mitgetheilt vom Deutschen Sport, Berlin, Filiale Leipzig.

Prix du Pré Catalan. Steeple Chase. 8000 Fres. 3500 m. „Duguesclin" 1., „Cinname" 2., „Fé" 3. Tot.: 37:10. Platz: 33, 17:10. Ferner liefen: „Damoiseau", „Moustique", „L'Aurore II", „Sparrow".

Prix Persans. Hürden-Rennen. 4000 Fres. 3000 m. „Tendre Amour" 1., „Consolon" 2., „Blau" 3. Tot.: 44:10. Platz: 18, 15:10. Ferner liefen: „Mystolis", „China".

Prix Grandmaster. Steeple Chase. 10000 Fres. 4000 m. „Frisée" 1., „Mathias" 2., „Fenelon II" 3. Tot.: 24:10.

Prix Girofla. Steeple Chase. 4000 Fres. 3500 m. „Epervier" 1., „M. de Feroaq" 2., „St. Mihiel" 3. Tot.: 19:10. Platz: 12, 13:10. Ferner liefen: „Houlette", „Glaneur", „Sadowain".

Prix du Chêne-Capitaine. Steeple Chase. 4000 Fres. 3400 m. „Royal Oak" 1., „Autocrate", „Master Tom", „Canaille" gestürzt. Tot.: 26:10, 49:10.

Prix Chimère. Hürden-Rennen. 4000 Fres. 3000 m. „Mine d'Or" 1., „Havambich" 2., „Serpent" 3. Tot.: 39:10. Platz: 24, 22:10. Ferner liefen: „Roi de Thulé", „Castelvitti", „Magyar".

Rennen zu Gatwick am 14. März. (Privattelegramm.)
(Mitgetheilt vom Deutschen Sport, Berlin, Filiale Leipzig.)

International Hurdle Race. 20000 M 3200 m. „Friary" 1., „Tornado II" 2., „Upper Cut" 3. Wetten: 9:2, 8:1, 12:1. 14 Pferde liefen.

Stewards Steeple Chase. 4000 M 5600 m. „Cushendum" 1., „Mount Cashel" 2., „Royal Tyrant" 3. Wetten: 2:1, 4:1, 10:1. 9 Pferde liefen.

Brook Maiden Hurdle Race. 5000 M 3200 m. „Strychnine" 1., „Dynamo" 2., „Glen-Thoran" 3. Wetten: 2:1, 6:1, 6:1. 9 Pferde liefen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Versäumnisse und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

⊙ **Berlin**, 14. März. Die Kaiserin ertheilte während der letzten Tage einige Audienzen und empfing am Sonntag den Besuch der Herzogin von Albany.

* **Berlin**, 14. März. Die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist von ihrer schweren Erkrankung so weit hergestellt, daß sie sich zum Curgebrauch nach Italien begeben kann, wohin sie die Reise in Begleitung des Hofmarschalls Freiherrn von Wangenheim und der Hofdame Gräfin Pückler am Donnerstag antreten wird.

* **Berlin**, 14. März. (Reichstag.) § 180 wurde nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen. § 181b gemäß dem Compromißantrag gestrichen. § 181 (Kuppelei) und 181a (Zuhälter) wurden debattelos angenommen. § 182, betreffend die Heraufsetzung des Schutzalters für Mädchen von 16 auf 18 Jahre, wird gemäß dem Compromißantrag nach kurzer Debatte gestrichen. Ueber § 182a (Arbeitgeberparagraph) entspinnt sich wieder eine längere Debatte. Der Compromißantrag beantragt die Streichung. Schließlich wird er, dem Compromißantrage gemäß, gestrichen. Die Berathung des Kunst- und Theaterparagraphen wurde auf morgen vertagt.

* **Berlin**, 14. März. Im Abgeordnetenhause wurde gestern Abend der Commissionsantrag, fünf von den geforderten neuen Kreisschulinspectoren-Stellen zu streichen, trotz der wiederholten Bitten des Cultusministers um Bewilligung der Forderung mit 178 clericalen und conservativen gegen 109 freiconservative, nationalliberale und freisinnige Stimmen angenommen.

* **Berlin**, 14. März. Der preußische Landtagsabgeordnete Frhr. v. Hoiningen, genannt v. Hüne, Präsident der Centralgenossenschaftscasse, ist auf seiner Heimreise vom Gardasee in Gossensaß gestorben.

* **Berlin**, 14. März. Dr. Lieber will, so bald sein Befinden dies zuläßt, nach seinem Wohnorte übersiedeln.

§§ **Berlin**, 14. März. (Privattelegramm.) Die Flottenvorlage kommt in der nächsten Woche in die Commission zur Berathung. Doch soll vor Ostern nur eine Generaldebatte stattfinden. In die Specialberathung soll erst nach Ostern eingetreten werden.

§§ **Berlin**, 14. März. (Privattelegramm.) Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammen. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautete, standen die in zweiter Lesung vom Reichstag gefaßten Beschlüsse über das Fleischbeschaugesetz auf der Tagesordnung.

‡‡ **Berlin**, 14. März. Das Directorium des „Centralverbandes Deutscher Industrieller" trat gestern zu einer Sitzung zusammen, um zu den in zweiter Lesung des Gesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau und zwar zu § 14 des Gesetzes gefaßten Beschlüssen des Reichstags Stellung zu nehmen. Das Directorium faßte folgende Beschlüsse:

Der Reichstag hat in zweiter Lesung des Gesetzes, betreffend Schlachtvieh- und Fleischbeschau, beschlossen, die Einfuhr von eingepökeltem oder ähnlich zubereitetem Fleisch, ausgenommen Schweineschinken, Speck und Därme, von Fleisch in Büchsen oder ähnlichen Gefäßen, von Würsten und sonstigen Gemengen aus zerkleinertem Fleisch sofort zu verbieten und vom 1. Januar 1904 ab die Einfuhr von Fleisch, ausgenommen Schweineschmalz, Speck, reine Oleo-Margarine und Därme, überhaupt durch Verbot auszuschließen.

Diese Beschlüsse verlassen den Zweck des Gesetzentwurfs, der lediglich ein hygienischer ist, und greifen über in die handelspolitischen Beziehungen zum Auslande. Deshalb müssen wir uns gegen die Beschlüsse mit Entschiedenheit erklären. Gleichzeitig halten wir es für unsere Pflicht, darauf hinzuweisen, wie als Folge dieser Beschlüsse von weiten Kreisen der Industrie befürchtet wird, daß ohne Noth unsere Handelsbeziehungen zum Auslande gestört und damit die Interessen der deutschen Industrie, insoweit sie mit ihren Erzeugnissen auf den Absatz ins Ausland angewiesen ist, gefährdet werden, ingleichen die Verhältnisse der industriellen Arbeiter auch durch Vertheuerung der Volksernährung geschädigt und die Entwicklung der deutschen Schifffahrt, die in engem Zusammenhange mit den Interessen des deutschen Außenhandels steht, bedroht wird.

Zollpolitische Maßnahmen dem Auslande gegenüber, welche durch die Gestaltung der allgemeinen Verhältnisse oder durch die Zollgesetzgebung des Auslandes bezw. deren Handhabung erforderlich sind oder erforderlich werden sollten, sind eventuell auf dem Wege der allgemeinen Handelspolitik bezw. Zollgesetzgebung zu ergreifen, welch' letztere gegenwärtig von der Regierung unter Beziehung des „Wirthschaftlichen Ausschusses" vorbereitet wird.

B. **Berlin**, 14. März. (Privattelegramm.) Der „Nat.-Ztg." zufolge ist die Beendigung des Holzarbeiterausstandes, der heute noch ca. 12000 Mann umfaßt, nach dem Resultate der gestrigen Besprechungen vor dem Gewerbegerichte in nächster Woche zu erwarten.

* **Kiel**, 14. März. Der Kaiser und Prinz Heinrich begaben sich unter dem Salut sämmtlicher im Hafen liegenden Kriegsschiffe in einem Ruderyig zur Inspicirung an Bord des Kreuzers „Deutschland", welcher die Kaiserstandarte im Großtopp setzte. Der Kreuzer ging alsbald zur Inspicirungsfahrt in See. Beim Passiren der auf der Rhede liegenden Kriegsschiffe wurde der Kaiser von den Besatzungen mit dreimaligem Hurrah begrüßt. Der Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm" und der Aviso „Hela" sind heute Morgen hier eingetroffen.

* **Kiel**, 14. März. Aus Anlaß der morgen stattfindenden Taufe des jüngstgeborenen Sohnes des Prinzen Heinrich von Preußen treffen heute hier ein: der Erbprinz und die Herzogin Sophie von Oldenburg, als Vertreter des großherzoglichen Paares von Hessen der Freiherr v. Riedesel, der Minister des königlichen Hauses v. Wedel, Oberhofmarschall Graf A. Eulenburg, die Staatsminister Graf Bülow und Tirpitz, der präsidirende Bürgermeister Dr. Lehmann, der die Stadt Hamburg als Pathe vertritt, der Commandeur des 9. Armeecorps General v. Massow sowie die Commandeure der Regimenter bei denen Prinz Heinrich à la suite steht. Ferner sind geladen als Vertreter der schleswig-holsteinischen Ritterschaft Graf Reventlow-Bittenburg, als Vertreter des Provinziallandtags Graf Reventlow-Preetz, Dr. Hinzpeter, Admiral v. Köster, Vizeadmiral Hoffmann, der Stadtcommandant Oberst v. Hoepfner, der Commandant S. M. S. „Deutschland", Capitän zur See Müller und der Kieler Oberbürgermeister Fuß.

* **Hamburg**, 14. März. Die gestrige von Vertretern deutscher Rhedereien und Schiffswerften aus allen deutschen Küstenplätzen zahlreich besuchte Versammlung unter Vorsitz des Herrn Carl Laeiß beschloß einstimmig nach einer begründenden Ansprache des Vorsitzenden folgende Resolution, betreffend die Fleischbeschau, an den Reichskanzler:

„Die heute in Hamburg versammelten Vertreter der deutschen Rhedereien und Schiffswerften erheben einmüthig und mit aller Entschiedenheit Einspruch gegen die vom Reichstage beschlossenen Fleischeinfuhrverbote, welche in ihren Folgen zu unvermeidlichen Störungen unserer handelspolitischen Verhältnisse zu befremdeten, mit uns durch lebhaften Güteraustausch und rege Schiffahrt verbundenen Staaten führen und gleichzeitig die Ernährung unserer Arbeiter empfindlich verteuern würden. Die Blüthe der deutschen Schiffahrt und nicht minder die des deutschen Schiffsbaues ist abhängig von der Fortdauer unserer Verkehrsbeziehungen zum Auslande. Wir richten daher an Ew. Durchlaucht die ehrerbietigste Bitte, gegenüber den einseitigen Ansprüchen auf Schutz der Landwirthschaft, wie sie in diesem Beschlusse zu Tage treten, daran festzuhalten, daß das Gesetz keine Bestimmung enthalte, welche über den durch die hygienischen Anforderungen verlangten Schutz gegen ausländischen Fleischimport hinausgehe, und daß dementsprechend keinerlei Einfuhrverbote gegen irgendwelche Fleischsorten in dem Gesetze selbst zum Ausdruck gelangt."

Ferner wurde folgende Resolution betreffend die Aufhebung der zollfreien Einfuhr von Schiffsbaumaterial einstimmig angenommen:

„Die in der Börse zu Hamburg aus ganz Deutschland heute zahlreich versammelten Vertreter deutscher Schiffswerften und Rhedereien erkennen der im Reichstage eingebrachten Resolution der Budgetcommission, betreffend die Aufhebung der Zollfreiheit für die Schiffsbaumaterialien, die größte Gefahr für den deutschen Schiffsbau, weil dessen ganze Existenz davon abhängig ist, daß demselben die zum Schiffsbau nothwendigen Materialien gleich günstig zur Verfügung stehen, wie der älteren und mächtigeren englischen Schiffsbau-Industrie. Eine Maßnahme, wie solche durch jene Resolution angestrebt wird, würde die erst seit wenigen Jahren errungenen Erfolge des deutschen Schiffsbaues wieder ganzlich unterbinden, und dadurch würde der englischen Concurrenz die frühere Uebermacht für die Lieferung deutscher Schiffe wieder zugeführt werden. Die deutschen Rheder und Schiffsbauer würden dies als ein großes nationales Unglück ansehen, weil dadurch der deutschen Kriegsmarine wie der deutschen Handelsflotte der heimische und beste Stützpunct für den Bau ihrer Schiffe verloren ginge."

Namens der Hamburger Schiffswerften erklärte Herr Blohm, in Firma Blohm & Voß, daß auch diese dem Protest beitreten, obschon sie, weil im Freihafen liegend, vom Zoll nicht betroffen würden, da der deutsche Schiffsbau nur durch Zusammenarbeit gedeihen könne und durch die Heranziehung geschulter Arbeiter in großem Maßstabe. Eine Zollerhebung würde den deutschen Schiffsbau dem englischen gegenüber concurrenzunfähig machen. Herr Laeiß schloß die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

* **Hamburg**, 14. März. Das hiesige Landgericht sprach gestern den Bahnhofsvorsteher Scharff frei, der angeklagt war, das Eisenbahnunglück am Klosterhof am 2. October 1899 verschuldet zu haben, bei dem 33 Recruten verletzt wurden. Die Freisprechung erfolgte, weil dem Angeklagten die Ankunft von Militär nicht gemeldet worden sei und weil er habe annehmen können, daß sich der Zug in den üblichen 4 Minuten geleert haben könne.

* **Cassel**, 14. März. Amtliche Meldung: Am 13. März 9 Uhr 41 Min. Nachts fuhr der Schnellzug 187 Cassel-Bebra bei 211 285 km auf den in Bahnhof Bebra einfahrenden Güterzug 3403 Cassel-Bebra. Drei Reisende, zwei Postbeamte, der Führer und der Heizer des Schnellzugs wurden leicht verletzt. Drei Wagen des Güterzuges sind zertrümmert. Die Maschine und der Postwagen des Schnellzuges wurden umgeworfen. Der Schnellzug, der neu gebildet wurde, erlitt eine Verspätung von 10 Minuten. Die Reisenden mußten umsteigen. Die verletzten Personen setzten nach Anlegung eines Notverbands die Reise fort. Der eingleisige Betrieb Bebra-Rotenburg wurde um 11 Uhr Nachts aufgenommen. Untersuchung ist eingeleitet.

M. **Köln**, 14. März. (Privattelegramm.) Ein Berliner, angescheinlich inspirirtes Telegramm der „Kölnischen Zeitung" meldet: In dortigen politischen Kreisen verzeichne man aufmerksam die Alarmnachrichten der westeuropäischen Zeitungen über die Orientlage. Bezeichnend sei, daß das englische Mißvergnügen über das Vordringen des deutschen Handels in der Türkei sich nunmehr in zahlreichen wahrheitswidrigen Meldungen Luft mache, die den Anschein erwecken sollten, als ob Deutschland gegen Rußland intriguire. Thatsächlich bewahre die deutsche Diplomatie die vollkommenste Zurückhaltung in den zwischen Rußland und der Türkei schwebenden Streitfragen und beabsichtige nicht, fremden Mächten die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Aus guten englischen Quellen verlaute, England sei nicht gewillt, der Türkei gegen Rußland zu helfen, es werde vielmehr die Pforte dahin bescheiden, daß sie sich durch Nichtbefolgung der englischen Reformvorschläge jedes Rechtsanspruches auf Hilfe begeben habe.

* **Weimar**, 14. März. Gegen die lex Heinze wird hier nächsten Sonntag eine Protestversammlung von Vertretern der Kunst, Wissenschaft und Presse zusammentreten.

* **München**, 14. März. Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung einstimmig den Gesetzentwurf an, nach dem 6 Millionen Mark zur Beschaffung von Wohnungen für Beamte und bedienstete Arbeiter der Eisenbahnen bewilligt werden.

* **Wien**, 14. März. In Brüx und Teplitz kam es zu Ausschreitungen. Die Polizei wurde mit Steinen zurückgetrieben und Militär schritt ein.

* **Brüx**, 14. März. Die gestrigen Kundgebungen haben sich heute erneuert. Auswärtige streikende Bergarbeiter sammelten sich vor der Bruderlade an; sie wurden zerstreut, vereinigten sich dann wieder unter Johlen und Schimpfen, etwa 800 Köpfe stark, auf dem Marktplatze, bis die Gendarmerie und die Polizei sie zerstreuten. Vier Verhaftungen wurden vorgenommen. Um 11 Uhr Vormittags war die Ruhe wiederhergestellt.

* **Troppau**, 14. März. Zwei in Ostrau und Orlau abgehaltene Volksversammlungen unter freiem Himmel, an denen 12 000 bezw. 8000 Personen theilnahmen, beschlossen einmüthig, im Ausstand zu verharren, bis das Gesetz über den Achtstundentag perfect geworden sei.

* **Pest**, 14. März. Der Justizminister von Ploß hat dem Abgeordnetenhause einen Gesetzentwurf betreffend die Genehmigung der mit Deutschland abgeschlossenen Convention zum Schutze des literarischen Eigenthums vorgelegt.

* **Paris**, 14. März. Oberstleutnant Cordier, der frühere Unterdirector des militärischen Nachrichtenbureaus, richtete ein Schreiben an den Amnestie-Ausschuß, in welchem er gegen die Amnestie-Vorlage protestirt.

* **Toulouse**, 13. März. Der Dominikaner-Pater Didac, welcher gestern hier eingetroffen war, ist plötzlich gestorben.

* **Antwerpen**, 14. März. Das deutsche Schulschiff „Nixe" ist heute wieder von hier in See gegangen. Zur Verabschiedung hatten sich die Behörden und ein zahlreiches Publicum eingefunden.

* **Rom**, 14. März. Der König ließ anläßlich seines heutigen Geburtstages die Truppen der Garnison Revue passiren und wohnte dann in Begleitung der Königin der Enthüllung des Denkmals Karl Albert's im öffentlichen Garten des Quirinals bei. Die Minister, das diplomatische Corps, die Spitzen der Behörden, einige hundert Vereine und eine große Menschenmenge, welche dem Könige Ovationen bereitete, waren bei der Feier zugegen.

* **Rom**, 14. März. Nach dem „Giorno" leidet Crispi an Influenza, welche eine Luftröhrenentzündung verursacht hat.

* **Lissabon**, 14. März. Der Finanzminister wird heute von den Cortes die Ermächtigung zur Reform der Zölle verlangen.

* **London**, 14. März. Das Unterhaus nahm den Posten „Mannschaften" im Heeresbudget an.

* **London**, 14. März. Dem „Standard" wird aus Konstantinopel berichtet: Hier eingegangene amtliche Berichte melden, Rußland habe eine allgemeine Mobilisirung seiner Land- und Seestreitkräfte angeordnet, mehrere Handelsschiffe der Häfen des Schwarzen Meeres seien bereits ihrer Matrosen, die der Flottenreserve angehören, beraubt worden, während das hier befindliche russische Kanonenboot „Tschernomorets" die Weisung erhalten hat, nach Odessa abzugehen. Gestern lautete gerüchtweise, die Türkei verfügte die Entsendung von vier schweren Geschützen und beträchtlichen Verstärkungen nach der Nachbarschaft von Trapezunt, wohin auch unverzüglich ein russischer Kreuzer gesandt worden ist. Man glaubt, diese russische Kundgebung bezwecke, die Pforte zu nöthigen, die russische Concession für den Bau von Eisenbahnen in Kleinasien zu gewähren. (Voss. Ztg.)

* **Konstantinopel**, 11. März. Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Corr.-Bur. Die Pforte antwortete auf die von den Botschaftern der Mächte überreichte Note bezüglich der eventuellen dreiprocentigen Zollerhöhung, daß die hierüber erfolgte Veröffentlichung in der localen Presse bedauerlich sei. Eine Zollerhöhung sei zwar geplant, doch werde jedenfalls vorher versucht werden, ein Einverständniß mit den Mächten herbeizuführen.

* **New York**, 11. März. Die Blätter melden, die Schiedsrichter in der Frage betr. die Delagoabai-Bahn hätten entschieden, die Beschlagnahme der Eisenbahn sei ungerechtfertigt gewesen; den Vertretern der Concessionäre wie der Actionäre gebühre eine gehörige Entschädigung; deren Höhe werde später festgestellt werden.

* **Washington**, 14. März. Das Repräsentantenhaus genehmigte den Commissionsbericht zur Finanzbill mit 166 gegen 120 Stimmen.

Der Krieg in Südafrika.

Vom Kriegsschauplatz.

* **London, 14. März. Das Kriegsamt theilt mit: Feldmarschall Roberts ist in Bloemfontein eingerückt und hat daselbst die englische Flagge gehißt.**

* **London, 14. März. Eine Depesche des Feldmarschalls Lord Roberts aus Bloemfontein vom 13. d., Abends 6 Uhr, meldet: Mit Gottes Hilfe und durch die Tapferkeit der Soldaten Ihrer Majestät haben die Truppen unter meinem Befehl Bloemfontein besetzt. Die britische Flagge weht jetzt über dem Präsidialgebäude, welches gestern Abend von dem vormaligen Präsidenten des Freistaates Steijn geräumt worden ist. Das Mitglied der vormaligen Regierung Fraser, der Bürgermeister, der Sekretär der Regierung, der Landdrost und andere Beamte trafen mich zwei Meilen außerhalb der Stadt und überreichten mir die Schlüssel zu den Regierungsgebäuden. Der Feind hat sich aus der Nachbarschaft zurückgezogen und Alles scheint ruhig. Die Bewohner Bloemfonteins bereiteten den Truppen einen herzlichen Empfang.**

* **Capstadt**, 13. März. („Reuter's Bureau".) General French ist in Bloemfontein eingetroffen.

* **Stormberg**, 13. März. („Reuter's Bureau".) Die Streitkräfte des Generals Brabant trafen am Sonntag früh in Aliwal North ein, nachdem sie am Sonnabend ein heftiges Gefecht bestanden hatten. Der Feind hatte sich während der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag über den Fluß zurückgezogen.

* **London**, 14. März. „Reuter's Bureau" berichtet aus Pretoria unter dem 10. März: Joubert ist heute Morgen hier eingetroffen, um mit der Regierung zu berathen. Es laufen Gerüchte über Friedensverhandlungen um; eine amtliche Mittheilung ist noch nicht erfolgt. — Die „Times" berichten aus Lourenço-Marques unter dem 12. März: Eine Friedensgesandtschaft der Boeren, bestehend aus dem Mitgliede des Ausführenden Rathes des Oranje-Freistaats Fischer, dem Mitgliede des Ausführenden Rathes der Südafrikanischen Republik Wolmarans und dem Vorsitzenden des Volksraads des Oranje-Freistaats Wessels, wird morgen nach Europa abreisen.

* **London**, 14. März. „Reuter's Bureau" berichtet aus Herschel: Major Hook hat mit einer Abtheilung Cap-Polizei Barkly-East wieder besetzt.

* **London**, 14. März. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Lundeansnek vom 10. März gemeldet: Zwei britische Officiere mit einer Abtheilung Soldaten trafen gestern mit einer großen Abtheilung Aufständischer zusammen, welche gekommen waren, um 5000 Gewehre und eine große Menge Munition auszuliefern. Man erwartet, daß sich heute noch mehr Aufständische ergeben. Unter den Aufständischen, die sich bereits ergeben haben, befinden sich drei Feldcornets, unter der von ihnen ausgelieferten Munition befinden sich auch Expansivgeschosse. Wie die Gefangenen mittheilten, haben sich andere Aufständische in Barkly-Paß ergeben. Zum Commandanten Gideon Cronje, der mit einem Commando Brabant Widerstand leistet, wurden Boten gesandt, um ihm von der Uebergabe der Aufständischen Mittheilung zu machen. Cronje war entsetzt, als er erfuhr, daß Bürger des Freistaats ihn im Stiche ließen. Der Distrikt von Barkly ist jetzt vom Feinde gesäubert.

* **Capstadt**, 14. März. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Cecil Rhodes begiebt sich heute nach England.

* **London**, 14. März. Wie die Blätter aus Capstadt melden, kann Cecil Rhodes, da er an einem Magenkatarrh erkrankt ist, heute nicht nach England abreisen.

Die Antwort Englands.

* **London**, 13. März. Oberhaus. (Ausführliche Meldung.) Lord Salisbury verlas folgende Mittheilung von den Präsidenten Steijn und Krüger, datirt Bloemfontein, den 5. März, und eingegangen den 6. März: Wut und Thränen von Tausenden, welche durch den Krieg gelitten haben und die Aussicht auf den moralischen und wirthschaftlichen Ruin, mit dem Südafrika jetzt bedroht ist, macht es für beide Kriegführende nothwendig, sich leidenschaftslos und im Angesichte des dreieinigen Gottes zu fragen, wofür sie kämpfen, und ob das Ziel eines Jeden das schreckliche Elend und die Verwüstung rechtfertigt. Im Hinblick hierauf und auf die Behauptungen mehrerer englischer Staatsmänner, daß der Krieg begonnen und geführt worden sei mit der ausgesprochenen Absicht, die Autorität der Königin in Südafrika zu untergraben und daselbst eine von der britischen Regierung unabhängige Verwaltung einzusetzen, erachten wir es für unsere Pflicht, feierlich zu erklären, daß der Krieg nur unternommen worden ist als Defensivmaßregel, um die bedrohte Unabhängigkeit der Republik zu wahren, und daß er fortgeführt wird, um die unbestreitbare Unabhängigkeit beider Republiken als souveräner und unabhängiger Staaten zu schützen und die Versicherung zu erlangen, daß jenen Unterthanen der Königin, die unsere Partei in dem Kriege ergriffen haben, kein Leid geschehe. Unter diesen Bedingungen allein sind wir jetzt, wie bisher schon, von dem Wunsche beseelt, den Frieden wiederhergestellt zu sehen. Wenn hingegen die britische Regierung entschlossen ist, die Unabhängigkeit der Republiken zu vernichten, bleibt unserem Volke nichts übrig, als bis zum Ende auf dem eingeschlagenen Wege auszuharren, ungeachtet der erdrückenden Uebermacht des britischen Reiches, in dem Vertrauen, daß Gott uns nicht verlassen wird. Wir haben gezögert, diese Erklärung früher abzugeben, da wir fürchteten, so lange der Vortheil auf unserer Seite war und unsere Streitkräfte Vertheidigungsstellungen fern in den britischen Colonien inne hatten, könnte eine solche Erklärung das Ehrgefühl des britischen Volkes verletzen. Jetzt aber, wo das Ansehen des britischen Reiches als gesichert gelten kann dadurch, daß einer unserer Truppenkörper von den Truppen der Königin gefangen genommen wurde, und daß wir dadurch gezwungen waren, andere Stellungen, die unsere Truppen inne hatten, zu räumen, ist diese Schwierigkeit beseitigt. Wir können nicht länger zögern, die britische Regierung und das britische Volk im Angesicht der ganzen gesitteten Welt klar davon in Kenntniß zu setzen, warum wir kämpfen, und unter welchen Bedingungen wir bereit sind, den Frieden wiederherzustellen.

Salisbury verlas alsdann die Antwort vom 11. d. Monats: Ich bekenne mich zum Empfange des Telegramms Eurer Ehren vom 6. März, das hauptsächlich die Forderung enthält, daß die britische Regierung die unbestreitbare Unabhängigkeit der Südafrikanischen Republik und des Oranje-Freistaates als unabhängiger internationaler Staaten anerkenne, und ferner das Anerbieten, unter diesen Bedingungen, den Krieg zum Abschlusse zu bringen. Zu Anfang des Octobers vorigen Jahres bestand zwischen der englischen Regierung und den beiden Republiken unter den damals bestehenden Conventionen Friede. Einige Monate hindurch war zwischen der britischen Regierung und Transvaal eine Verhandlung im Gange, die zum Zwecke hatte, für gewisse, sehr ernstliche Beschwerden, unter denen die britischen Bewohner Transvaals litten, Abstellung zu erlangen. Im Verlaufe dieser Verhandlungen hatte Transvaal, soviel der britischen Regierung bekannt wurde, beträchtliche Rüstungen gemacht; letztere hatte in Folge dessen Schritte unternommen, um entsprechende Verstärkungen der britischen Garnisonen in Capstadt und Natal vorzunehmen. Bis dahin hat keine Verletzung der Rechte, welche durch die Conventionen garantirt waren, auf britischer Seite stattgefunden. Plötzlich erklärte Transvaal nach zweitägiger Frist und nach Erlaß eines beschimpfenden Ultimatums Ihrer Majestät den Krieg, und der Oranje-Freistaat, mit welchem nicht einmal eine Erörterung stattgefunden hatte, that einen gleichen Schritt. Unmittelbar darauf drangen die beiden Freistaaten in die Gebiete Ihrer Majestät ein, belagerten drei Städte innerhalb der britischen Grenze, ein großer Theil der beiden Colonien wurde mit großer Vernichtung von Eigenthum und Leben heimgesucht, und die Freistaaten nahmen das Recht in Anspruch, die Bewohner ausgedehnter Theile der Gebiete Ihrer Majestät so zu behandeln, als ob diese Gebiete dem einen oder dem anderen der beiden Freistaaten einverleibt worden wären. In Voraussicht dieser Operationen hat Transvaal seit vielen Jahren Kriegsvorräthe in ungeheurem Maßstabe angesammelt, die ihrer Natur nach nur zur Verwendung gegen Großbritannien bestimmt sein konnten. Eure Ehren machen einige Bemerkungen negativer Art über den Zweck jener Vorbereitungen. Ich halte es nicht für nöthig, die von Ihnen aufgeworfenen Fragen zu erörtern; aber das Ergebniß der mit großer Heimlichkeit durchgeführten Rüstungen ist gewesen, daß das britische Reich gezwungen war, einem Einfall entgegenzutreten, der dem Reiche einen kostspieligen Krieg und den Verlust von Tausenden werthvoller Leben auferlegt hat. Dieses große Unheil ist die Strafe gewesen, die Großbritannien dafür erlitten hat, daß es in jüngst vergangenen Jahren den Bestand der beiden Republiken zugegeben hat. Im Hinblick auf den Gebrauch, den die beiden Republiken von der ihnen gegebenen Stellung gemacht haben und auf das Unheil, das ihr durch keine Herausforderung veranlaßter Angriff über die Gebiete Ihrer Majestät gebracht hat, kann die Regierung Ihrer Majestät nur mit der Mittheilung antworten, daß **sie nicht bereit ist, die Unabhängigkeit, sei es Transvaals, sei es des Oranje-Freistaats, zuzugeben.**

* **London**, 13. März. Unterhaus. Der Erste Lord des Schatzes A. Balfour verliest die vom Premierminister Lord Salisbury im Oberhaus bekannt gegebenen Telegramme der Präsidenten Krüger und Steijn und die Antwort Lord Salisbury's auf dieselben, welche auf allen Seiten des Hauses mit lautem Beifall aufgenommen wird. Bei der Berathung der Kriegsanleihen-Bill in zweiter Lesung protestirt Labouchere gegen das Telegramm Salisbury's an die Präsidenten Transvaals und des Oranje-Freistaats, welches sowohl ein Verbrechen wie ein Fehler sei. Hicks Beach erwähnt, daß der Betrag der Anleihe zehnmal überzeichnet sei, er hoffe, daß Jedermann im Reiche und in den Colonien Gelegenheit haben werde, auf die Anleihe zu zeichnen. Der erste Erfolg der Anleihe sei sowohl dem starken patriotischen Gefühl des Landes, wie dem Verlangen zuzuschreiben, das Geld gut anzulegen. Wilfrid Lawson protestirt gegen die Depesche Salisbury's. Hierauf wird die zweite Lesung der Anleihe-Bill mit 268 gegen 21 Stimmen angenommen.

* **London**, 14. März. Der Besuch der Königin in Irland erfolgt am 4. April. — Salisbury's Antwort an die Präsidenten Krüger und Steijn wird von den Morgenblättern allgemein als eine staatsmännische und wohl überlegte bezeichnet, während andererseits die Ansicht ausgesprochen wird, daß die Boeren durch ihre thörichten Forderungen sich selbst schaden.

* **London**, 14. März. Wie die „Times" erfährt, sollen durch den Austausch der Depeschen zwischen den Präsidenten der Südafrikanischen Republiken und Lord Salisbury die Vorkehrungen der Regierung, um den Krieg zu einem erfolgreichen Ende weiter zu führen, in keiner Weise beeinträchtigt werden. In der Absendung von Truppen und Lebensmitteln nach der Front des Heeres wird keine Unterbrechung eintreten.

* **London**, 14. März. Die Antwort Lord Salisburys auf das Ansinnen Krüger's und Steijn's wird von den Morgenblättern durchweg sehr beifällig besprochen. Die „Times" sagen, Salisbury's kategorische Erklärung werde mit tiefer Befriedigung im ganzen Reiche begrüßt werden. Der „Daily Telegraph" schreibt: Es ist zweifelsohne eine schroffe Antwort, aber sie ist die einzig mögliche auf die unverschämten Forderungen der beiden Männer, die die südafrikanischen Republiken ihrer Vernichtung entgegenführen. Salisbury's Antwort an Krüger und Steijn ist die einstimmige Antwort des britischen Reiches. Der „Standard" erklärt: Für eine Einmischung oder Vermittelung durch außenstehende Staaten ist kein Raum vorhanden; wir lehnen es ab und werden unsere Weigerung aufrechterhalten, den Anspruch irgend einer neutralen Macht anzuerkennen, Einfluß auf die künftige Gestaltung Südafrikas auszuüben. Da die Diplomaten beider Hemisphären jetzt unsere Anschauungen kennen, werden sie sie achten." (Voss. Ztg.)

* **Paris**, 14. März. Die meisten Blätter erklären, daß die kategorische Weigerung Salisbury's, den südafrikanischen Republiken die Unabhängigkeit zuzugestehen, für lange Zeit die Hoffnung auf einen Friedensschluß zu Nichte mache.

* **Washington**, 14. März. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Die Vereinigten Staaten haben auf Ersuchen der Präsidenten Krüger und Steijn der britischen Regierung ihre Dienste als Vermittler zur Wiederherstellung des Friedens angeboten, das Anerbieten wurde jedoch in ebenso herzlichen und höflichen Ausdrücken abgelehnt, wie die, in denen es gehalten war. Wie verlautet, waren die England gemachten Vorstellungen so gefaßt, daß sie in keiner Weise den Anschein eines aus Seite der Vereinigten Staaten bestehenden Wunsches, zu intervenieren, gewannen, sondern lediglich die dem amerikanischen Consul in Pretoria gemachten Mittheilungen mit Versicherungen übermittelten, daß Alles, was die Vereinigten Staaten im Interesse des Friedens thun könnten, von ihnen mit Freude unternommen würde.

Eine Abkanzelung Deutschlands.

* **London**, 14. März. Gestern wurde ein Blaubuch ausgegeben, das den Schriftwechsel, betreffend die Beschlagnahme der deutschen Postdampfer „Herzog", „Bundesrath" und „General" enthält. Die Sammlung beginnt mit dem 16. December vorigen Jahres, an welchem Tage der commandirende Admiral des Mittelmeergeschwaders berichtete, daß der „Herzog" mit Reisenden in Khaki-Anzügen, anscheinend nach Transvaal fahrenden Officieren und Soldaten, abgegangen sei, und schließt mit dem 20. Januar. An letzterem Tage übermittelte der Botschafter Sir F. Lascelles die vom deutschen Staatssekretär Grafen Bülow im Reichstage gehaltene Rede nebst einer Denkschrift über die deutsche Gesetzgebung in Sachen des Seeprisenrechtes. Aus dem Blaubuch geht hervor, daß der deutsche Consul in Durban sofort, nachdem der „Bundesrath" durch ein Kriegsschiff eingebracht war, Namens seiner Regierung Einspruch erhob. Am 4. Januar übergab, wie das Blaubuch weiter zeigt, der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt im Auftrage der deutschen Regierung dem Premierminister Lord Salisbury eine Note, in der die sofortige Freigabe des „Bundesrath" verlangt wurde. Darauf erwiderte Lord Salisbury am 10. Januar, England könne nicht zugeben, daß Gründe für die Freigabe des „Bundesrath" ohne Untersuchung durch das Prisengericht vorhanden seien, doch erkenne er an, daß es wünschenswerth sei, daß diese Untersuchung so rasch wie möglich vollendet werde, und zwar mit aller möglichen Rücksicht auf den Rheder und die unverdächtigen Passagiere und Waaren. Lord Salisbury theilte gleichzeitig der deutschen Botschaft mit, es seien Befehle ergangen, die Durchsuchung von Schiffen in Aden einzustellen und keine deutschen Postdampfer auf bloßen Verdacht hin anzuhalten. Am 17. Januar übersandte Lord Salisbury dem Botschafter in Berlin Sir F. Lascelles eine Abschrift der vom Grafen Hatzfeldt überreichten Note vom 4. Januar und bemerkte dazu, er habe mit Ueberraschung von dem Vertreter einer Macht, mit welcher die Regierung Ihrer Majestät auf freundlichstem Fuße zu stehen glaubte, eine Mittheilung erhalten, die so schroff gehalten sei und den britischen Marineofficieren Mißachtung des internationalen Rechts vorwerfe, wofür keine Begründung vorhanden sei. Am 19. Januar besuchte Sir F. Lascelles den deutschen Unterstaatssekretär Frhrn. v. Richthofen und las bei ihm die Depesche Lord Salisbury's zurück, damit der Staatssekretär Graf Bülow von derselben Kenntniß nehmen könne, ehe er die Interpellation im Reichstage beantworte.

* **London**, 14. März. Der „Standard" sagt in einer Besprechung des gestern ausgegebenen Blaubuchs über die Beschlagnahme der deutschen Postdampfer: Es scheine aus den in diesem Blaubuch veröffentlichten Schriftstücken ziemlich deutlich hervorzugehen, daß man den betr. deutschen Schiffen etwas mehr als die Rechtswohlthat des Zweifels angedeihen ließ in Folge der bei der britischen Regierung herrschenden Ansicht, daß die Freundschaft Englands und Deutschlands von größerer Bedeutung sei, als der Schaden, der England daraus erwachsen könnte, wenn die Ladung der betreffenden Schiffe an ihrem Bestimmungsort gelöscht würde. Der „Standard" hebt auch hervor, daß die Delagoa-Bai kein gewöhnlicher Hafen sei, da er den Boeren für alle ihre confiscirten Waaren und Güter diene, und sagt dann mit Bezug auf die von Deutschland geführte schroffe Sprache, Großbritannien erwarte, daß es nicht in sogeheimlerischer Weise von einer Macht zurechtgewiesen werde, mit der die englische Regierung auf freundschaftlichem Fuße stehe. „Aber", fügt der „Standard" hinzu, „Ende gut, Alles gut. Auch wollen wir über die Rede des Grafen v. Bülow in der Reichstagssitzung vom 19. Januar nicht weiter klagen." Es seien ohne Zweifel, sagt das Blatt noch, die über den vorliegenden Punct bestehenden Rechtsgrundsätze noch sehr dehnbar, aber gerade deshalb hätte man sich deutscherseits der größten Seemacht gegenüber freundlicher zeigen müssen, einer Macht, die nur wünschte, in ihrem Vorgehen so rücksichtsvoll wie möglich für den neutralen Handel zu sein.

* **London**, 14. März. Im Laufe einer Besprechung des Schriftwechsels über die Beschlagnahme ausländischer Schiffe in den südafrikanischen Gewässern kritisirt die „Times" sehr abfällig die Haltung der deutschen Regierung in dieser Angelegenheit. Sie sagt: Lord Salisbury fand es für nothwendig, sich über die seltsame Natur der Note des Grafen Hatzfeldt zu äußern. Es ist kaum möglich, daß Bülow's Reichstagsrede ohne Commentar geblieben ist. Jedenfalls kann das britische Volk sich selber eine Meinung über die ganze Sache bilden. Sie wirft ein unangenehmes Licht auf Zwischenfälle wie die Beleidigung, denen englische Damen und Herren in Dresden ausgesetzt worden sind, worüber sich Major Walker vor einigen Tagen beschwerte. Die Rohheit des Pöbels erhält Ermunterung aus der Mißachtung der gewöhnlichen Höflichkeiten des öffentlichen Lebens durch die Minister. Es darf nicht erwartet werden, daß die Engländer diese Dinge übersehen oder vergessen werden, obwohl wir stolz sind, zu denken, daß unser Publicum sich niemals träumen lassen wird, Wiedervergeltung an den 1000 Deutschen, die unter uns leben und gedeihen, zu üben. (Voss. Ztg.)

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 134.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, 15. März 1900.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Lange in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

F-a. **Hannover**, 14. März. (Privat-Telegramm.) Die Verwaltung der Portland-Cementfabrik Vorwohl schlägt 18 Proc. wie vorjährig vor.

* **Wien**, 14. März. Die Bilanz des Westböhmischen Bergbau-Actien-Vereins für das Jahr 1899 ergiebt einschließlich des Gewinnvortrages des Vorjahres einen vertheilbaren Reingewinn von 474 134 fl. Der Verwaltungsrath beantragt, wie im Vorjahre, die Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. und, mit Rücksicht auf neue Herstellungen, sowie auf die erheblichen, durch den Ausstand verursachten Kosten, die Ueberweisung von 50 000 fl. an die Schächtebaureserve; 74 134 fl. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

W. **Warschau**, 14. März. (Privat-Telegramm.) Die Metallwaarenfabrik M. Wolgzekl, Actien-Gesellschaft, ist in der vergangenen Nacht zum größten Theil niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 13. März. Von der Firma H. C. Plaut hier ist der Antrag gestellt worden, 2 000 000 ℳ vollgezahlte neue Actien Nr. 5001 bis 7000 (= 2000 Stück à 1000 ℳ, mit den alten Actien völlig gleichberechtigt), ferner 30 000 000 ℳ 4proc. Hypotheken-Pfandbriefe Serie IV, sowie 30 000 000 ℳ 3½proc. Hypotheken-Pfandbriefe Serie V (beide Serien vor 1910 nicht rückzahlbar, jede derselben eingetheilt in 2000 Stück à 5000 ℳ Lit. A Nr. 1 bis 2000; 3000 Stück à 2000 ℳ Lit. B Nr. 2001 bis 5000; 10 000 Stück à 1000 ℳ Lit. C Nr. 5001 bis 15 000, 5000 Stück à 500 ℳ Lit. D Nr. 15 001 bis 20 000; 5000 Stück à 200 ℳ Lit. E Nr. 20 001 bis 25 000; 5000 Stück à 100 ℳ Lit. F Nr. 25 001 bis 30 000) der Sächsischen Bodencreditanstalt in Dresden zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zuzulassen.

W. **Warschau**, 13. März. Die General-Versammlung der Kohlengruben und Hüttenwerke, Actien-Gesellschaft in Sosnowice, beschloß, dem Antrage des Aufsichtsraths gemäß, für das abgelaufene Geschäftsjahr 13 Proc. Dividende (gegen 10 im Vorjahre) zu vertheilen.

General-Versammlung. Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik, Actien-Gesellschaft, vorm. Julius Marx, Heine & Co. in Leipzig. Ordentliche General-Versammlung am 10. April, Nachmittags 3 Uhr, im Gebäude der Gesellschaft in Leipzig, Weststraße 72. (Vergl. Inserat auf S. 2157.)

Post- und Telegraphenwesen.

* **Dortmund**, 13. März. Die erste Post aus London über Vlissingen vom 13. März hat den Anschluß an Zug 5 Köln-Hannover in Dortmund nicht erreicht, geht auf Zug 11. Grund: Sturm auf See.

* **Köln**, 14. März. Die zweite Post von London über Ostende vom 13. d. M. hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Schlechtes Wetter auf See.

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten auf S. 2157 befindet sich ein Verzeichniß von Effecten, deren am 1. April fälligen Zinsscheine bereits von jetzt ab bei der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Co. eingelöst werden.

Einnahme-Ausweise.

*— Italienische Mittelmeerbahn. In der ersten Märzdecade: Hauptnetz + 36 947 Lire, Ergänzungsnetz + 32 698 Lire, zusammen + 69 645 Lire.

*— Luxemburgische Prinz-Heinrichbahn. In der ersten Märzdecade aus dem Eisenbahnbetriebe 130 605 Frcs. (+ 9363 Frcs.)

Börsen- und Handelsberichte.

** **Zwickauer Börsenbericht vom 13. März.** Die weitere, wenn auch nicht so intensive Aufwärtsbewegung der Course, wie in letzter Woche, kam heute in hervorragender Weise nur den Actien von Gottessegen zu Lugau zu Gute, und zwar auf die auf 72, 57 und 125 ℳ festgesetzte Dividende pro 1899 hin, die die frühere Schätzung übertrifft. Kleinere Consumenten erzielten wieder Bockwaer und Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn, Concordia Stamm- und Prioritäts-Actien, Grube Ernst, Union zu Mosselwitz, Gersdorfer Prioritäts-Actien I und II, beide Rabsdorf bei Lichtenstein, Oelsnitzer Vereinsglück Prioritäts-Actien II, Lugauer Stamm, Zwickauer Vereinsglück und Schlemaer Papierfabrik, während Freiblitzer Prioritäts-Actien, Erzgebirger, Kuxe der Oelsnitzer und Deutschland-Gewerkschaft, Oelsnitzer Vereinsglück und Gersdorfer Stämme und Oberhohndorf-Schader zu annähernd letzten Notizen lebhaft umgingen. — Von Anleihen kamen 4proc. Oelsnitzer Vereinsglück und 3½proc. hiesiger Stadt in mäßigen Beträgen in Handel. — Kohlenversandt unverändert günstig.

* **New York**, 13. März. Die Börse eröffnete schwach und niedriger auf Verkäufe, die Course erholten sich aber im späteren Verlaufe wieder auf Deckungen der Baissiers. Schluss ruhig, aber fest. Der Umsatz der Actien betrug 461 000 Stück.

* **Berlin**, 13. März. Anlehnsloose. Ansbacher 7-fl.-Loose —,—, Augsburger 7-fl. 25,40 bz., Barletta 100-Lire von 1870 22,20 bz., Finnische 10-Thlr. 64,40 bz., Freiburger 15-Frcs. 25,25 bz., Mailänder 45-Lire —,—, Mailänder 10-Lire 12,00 b., Neufchateler 10-Frcs. —,—, Pappenheimer 7-fl. 28,90 bz., Türk. 400-Frcs. 123,50 B., Venetianer 22,70 bz.

* **Berlin**, 13. März. Pfandbriefe. D. Grundschuld-Bank 4proc. 90,60 bz.G., 3½proc. Serie VII, VIII, unkündb. bis 1906 89,80 bz. G., 4proc. Ser. V u. VI, unkdb. bis 1904 100,20 bz. G., 3½proc. Ser. III, IV 92,70 bz.G. — Preuss. Pfandbr.-B. XVII. b. 1906 93,25 bz.G., 3½proc. XVIII. b. 1908 92,00 G., 4proc. XVIII. bis 1908 100,25 bz.G., 4proc. XIX. bis 1909 100,75 bz.G., 3½proc. Kleinb.-Obligat. bis 1904 93,25 G., 4proc. Kleinb.-Obligat. b. 1908 100,00 G., 3½proc. Comm.-Obl. b. 1907 93,00 G. — Rhein.-Westf. Bod.-Cr.-B. 4proc. S. I, III, V unkb. b. 1905 99,00 G., VII b. 1908 100,40 G., 3½proc. II, IV b. 1904 92,00 G., VI b. 1908 92,25 G.

* **Berlin**, 13. März. Industrie-Actien. Chem. Fabrik Milch, Posen 196,25 bz.G., Union, chem. Fabrik, Stettin 193,00 b., Wurmrevier-Actien 149,00 bz.

Frankfurt a. M., 13. März. Deutsche Verlagsanstalt 149,70 G., Badische Anilin- und Sodafabr. 393,10 bz., Bad. Zucker Wagh. 73,10 bz.G., Farbwerke Höchst 385,00 bz.G.

Frankfurt a. M., 13. März. Mährische Grenzbahn-Obligationen 96,80 bz., Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen —,—.

Frankfurt a. M., 14. März, 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,505	4% ung. Goldr.	97,80	Adler, Fahradw.	137,—
Paris. Wechsel	81,25	4% ung. Kronr.	93,10	Allg. Elektricit.	240,—
Wiener Wechsel	84,282	Unif. Egypter	105,—	Schuckert	232,—
3% Reichs-Anl.	86,80	3% cons. Mexik.	—	Höchster Farbw.	385,50
3pr. Hessen v. 96	83,80	4proc. Mexikan.	98,60	Bochum. Gussst.	260,70
Italiener	94,80	Oest. 60er Loose	137,20	Harp. Bergwerk	229,60
Oest. 4pr. Goldr.	98,30	Reichsbank	156,10	Hibernia	241,70
Oesterr. Silberr.	98,30	Berl. Handelsg.	172,30	Westeregeln	216,80
do. 4⅕% Papierr.	—	Darmstädter	142,70	Laurahütte	276,40
3% portug. Anl.	24,90	D. Genossensch.-B.	112,80	L.-B.-Büchener	159,—
5% amort. Rum.	94,50	Disconto-Comm.	197,20	Franzosen	139,—
4% russ. Consols	—	Dresdner Bank	165,—	Lombarden	28,60
do. Russen v. 1894	—	Mitteld. Credit	116,—	Baab-Oedenb.	31,80
4% serb. Rente	62,—	Nationalbk. f. D.	147,10	Gotthardbahn	143,—
4proc. Spanier	70,80	Oest.-Ung. Bank	127,90	Mittelmeerbahn	101,—
Conv. Türken	23,30	Oest. Creditact.	235,—	4pr. Wladik.-Pr.	97,40

Privatdiscont 5⅛. Breslauer Disconto 118,—. Dürkopp —. Nach Schluss der Börse: Credit 234,80, Disconto-Commandit 197,10, Laurahütte 276, Bochumer 260,20, Harpener 228,10.

Hamburg, 13. März. (Schluss.) Preuss. 3½pr. c. Cons. 96,10, österr. Silberrente 98,10, österr. Goldrente 99,00, 4pr. ungar. Goldrente 97,40, 1860er Loose 136,00, Ital. Rente 94,70, 4proc. Mexik. —,—, Oest. Credit 235,50, Franzosen 139,25, Lombarden 28,75, 80er Russen 89,00, Deutsche Bank 212,60, Disconto 197,50, Berliner Handelsges. 172,00, Dresdner Bank 164,75, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland —,—, Hamburger Commerzbank 118,25, Brasil. Bank f. Deutschl. 190,00, Lübeck-Büchener 158,25, Marienb.-Mlawka 81,50, Ital. Mittelmeerbahn 100,75, do. Meridionale 137,25, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Oestr. Südbahn 31,25, Laurahütte 275,00, Harpener 228,50, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochum 260,25, Norddeutsche Jute-Spinnerei 108,00, A.-G. Guano-Werke 111,00, Privatdiscont 5⅛, Preussl. Hamb. P.-A. 123,25, Nordd. Lloyd 125,00, Dynamit-Trust-A. 164,25, Buenos Aires —,—, 3proc. Hamburger Staatsanleihe 85,00, 3½proc. Hamburger Staatsrente 93,00, Vereinsbank 167,25, 4proc. Chinesische Goldanleihe 104,75, Hamburger Wechslerbank 121,00, Breslauer Discontobank 118,00. Tendenz: Schwach. Wechselnotirungen: London lang 3 Monat 20,23 Br., 20,18 G., 20,27½ bez., London kurz 20,51 Br., 20,47 G., 20,49 bez., London Sicht 20,52 Br., 20,49 G., 20,51 bez., Amsterdam 3 Monat 167,85 Br., 166,85 G., 167,20 bez., Oesterr. und Ungar. Bankplätze 3 Monat 83,35 Br., 83,05 G., 83,25 bez., Paris Sicht 81,45 Br., 81,15 G., 81,32 bez., Petersburg 3 Monat 213,00 Br., 212,00 G., 212,75 bez., New York Sicht 4,20½ Br., 4,16½ G., 4,18½ bez., do. 60 Tage Sicht 4,20¾ Br., 4,15¾ G., 4,17½ bez.

Bremen, 13. März. Actien-Gesellschaft „Weser" 125 G., Allgemeine Gas- und Elektricitäts-Gesellschaft 100 G., Aluminium- und Magnes.-F. St.-A. 121 G., do. Pr.-A. 118 G., Bremen-Besigheim. Oelfbr. 131½ G., Bremer Baumw.-Spinn. Grohn —,—, do. Brauerei-Act. —,—, do. Cigarrenfabriken 131½ B., do. Jute-Spinnerei 137 B., do. Strassenbahn 145 G., do. Portl.-Cementfabr. Vorz.-A. 113 B., do. Schleppschiff.-Gesellschaft 104 G., do. Tauwerkfabrik, Act.-Ges. 120 G., do. Vulkan 172½ bz., do. Wollkämmerei 250 B., do. Wollwäsch. 110 B., Bremerhavener Strassenbahn 187½ G., Dampfschiff.-Gesellsch. „Union" 104½ G., Dampfschiff-Gesellschaft „Argo" 104 bz., Dampfschiff-Gesellschaft „Neptun" 147½ B., Delmenhorster Linoleumfabrik 182½ bz., Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee" 109½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 162½ G., Deutsche Linoleumwerke „Hansa" 168½ G., Gas- und Elektricitätsgesellschaft Bremen 180 G., Gebrüder Nielsen, Vorzugs-Actien 109½ bz., Hamburg-amerikanische Packetfahrt-A.-G. 130 B., Hans. Jute-Spinn. u. Weberei 132 G., Hemelinger Actien-Brauerei 192 G., Hoffmann's Stärkefabriken 178½ G., Jutespinnerei und Weberei Bremen 151 G., Norddeutscher Lloyd 125¼ bz., Norddeutsche Wollk. u. K.-G.-Spinnerei 201½ B., Petroleum-Raff. vorm. A. Korff 265 G., Rio Tinto —,—, Rosario Nitrate 73½ G., Schleppschiff.-Gesell. Unterweser 102 G., St. Pauli-Brauerei-A., ordin. —,—, do. do. prefer. 122 B.

Breslau, 14. März. (Schluss-Course.) Fest.

Schl. 3½p. L.-Pfb.	94,45	Oberschl. Eisen	128,75	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	117,90	Hegenscheidt	182,00	Laurahütte	276,25
Bresl. Wechslerb.	107,25	Oberschl. Coaks	165,00	Bresl. Oelfabrik	87,25
Creditactien	—	Oberschl. P.-Cem.	170,50	Coaks-Obligat.	99,—
Schles. Bankver.	145,—	Oppeln. Cement	170,—	Cell. Feldm. Co.	168,—
BreslauerSprit	170,75	Giesel-Cement	171,—	Oberschl. Bank	114,50
Donnersmarck	204,00	Kramsta	167,—	Smallw. Silesia	168,—
Kattowitzer	264,50	Schles. Cement	217,—	Niederschl. Kleinb.	93,00

Elektr.-u. Schles. Gas Lit. A 135, B 112.— Leipz. elektr. Strassenb. 131,—

Wien, 12. März. Buschtiehrader A 2140,00 G., 2150,00 Br., Nordböhmische Kohlenwerksactien 400,00 G., 405,00 Br.

Wien, 13. März. Privatverkehr. (Schluss.) Credit 265,50, Lombarden 28,00, Elbethalbahn 258,50, Marknoten 118,45. Lustlos.

Wien, 13. März. Nachbörse. Lombarden 26,80, Ungar. Goldrente 97,35, Creditactien 235,40.

Wien, 13. März. (Schluss-Course.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	99,15	Wien. Bankver.	125,75	Amsterdam	200,10
do. Silberrente	99,10	Böhm. Nordbahn	181,—	Pari Check krz	118,50
do. Goldrente	98,20	Buschtiehrad. B	902,—	Lond. do. krz	242,—
do. Kronenr.	99,40	Elbethalbahn	136,—	do. do. lang	—
4% ung. Goldr.	97,15	Ferd.-Nordbahn	204,—	Pariser Wechsel	96,20
Ung. Kronenr.	98,65	Franzosen	136,80	Napoleons	19,20
Oest. 1860er Loos.	136,60	Lemb.-Czernow.	140,—	Marknoten	118,85
Türkischeloose	122,75	Lombarden	38,—	Russ. Banknoten	255,75
Länderbank	118,—	Nordwestbahn	130,—	20er Bulgaren	98,—
Creditactien	235,25	Pardubitzer	93,—	Prager Eisen	572,—
Unionbank	154,—	Alpine Montan	204,—	Bau- und Be-t A	126,—
Ung. Credit	167,60	Tabak-Actien	142,—	triebsges. f B	131,—

Geschäftslos, Montanwerthe schwach.

London, 14. März. Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	101⅛	Monop.-Anl. 1887	45⅛	Chartered	3⅝
D. Reichsanl.	88⅝	Italiener	93¾	Debeers	28⅞
Arg. 4% Goldv. 96	61½	Rupees	64	Goldfields	7⅛
do. 4½% aus. Anl.	—	6% cons. Mexik.	100½	Rio Tinto-Act.	54⅞
5proc. fund. Arg.	91½	3proc. Portug.	24⅛	Canada Pacific	99¾ ex
3proc. Chinesen	100⅞	2. Ser. Russ. II. E.	100⅞	Chicago-Milw.	127⅛
3½proc. Egypter	99⅝	Spanier	71⅞	Louisv.-Nashv.	84⅞
4% unific. Egypt.	104½	Conv. Türken	23⅛ ex	Northern Pac.	—
Griech. 1881 Anl.	39⅝	Ottomanbank	13	Privatdiscont	—

Ruhig. — Trübe. Neue Chinesen 81½.

Paris, 14. März, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	102,10	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	94,35	Span. äuss. Anl.	71,42½	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	24,80	Türken	23,65	Ottomanbank	575,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	128,50	Rio Tinto	1473,—

Unregelmässig. Suezcanal-Actien 3520

Brüssel, 13. März. (Schluss-Course.) Exterieure 70⅞, Italiener 94,40, Türken Lit. C 27,20, Türken Lit. D 23,65, Warschau-Wiener 680.

Amsterdam, 13. März. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 82,90, do. do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. 82⅞, do. do. April-October verz. 81⅞, Oesterr. Goldr. 98⅞, 4proc. Ungar. Goldr. —,—, 80er Russen (6. Emission) —,—, 4proc. Russen von 1894 65⅛, Conv. Türken 23⅛, 3proc. Holländische Anleihe 93⅞, 5procent. garantirte mexikanische Eisenbahn-Anleihe von 1890 39⅞, 5proc. gar. Transv.-Eis.-Obl. 105, 4proc. Transvaal 221½, Warschau-Wiener 175,—, Marknoten 59,27½, Russ. Zollcoupons 191½, Wechsel auf London 12,14.

Petersburg, 14. März.

Wechs. a. Lond.	93,95	4 p. St.-R.-v. 1894	99⅞	P. int. Hd. I. Em.	430½
Wechs. a. Berlin	45,70	4. 4p. Eish.-A. 90	148	P. R. f. ausw. Hdl.	320
Cheques do.	46,50	3proc. Bodcr.-Pfb.	95½	Warsch. Com.-B.	417
Wechs. a. Paris	37,30	Pet. Disconto-b.	650	Azow-Don do.	580

New York, 13. März, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Tendenz für Geld: Leicht. Geld für Regierungsbonds 2½ Proc., do. für andere Sicherheiten 3 Proc. Wechsel a. London (60 Tage) 4,85, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21¼, do. auf Berlin (60 Tage) 95, Atch. Top. & Santa-Fé-Act. 23⅞, do. Pref. 66⅞, Can. Pac.-Act. 96, Southern Pacific-Actien 38⅞, Chicago, Milwaukee u. St. Paul-Act. 122⅞, Denver & Rio Grande Preferred 71⅞, Illinois-Centr.-Act. 113, Lake Shore Shares 194, Louisv. & Nashv.-Act. 82, New York Centralb. 134⅞, Northern Pacific Prefer. (neue Emission) 74⅞, Northern Pacific Common Shares 50⅞, do. 3proc. Bonds 66⅞, Norfolk and Western Pref. (Interimsanleihescheine) 76⅞, Union Pacific-Act. (neue Emission) 49⅞, 4proc. Ver. Staaten-Bonds per 1925 135⅞, Silber, Commercial bars 59⅞, Kansas City Pittsb. Gulf Railroad Co. Shares 12, do. 1. Hyp.-Oblig. —. Anfangs schwach und niedriger, Schluss ruhig, aber fest.

* **Hamburg**, 13. März. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,15—112,05, Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,50—110,30, Christiania Sicht 112,15—112,05, Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,50—110,30, Kopenhagen Sicht 112,15—112,05, Dän. Bankplätze 3 Monate 110,50—110,30.

Madrid, 13. März. Wechsel auf Paris 33,20.

Lissabon, 13. März. Wechsel auf Paris 283,50.

New York, 13. März. Wechsel auf London 4,87½.

Rio de Janeiro, 13. März. Wechsel auf London 7 7/32.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 13. März.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 4⅛ d.	Yokohama 4 M. S.-Credite 2 s ⅛ d.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s 4⅛ d.	Singapore 3 M. S.-Credite 1 s 11⅝ d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 1 s 11⅝ d.	Manila 4 M. S.-Bank —.
Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s 2¼ d.	Batavia 4 M. S.-Bank —.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 13. März. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2795 Br., 2785 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 82,50 Br., 81,50 G.

* **London**, 13. März. Minen-Course. (E. Spiegel & Co., London E. C.) a. Südafrikanische: Anglo French 3,31, Bantjes 1,16, Chartered 3,71, City & Suburban 4,87, Comet 2,50, Cons. Goldfields 7,25, Cons. Mainreef 2,12, Crown Reef 16,00, Debeers 28,62, Driefontein 4,50, Durban Roodeport 5,25, East Rand 6,00, Ferreira 20,00, Geduld 4,25, Geldenhuis Est. 5,25, Ad. Goerz & Co. 2,00, Henry Nourse 7,00, Heriot 5,62, Johannesb. Cons. Inv. 1,68, Jumpers 4,25, Knights 5,25, Knights Centr. 2,12, Lancaster 2,56, Lancaster West 2,06, Langlaagte Est. 3,00, May Cons. 1,06, Meyer & Charlton 4,87, Modderfont. 8,75, Mozambique 2,37, New Afr. 2,62, New Goch 1,56, Nigel 2,87, Oceana Cons. 1,62, Primrose 3,56, Princess Est. 1,50, Rand Centr. Elect. 0,75, Randfontein 3,00, Randmines 32,25, Robinson 8,37, Roodepoort Cent. Deep 2,81, Roodepoort United 3,18, Sacke Estate 6,00, South West Africa 24s 3d, Sheba 1,00, Stammer & Jack 5,25, Steyn Estate 1,50, Van Ryn 4,50, Village Main Reef 7,37, Wemmer 10,00, Wolhuter 3,87. Tudor 1,68, Glencairn 1,25, Ferd. Central 0,68, Bokanpoort. b. Westaustralische: Associated 5,25, Brookman Bros Boulder 0,75, Brownhill Ext. 3,25, Chaffers 21 s 6 d, Cent. & West Boulder 1,25, Golden Horseshoe new 14,12, Golden Link 2,87, Great Boulder Main Reef 1,50, Great Boulder Nr. 1 0,50, Great Boulder Perseverance 11,12, Great Boulder Propr. 32 s 6 d, Hainault 1,81, Hampton Plains 1,00, Hannans Brownhill 3,25, Hannans North 6,50, Hannans Oroya 2,00, Hannans Star 1,56, Ivanhoe 15,06, Ivanhoe South 3,00, Kalgurli 8,25, Lady Shenton 1,31, Lake View Consols 13,18, London & Globe 18 s 6 d, London & W. A. Explor. 1,56, North Kalgurli 1,18, South Kalgurli 3,62, Venture Corp. 12 s 6 d, West Austr. Goldf. 2,31, White Feather Reward 0,81, Sons of Gwalia 5,87, North Boulder 6,56, Mait auf ernente Attaque der Coplennine. — Cons. Goldf. of New Zealand 1,56, Rio Tinto 54,50, Strattons Independence 2,87, Anaconda 10,25.

New York, 13. März. Silber-Bullion 60⅞.

Buenos Aires, 13. März. Gold 227,80.

Wollberichte.

* **Havre**, 13. März, Abends. Wolle. März 178,50, September 169,50. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 14. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 8000 B. Stimmung: Ruhig. Import 8000 B.

* **Liverpool**, 14. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Stetig, höher, ostindische ruhig. Middl. amerik. Lieferungen: März-April 5,27/64 Verkäufer, Mai-Juni 5,21/64 Käufer, Juli-August 5,13/64 do., September-October 4,43/64 do.

* **Liverpool**, 13. März, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Tendenz: Ruhig. Amerikaner 1/32 niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Kaum stetig. März-April 5,25/64 Käuferpreis, April-Mai 5,21/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 5,17/64—5,18/64 Käuferpreis, Juni-Juli 5,14/64 bis 5,15/64 do., Juli-August 5,11/64—5,12/64 do., August-September 5,2/64 Verkäuferpreis, September-October 4,55/64 do., October-November 4,26/64 bis 4,27/64 Käuferpreis, November-December 4,21/64—4,22/64 Verkäuferpreis, December-Januar 4,18/64—4,20/64 d Käuferpreis.

* **Bremen**, 14. März. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 52 ₰.

* **Havre**, 13. März, 12 Uhr Mittags. Baumwolle. März 61⅞, October 57. Ruhig.

* **Havre**, 13. März, Abends. Baumwolle. März 62¼, Mai 61½, September 60½, December 55½. Stetig.

* **Alexandrien**, 13. März. Baumwolle. (Von R. & O. Lindemann.) Maco, [Lieferung per März 19⅞ Tal., per November 19½ Tal., Ruhig.

* **New York**, 12. März. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New York, Mobile, Wilmington und St. Louis ruhig, in Galveston matt, in Charleston und Memphis fest und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New York gab auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung weiter nach und schloss stetig zu einer Erniedrigung von 12 bis 16 Points. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss stetig zu einer Erniedrigung von 11 bis 17 Points.

* **New York**, 13. März. Baumwolle. Zufuhren 16 000 B. Loco 9⅞, März 9,43, April 9,46, Mai 9,38, Juni 9,31, Juli 9,30, August 9,17, September 8,58, October 7,98, November 7,88. New Orleans 9⅞. — Wechsel auf London 4,82.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 13. März, 1 Uhr Nachm. Hanf ruhig. Jute stetig.

(Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 13. März. 12r Water Taylor 8⅞, 20r Water Leigh 7⅞, 30r Water courante Qualität 8⅞, 30r Water bessere Qualität 9⅞, 40r Mock courante Qualität 9⅞, 40r Mule Mayall 9⅞, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 9⅞, 36r Warpcops Rowland 10, 36r Warpcops Wellington 10⅞, 40r Double Weston 10⅞, 60r Double courante Qualität 11⅞, 32r 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 201. Fest.

Seide. Seidenwaaren.

* **Mailand**, 12. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 143 B. europäische, 100 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 28 540 kg. Wenig Geschäfte bei niedrigen Preisen.

* **Lyon**, 12. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 36 B. Organzin, 50 B. Tramen, 71 B. Grègen und hat 81 B. gewogen im Gesammtgewicht von 15 719 kg. Markt unverändert.

* **Nordhausen**, 13. März. Butter. Landbutter 1,80 ℳ, Speisebutter 2,00—2,20 ℳ, beste Guts- und Molkereibutter 2,30—2,40 ℳ für 1 kg. — Eier (das Schock 2,60—2,90 ℳ) 0,87—0,97 ℳ für 1 kg. — Käse das Schock 4,00—6,00 ℳ.

* **Rotterdam**, 13. März. Margarine unverändert. Olahfett 6.

* **Bremen**, 14. März. Schmalz. Fest. Wilcox in Tubs 33 ₰, Armour shield in Tubs 33 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 33½—34 ₰. — Speck. Fest. Short clear middl. loco 33½ ₰. — Tabak. 180 Seronen Carmen, 47 Packen China.

* **Antwerpen**, 13. März. Schmalz März 75½.

* **Hamburg**, 13. März. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Prima grobk. Stärke jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 19¾—19⅞ ℳ, Lieferung April-Mai 19⅞ bis 19⅞ ℳ, im Freihafen: prompt 19⅞—20 ℳ, Lieferung April-Mai 19⅞—19⅞ ℳ. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 19⅞—19⅞ ℳ, Lieferung April-Mai 19⅞—19⅞ ℳ, im Freihafen: prompt 19⅞—19⅞ ℳ, Lieferung April-Mai 19⅞—19⅞ ℳ. Superior grobk. Stärke prompt 19⅞—20⅞ ℳ, Superior-Mehl prompt 20—20½ ℳ. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 20—20½ ℳ. Prima weisser Capillar-Syrup 44 Bé prompt 24—24½ ℳ. — Schmalz. Amerik. Steam 33½ ℳ, do. raffinirtes in Tierces Chamberlain, Roe & Co. 33 ℳ, do. Choice Grocery 33 ℳ, diverse Marken 34½—35⅞ ℳ. Alles per 50 kg netto transito. In Firkins à 50 kg ½ ℳ theurer, in Eimern à 12½ kg 1½ ℳ theurer als Tierces. Hamburger in Drittel-Tonnen: Marke Radbruch 41 ℳ, do. Kreuz 39 ℳ, do. Schmidt 38 ℳ. Alles per 50 kg netto verzollt. Tendenz: Fest und steigend, in Folge kleinerer amerikanischer Schweine-Zufuhren; der hiesige Markt bleibt fest bei knappem Angebot unter amerikanischen Bezugspreisen. Armours Special-Schmalz: loco Hamburg in Tierces 32½ ℳ, in Firkins 33½ ℳ unverzollt per 50 kg netto. Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Pure choice quality guaranteed) für Tierces mit Holzreifen loco 36⅞ ℳ, do. mit Eisenreifen loco 34½ ℳ, Halfbarrels à 50 kg netto loco 31½ ℳ, Buckets à 25 kg do. 35⅞ ℳ, Pails à 12½ kg do. 35⅞ ℳ, Pails à 10 kg do. 36⅞ ℳ. Alles unverzollt. — Chilesalpeter. Loco ab Lager 8,55 ℳ. — Kaffee. Bei ruhiger Tendenz behaupteten sich die Preise gestern Abend. Schluss 6 Uhr: März 36⅞, Mai 36⅞, Juli 36⅞, September 37, December 37¼ ℳ. Der Markt eröffnete heute Morgen ⅛ ℳ niedriger für März und Mai, ⅛ ℳ höher für Juli und September unverändert für December. Im Laufe des Vormittags blieben Juli und September den Aufschlag wieder ein, die übrigen Monate zeigten keine Veränderungen. Um 12½ Uhr wurden notirt: März 36, Mai 36⅞, Juli 36⅞, September 37, December 37¼ ℳ. An der Börse blieben die Monate stabil. Der Locomarkt verkehrte in ruhiger Haltung; soweit ermittelt, wurden ca. 2000 Sack Diverse gehandelt. Zufuhren in Rio 22 000 Sack. Tendenz fest. In Santos 5000 Sack. Tendenz fest. Notirungen: Santos prima 49—45, superior 39—41, good 36—38, regulair 31—36, ordinary 32—34, Rio reel ordinaire 37—39, Bahia 32—38, Guatemala 1a. 69—79, do. IIa. 50—60, La Guayra Trill. 40—70, do. gewaschene 65—79, Domingo reell 41—60, Triage 26—30 ℳ.

* **Hamburg**, 13. März, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 35,75, Mai 36,25, September 37,00. Behauptet. — Zufuhren in Rio 6000 Sack, in Santos 5000 Sack. — New York schloss 10 Points niedriger.

* **Hamburg**, 14. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 35,75, April 36,00, Mai 36,25, Juni 36,25, Juli 36,50, August 36,75, September 37,00, October 37,00, November 37,25, December 37,50, Januar 37,75, Februar 37,75. Behauptet.

* **Bremen**, 14. März. Kaffee ruhig. Reis sehr fest.

* **Havre**, 14. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 43,00, Mai 43,25, September 43,75. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 13. März. Java-Kaffee good ordinary 38.

* **Rotterdam**, 13. März. Kaffee-Termin-Notirungen: Santos März 22½ c., Mai 21½ c., September 22⅞ c., December 22⅞ c.

* **New York**, 13. März. Kaffee nur Rio Nr. 7 8⅞, April 6,65, Juni 6,65. — Zucker 3⅞. — Zinn 24,50. — Kupfer 16,25 bis 16,50. — Schmalz Western steam 6,20, Rohe & Brothers 6,60.

* **Rio de Janeiro**, 13. März. Bericht der Firma Gustav Trinks & Co.: Kaffee-Notirung. Kost und Fracht Hamburg, einfache Sacke: Type Nr. 18 42 s 9 d., Nr. 17 40 s 9 d., Nr. 16 39 s 6 d., Nr. 15 38 s 3 d., Nr. 14 37 s 6 d. Markt: Ruhig. Zufuhren 9200 Sack pro Tag. Verschiffungen vom 3. März bis 8. März 29 000 Sack nach den Vereinigten Staaten, 9000 Sack nach Europa und diversen Häfen und — Sack nach dem Cap. Total 38 000 Sack. Vorrath 279 000 Sack, davon verkauft 45 000 Sack, unverkauft 234 000 Sack. — Cours 8⅞ d.

* **Magdeburg**, 13. März. Rohzucker-Terminpreise Nachm. 1½ Uhr. (Nach privater Ermittlung.) März 10,00 ℳ Br., 10,02½ ℳ B., 10,05 ℳ G., April 10,05 ℳ B., 10,00 ℳ G., Mai 10,10 ℳ B., 10,05 ℳ G., August 10,22½ ℳ, 10,20 ℳ verk. bz., 10,20 ℳ B., 10,25 ℳ G., October-December 9,50 ℳ B., 9,42½ ℳ G. Stetig.

* **Magdeburg**, 13. März. Rohzucker-Terminpreise Abends. (Nach privater Ermittlung.) März 10,05 ℳ B., 10,00 ℳ G., April 10,05 ℳ B., 10,02½ ℳ G., Mai 10,10 ℳ bz., 10,10 ℳ B., 10,07½ ℳ G., Juni 10,20 ℳ B., 10,15 ℳ G., Juli 10,25 ℳ B., 10,20 ℳ G., August 10,30 ℳ bz., 10,30 ℳ B., 10,27½ ℳ G., October-December 9,50 ℳ B., 9,42½ ℳ G. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 14. März, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg März 10,02½, April 10,05, Mai 10,12½, August 10,30, October 9,45, December 9,47½. Behauptet.

* **Prag**, 13. März. Zuckerbörse. Der Markt war Vormittags stetig, als jedoch die späteren Auslandsberichte eine merkliche Besserung der Preise zeigten, trat eine wesentliche Befestigung der Tendenz ein, welche zu einer Preiserhöhung von 20 h. gegen gestern führte. Witterung: Sturmisch. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 13. März: Raffinade I prompt 84 Kr. Geld, 84,50 Kr. Waare, Erstproduct Aussig Station prompt 20,35 Kr. Geld, 20,40 Kr. Waare, do. Landungsplatz 20,55 Kr. Geld, 20,60 Kr. Waare, do. October-December 21,00 Kr. Geld, 21,50 Kr. Waare. Nachproduct Basis 88 Proc. Aussig von 21,00 bis 20,90 Kr.

* **Paris**, 13. März. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procentiger loco 28⅞—29½. — Weisser Zucker fest. Nr. 3 per 100 kg März 29⅞, April 30, Mai-August 30⅞, October-Januar 28.

* **London**, 13. März, 11 Uhr 30 Min. Rübenzucker 88proc. stetig, März 9 s 10½ d Käufer, 9 s 11 d Verkäufer, Mai 10 s Käufer, 10 s 2⅞ d Verkäufer, August 10 s 2 d Käufer, 10 s 2½ d Verkäufer, October-December 10 s 4½ d Käufer, 10 s 5 d Verkäufer. — 1 Uhr. Rübenzucker stetig. März 9 s 10½ d, August 10 s 2¼ d. — 3 Uhr. Zucker, granulirter in deutsche Marken London Hamburg April 11 s 4½ d, Rüben- März 9 s 10½ d, August 10 s 2½ d. — 3 Uhr. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer, Brasil und Lieferungswaare ruhig. Santos Mai 36 s, September 37 s 3 d. Reis ruhig. Thee, indischer stetig. — 5 Uhr. Schellack T. N. Orange April 91 s 6 d. — Kautschuk fein Para 4 s 4½ d. — Oele. Leinöl April 21 s 3 d, Mai-August 23 s, Rüböl, raffinirtes 29 s 10½ d, Baumwollöl, raffinirtes 23 s, rohes Mai-August 21 s 3 d. Terpentinöl amerikanisches 40 s 1½ d.

* **London**, 14. März. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12, ruhig, Rübenrohzucker loco 9 s 11 d Käufer, fest.

* **Havre**, 13. März, Abends. Indigo. März 5,40, Mai 5,45, September 5,55, December 5,65. Ruhig.

* **Berlin**, 13. März. Spiritus 70er loco 48,20 ℳ. Umsatz 11 000 l.

* **Hamburg**, 13. März. Spiritus. März 19½, März-April 19, April-Mai 18½. Tendenz: Ruhig.

* **Paris**, 13. März. (Anfang.) Spiritus. März 37⅞, April 37¼, Mai-August 37⅞, September-December 36. Behauptet.

* **Bremen**, 13. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassbollfrei. Loco 8,25 B.

* **Hamburg**, 13. März. Petroleum. Standard white loco 8,00. Tendenz: Unregelmässig.

* **Köln**, 13. März. Rüböl loco 57,50, Mai 56,00. Schneeluft.

* **Antwerpen**, 13. März. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 22½ bez. u. Br., März 22⅞ Br., April 22⅞ Br., Mai 22¼ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New York**, 13. März. Petroleum. Standard white in New York 9,80, do. Philadelphia 9,85, do. Refined in Cases 11,10, do. Credit Balances at Oil City 1,68.

* **London**, 12. März. Quecksilber erste und zweite Hand 9 £ 12 s 6 d.

* **London**, 13. März, 5 Uhr Nachm. Kupfer willig, 73 £ 10 s, drei Monate 73 £ 5 s, Makler-Schlusspreise 73 £ 5 s bis 74 £ 10 s, best selected 79 £ 10 s, strong sheets 88 £ 10 s. Zinn, Straits willig, 143 £, drei Monate 138 £, englisches 145 £. Blei stetig, spanisches 16 £ 13 s 9 d, englisches 17 £. Zink willig, gewöhnliche Marken 21 £ 17 s 6 d, besondere nominell, gewalztes schlesisches 26 £ 15 s, Nickel 1 s 4 d.

* **London**, 14. März. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer r. m. b. greifb. 77⅞, do. auf drei Monate 71⅞. Zinn, Straits greifbar 139⅞, do. auf drei Monate 139⅞. Zinn, gew. Marken 21⅞, do. besond. Marken 22⅞. Blei, span. 16⅞, engl. 16⅞.

* **Glasgow**, 14. März. (Beginn.) Roheisen. Mixed numbers warrants 70 s 6 d, Warr. Middlesborough III 71 s 7½ d.

* **Glasgow**, 13. März. Die Verschiffungen von Roheisen betrugen in der vorigen Woche 7807 t.

* **Hamburg**, 13. März. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 120—130 ₰, kleine 50—80 ₰. Seezungen, grosse 135—185 ₰, kleine 120—125 ₰, dänische 125—128 ₰, kleine grosse 50—70 ₰, kleine 20—35 ₰, Rothzungen 35—40 ₰, Scestilen, grosse 58—65 ₰, mittel 60—65 ₰, kleine 35—40 ₰, lebende 16—19 ₰, Karpfen, lebende 75 ₰, Schollfische, grosse 22—28 ₰, mittel 20—22 ₰, kleine 15—18 ₰, Cabiau, grosse 10—12 ₰, kleine 10—12 ₰, Seehechte 25—40 ₰, Petermännchen fehlen, Lengfisch 12—14 ₰, Bleifische 6—8 ₰, Kaarpkähne 8—10 ₰, Dorsch 15—22 ₰, Hechten 10—12 ₰, Lachs 320 ₰, Elblachs 410 ₰, Silberlachs fehlt, Lachsforellen 160—180 ₰, Zander 50—60 ₰, Flusshechte 50—60 ₰, Barse 30—40 ₰, Brachsen 25—30 ₰, Hummer, lebende 280—300 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 600 ₰. — Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 5 Ewer mit lebenden Schollen.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 14. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 148 Rinder, 350 Kälber, 1486 Schafe, 10 986 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte fehlen. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mässig genährte Färsen und Kühe fehlen; e. gering genährte Färsen und Kühe fehlen. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—74; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64—68; c. geringe Saugkälber 54—60; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—64; b. ältere Masthammel 55—59; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 49—54; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; per 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara abzug: a. vollfleisch., kernige Schweine feinerer Rassen u. deren Kreuz., höchstens 1¼ Jahr alt, 46—47; b. (Käser) fehlen; c. fleisch. Schweine 44—45; d. gering entwickelte 40—43; e. Sauen 41—43. — Verlauf und Tendenz: Für Rinder waren bei geringem Umsatz massgebende Preise nicht festzustellen. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fand nur ungefähr die Hälfte des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

* **Hamburg**, 13. März. (Originalbericht der Notirungscommission.) Dem Kälbermarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" waren aufgetrieben 1380 Stück. Dieselben vertheilten sich der Herkunft nach: Hannover 1134 Stück, Mecklenburg 155 Stück und Schleswig-Holstein 90 Stück. Es wurden gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: besondere große Doppellender 83—90 ℳ, I. Qualität 75—79 ℳ, II. Qualität 66—73 ℳ, III. Qualität 58—62 ℳ, geringste Sorte 48—54 ℳ. Der Handel war ziemlich schleppend. Unverkauft blieben 40 Stück.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 13. März 6445 t.

* **Breslau**, 13. März. (Nach privater Ermittelung.) Bei mässigem Angebot war die Stimmung ruhig bei unveränderten Preisen. Weizen ruhig. — Roggen fest. — Gerste matt. — Hafer bei schwachem Angebot fest, feiner über Notiz.

* **Hamburg**, 13. März. Weizen fest, holsteinischer loco 147—151. — Roggen fest, mecklenburgischer loco neuer 142—148, russischer loco fest, 110. — Mais steigend, 104. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl fest, loco 54. — Verändlerlich.

* **Wien**, 14. März. Weizen Frühjahr 7,70 G., 7,71 B., Mai-Juni 7,74 G., 7,75 B. — Roggen Frühjahr 6,70 G., 6,72 B., Mai-Juni 6,72 G., 6,73 B. — Mais Mai-Juni 5,52 G., 5,53 B. — Hafer Frühjahr 6,20 G., 6,21 B., Mai-Juni 5,95 G., 5,96 B.

* **Pest**, 14. März. Weizen loco ruhig, April 7,54 G., 7,55 B., October 7,75 G., 7,76 B. — Roggen April 6,31 G., 6,32 B., October 6,63 G., 6,64 B. — Hafer April 4,95 G., 4,96 B. — Mais Mai 5,23 G., 5,24 B. — Kohlraps August 12,50 G., 12,60 B. Wetter: Kühl.

* **Antwerpen**, 13. März. Weizen fester. — Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste steigend.

* **Paris**, 14. März. (Anfang.) Weizen behauptet, März 20,55, April 20,20, Mai-Juni 20,65, Mai-August 20,95. — Roggen ruhig, März 14,65, Mai-August 14,90. — Mehl ruhig, März 26,10, April 26,30, Mai-Juni 26,65, Mai-August 27,25. — Rüböl behauptet, März 60¾, April 60, Mai-August 61¼, September-December 61½. Kalt.

* **London**, 14. März. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 29 000, Hafer 36 800 Quarters. Weizen stetig, Gerste und Hafer fest, Mais fest, gemischter amerikanischer ⅛ s theurer angeboten, Hafer ruhig. Von schwimmendem Getreide Weizen Angebot behauptet, aber keine Umsätze, Hafer und Gerste unverändert, gemischter amerikanischer Mais ⅛ s billiger angeboten. Keine Weizenladung. — Wetter: Regendrohend.

* **Hull**, 13. März. Weizen träge. Wetter: Trübe.

* **New York**, 13. März. Weizen eröffnete stetig mit höheren Preisen auf Käufe der Baissiers, gab aber dann auf flottes Angebot und Gewinnrealisirungen nach. Auch im weiteren Verlaufe war auf grosse Ankünfte im Nordwesten und günstiges Wetter im Westen ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Schluss kaum stetig. — Mais konnte sich anfänglich auf Käufe der Baissiers behaupten, ging aber später auf Abgaben der Haussiers und Gewinnrealisirungen im Preise zurück. Schluss stetig.

* **New York**, 13. März. Weizen kaum stetig. Rother Winterweizen loco 79½. Weizen März 73⅞, Mai 73⅞, Juli 72⅞, September 72⅞. — Mais stetig, Mai 42⅞, Juli 42⅞. — Mehl (Spring-Wheat clears) 2,70. — Getreidefracht nach Liverpool 3⅞. — Wechsel auf London 4,82.

* **New York**, 14. März. (Anfang.) Weizen Juli 72⅞, stetig. — Mais Juli 42⅞, stetig.

* **Chicago**, 13. März. Weizen setzte in Folge besserer Kabelberichte etwas höher ein, gab im weiteren Verlaufe auf grosse Ankünfte im Nordwesten und Gewinnrealisirungen, sowie im Einklang mit New York und schloss kaum stetig. — Mais anfangs höher auf günstigere europäische Marktberichte und unbedeutendes Angebot, fiel aber dann auf Gewinnrealisirungen. Später wurde das Sinken theilweise auf Deckungen wieder ausgeglichen. Schluss stetig.

* **Chicago**, 13. März. Weizen kaum stetig, Mai 65⅞, Juli 66⅞. — Mais stetig, Mai 37⅞. — Schmalz Mai 5,92½, Juli 6,12½. — Speck short clear 6,25. — Pork Mai 11,00.

* **Chicago**, 14. März. (Anfang.) Weizen Juli 66¾. — Mais Juli 37⅞. — Schmalz Juli 6,20.

München, 13. März.

Bankactien.

Bayerisch. Bank	105,—	Bayr. Notenbank	144,—	Pfälzische Bank	137,—
Bayr. Hdsb. 200 fl.	170,40	Bayr. Vereinsb.	188,70	Südd. Bod.-Cr.-B.	168,—
do. do. (100 ℳ)	170,50	do. Hyp.- u. Wchs.	208,—	Vereinsb. Nürnb.	218,—

Industrie-Actien.

Brg. Brauh. Kön.	210,—	Löwenbräu	412,—	Paulanerbräu	274,—
Hackerbräu	262,—	Münch. Kindl	80,—	Brauh. Würzbrg.	141,—
Maximiliansb.	660,—	N. Bwll. Sp. Hof	280,—	Localb. München	99,60
Oberb. Kohlbgw.	303,—	Bw.-Sp. Kolbern	105,50	Parq. Berl.-Pass.	—
Baupt. Aschaff.	—	Augsb. Bw. Ried.	98,—	Portl.-C. Heidelb.	—
Aschaff. M. Pap.	233,50	Schuckert & Co.	231,50	Kunstm. Tivoli	400,—
Münch. D. Pap. F.	302,—	Münch. Gasbel.	—	Tramb. Münch.	206,80

Berlin, 14. März. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

3½% R. A. 1905	95,—	Oest. 1860 Loose	137,50	3½% Bay. Staats	93,80
D. 3½% R.-Anl.	95,80	4% Rumänier 90	82,50	3% Sächs. Rente	84,20
do. 3% do.	86,60	4% Russ. G. 1880	99,30	3½% S. L. Credit	93,50
P. 3½% Cons. 1905	95,80	4% do. 1880 II. E.	—	3½% do. II. A.	—
P. 3½% Consols	95,70	4% do. inn. A. 1894	99,30	4% Posen. H. 7u. 8	100,25
do. 3% do.	86,70	4% Serb. Anleihe	60,1	3½% do. 9 u. 10	100,00
3½% Mex. Anl. 1899	49,—	1869 Fres. Loose	132,40	3½% do. 2 u. 5	92,25
4% Oesterr. Gldr.	98,40	4% Ung. Gold 1000	97,50	4% Ital. Eisenb.	57,00
4% Pap. Feb. Aug.	99,90	5% do. Kronen	92,90	4% N. Pac. P. Lis.	104,10
4% do. Mai Nov.	—	5% Goldanl. E. T.	99,50	3% do. Gen. Lien	68,50
4% do. Jan Juli	98,30	5% Chin. Chrt. A.	103,—	4% Sard. Eisenb.	68,80
4% do. April Oct.	98,50	5% do. Anl. v. 96	97,80	Napoleons	16,24
5% O. Staatsch.	98,50	4% Ital. Rente a.	94,75		

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	182,50	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	115,60
Frankf. Güterb.	107,25	Canada Pacific	94,—	Northern Pacif.	73,75
Lübeck-Büch.	137,25	Gotthardbahn	142,75	Schw. Centralb.	141,20
Marienb.-Mlaw.	81,50	Ital. Meridion.-B.	—	Schw. Nordost	92,80
Ostpreuss. Südb.	—	Ital. Mittelm.-B.	—	Schweiz. Union	78,75
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	89,75	Transvaalbahn	224,30
Buschtiehr. Lit. B	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Bergisch. Bank	117,50	Dresd. Bankv.	120,40	Mitteld. Creditb.	118,—
Berl. Handelsg.	172,75	Dresd. Cred. I. H.	125,—	Nationalbank	146,80
Darmstdt. Bank	142,—	Gothaer Privatb.	138,80	Pomm. Hyp. con.	138,40
Deutsche Bank	213,—	Leipziger Bank	173,—	Reichsbank	156,30
Disconto-Comm.	196,50	Leipz. Credit	196,75	Russische Bank	—
Dresdner Bank	164,60	L. Cred. u. Sparb.	121,—	Sächsisch. Bank	135,75

Industrie-Actien.

A. G. f. Mont.-I.	124,60	Gr. Berl. Strass.	230,—	Nordd. Wollk.	168,—
Allg. Elektr.-G.	245,50	Hag. Gussstahl	138,10	O.-Schl. Eisb. Bed.	140,25
Allg. Loc. u. Str.	176,—	Hamb. Elektr.-W.	152,80	O. Eis. Hegensch.	182,75
Angl. Cont. Gua.	110,—	Hamb. Packetf.	129,40	Peniger Maschf.	140,—
Berl. ElekStrass.	127,50	Hamb. Strass.-B.	181,25	Petersb. elekt. B.	60,—
Berl. El. Werke	209,50	Hannov. Strass.	107,30	Phönix Bw. L.-A.	230,—
B. M. Schwartzk.	247,00	Hann. Dampf-S.	163,—	Potsdam. Strass.	—
Bing Nürnb. Met.	221,—	Harkort St.-Pr.	122,—	Rauchw. Walter	166,—
Bismarckhütte	330,—	Harpen. Bergb.	228,—	Redenhütte St.-P.	133,—
Blessenbergs.	229,50	Hartm. Masch.	185,—	Reichelbräu	210,—
Boch. Gussstahl	260,00	Harz St.-P. A. cv.	234,25	Rh. Nassau Bgw.	216,40
Braunk. Nürnbg.	140,75	Heidelb. Strassb.	—	Rhein. Bergbau	152,60
Butzke & Comp.	91,30	Helios Elektr.-G.	156,40	Riebeck Mnt.-W.	224,—
Cassel. Trebertr.	228,75	Hibernia Bergw.	241,70	Rositz. Braunk.	266,50
Chem. W. Elum.	9,825	Hörderh. St.-P. A.	217,—	Rositzer Zckrfbr.	177,50
Concord. Bergb.	328,—	Kahla Porzellf.	325,75	S. Gussst. Döhl.	204,—
Consol. Schalke	—	Kette Elbschiff.	92,25	S. Kammg. V.-A.	87,75
Cont. El. Nürnb.	—	Kirchner & Co.	371,—	S. Thür. Brk.-A.	146,—
Crefelder Papierf.	253,—	Kölner Bergw.	421,90	Sächs. Webstuhl	242,75
D.-Oest. Bergw.	148,25	König Wilh. cv.	203,—	Schalker Grub.	125,—
Deutsch. Gasgl.	210,—	König. Marienh.	112,—	Schuckert Elektr.	232,75
Donnersm.-H. cv.	204,75	Königsb. Bergw.	233,50	Siem. & Halske	178,00
Dortm. Un. Lit. C	159,70	Körbisd. Zuckf.	128,—	Stöhr Kammgar.	—
Dresd. Strass.-B.	177,—	Lauchhamm.	135,25	Stollbg. Zink-A.	121,60
Elektr. Bergbau	102,50	Laurahütte	276,00	Thür. Salinen	81,25
Elektr. Kummer	147,50	L. Bierb. Riebeck	207,50	Tillm. Wellblech	165,—
Eschw. Bergw.	209,—	Leopoldshall	100,50	Verein. Pinself.	198,25
Faltenst. Gard.	147,25	L. Loewe & Co.	383,25	Victor. Fahrrad	91,25
Gelsenk. Bergw.	212,—	Märk.-westf. Bw.	40,10	Westereg. Alkali	214,80
Ges. f. elekt. Unt.	150,40	Nauh. sauref. Fr.	186,—	Wissener V.-A.	181,—
Glauz. Zuckerf.	137,75	Nordd. Lloyd	125,30	Wittener Guss.-A.	274,25

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84,25
do. 2 Monat.	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	213,30
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	213,10
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	84,30
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	213,70
do. 3 Monat.	—	Privatdiscont	5⅛%		

Nachbörse.

Oesterr. Credit	234,75	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	139,—	Dortm.-Gronau	182,75	3% Reichsanleihe	—
do. Südbahn	28,60	Lübeck Büchen	157,75	Bochumer	278,75
Berl. Handelsg.	172,—	Marienb.-Mlaw.	81,50	Dortmunder	129,—
Darmstädter B.	142,40	Ostpreuss. Südb.	91,—	Laurahütte	274,75
Deutsche Bank	211,90	Gotthardbahn	143,—	Consolidation	391,50
Discont.-Comm.	196,90	Schw. Nordost	92,00	Gelsenkirchen	211,40
Dresdner Bank	164,50	Jura Simplon	90,—	Harpener	228,40
Nationalbank	146,75	Prinz-Heinrb.	115,75	Hibernia	241,—
Italiener	94,70	Ital. Mittelmeer.	100,90	Trust-Dynamit	163,50
Spanier	70,80	do. Meridional	137,—	Hamb. Packett.	129,40
Türkenloose	122,70	Canada Pacific	94,—	Nordd. Lloyd	125,25
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	222,50	Dannenbaum	155,75

Schwankend.

* **Berlin**, 14. März. Fondsbörse. Bei ihrer heutigen Eröffnung war die hiesige Börse sehr ruhig und in ausgesprochen abwartender Haltung. Die schon gestern im Nachbörsenverkehr eingetretene schwächere Haltung im Localmarkt stand mit der Befürchtung der Vertheuerung des Geldstandes im Zusammenhang, und da heute täglisches Geld vielfach zu 5½ Proc. gefragt wurde, machte sich auf sämmtlichen Umsatzgebieten äusserste Zurückhaltung bemerkbar, die eine andauernde Geschäftsstille in Banken, Montanwerthen, Eisenbahnactien und in- und ausländischen Fonds zur Folge hatte. Die Course in den vorgenannten Umsatzgebieten waren bis in die zweite Börsenstunde hinein unverändert. Amerikaner waren stagnirend, Transvaalbahnactien fest ein, schwankten aber später. Im späteren Verlaufe wurden Banken ganz vernachlässigt, und die Notiz in Montanwerthen war gegen die Anfangscourse kaum verändert. Da von den auswärtigen Börsen keine Anregung vorlag, verlief das Geschäft weiter in Lustlosigkeit.

* **Berlin**, 14. März. Productenmarkt. (Privat-Mittheilung.) Die Ermattung in Nordamerika hat die Kauflust für Getreide hier wieder eingeschüchtert; es kam daher im Lieferungshandel für Weizen und Roggen nur zu einem ganz beschränkten Umsatz, obwohl das Angebot sich entgegenkommend zeigte und seine Forderungen um 0,25 ℳ, einzeln auch um noch etwas mehr herabsetzte. Hafer war bei spärlichem Angebot war mitunter im Stande, kleine Mehrforderungen durchzusetzen. Rüböl war bei höheren Forderungen wenig belebt. Zum Preise von 48,20 ℳ (— 10 ₰) kam es heute in 70er Spiritus loco zu lebhaftem Handel; die Februar-Statistik machte keinen günstigen Eindruck, der unverändert Vorrath von 93 781 000 Litern ist sehr gross.